3 1761 04385 1427

GERMAN POEMS
FOR MEMORIZING

WITH VOCABULARY

THE COPP, CLARK COMPANY, LIMITED

Presented to
The Library
of the
University of Toronto
by

MRS. HAROLD HUNTER

Marion Square.
Glen Mawr.
1912. A.D.
1913. A.D.

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/germanpoemsforme00burk

LG.C
G3735

GERMAN POEMS

FOR MEMORIZING

WITH THE MUSIC TO SOME OF THE POEMS

VOCABULARY

BY

OSCAR BURKHARD

Assistant Professor of German in the University of Minnesota

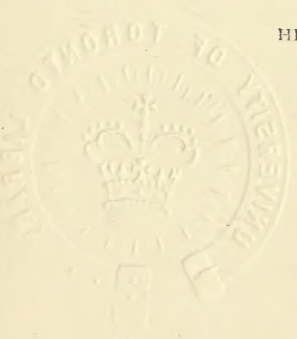
518590
21. 2. 51

TORONTO
THE COPP, CLARK COMPANY, LIMITED
NEW YORK: HENRY HOLT AND COMPANY

Copyright, 1907, 1910,

BY

HENRY HOLT AND COMPANY



PREFACE

In response to a wide demand the collection of German poems for memorizing formerly prescribed by the Examinations Department of the University of the State of New York is now published separately. A few additions have been made to the original list.

CONTENTS

ALPHABETICAL BY AUTHORS

Chamiſſo PAGE

Das Schloß Boncourt 22

Eichendorff

Das zerbrochene Ringlein 50

Feuchtersleben

Scheiden 29

Goethe

Heidenröslein 2

Erlkönig 3

Der König in Thule 4

Wandrers Nachtlied. I. 35

Wandrers Nachtlied. II. 35

Gefunden 36

Das Veilchen 37

Das Bächlein 38

Der Sänger 38

Geſang der Geiſter über den Waſſern 40

Der Fiſcher 41

Mignon 42

Hauff

Reiters Morgengeſang 63

Heine

Die Lorelei 5

Du biſt wie eine Blume 6

Ein Fichtenbaum ſteht einſam 6

Mein Kind, wir waren Kinder 7

Der Hirtenknabe 8

Belſazar 43

Heine PAGE
Die Grenadiere ... 45
Wir saßen am Fischerhause ... 47
Ich hab' im Traum geweinet ... 48
An meine Mutter B. Heine ... 49

Hoffmann von Fallersleben
Vergißmeinnicht ... 13

Körner
Schwertlied ... 18
Mein Vaterland ... 60
Gebet während der Schlacht ... 62

Rückert
Sinnsprüche ... 1
Barbarossa ... 32
Wünsche ... 33
Die Riesen und die Zwerge ... 34

Schiller
Die Teilung der Erde ... 23
Das Mädchen aus der Fremde ... 25
Die Worte des Glaubens ... 26
Würde der Frauen ... 27
Der Handschuh ... 57
Hoffnung ... 59

Schneckenburger
Die Wacht am Rhein ... 30

Uhland
Das Schloß am Meere ... 9
Der Wirtin Töchterlein ... 11
Der gute Kamerad ... 12
Einkehr ... 12
Des Knaben Berglied ... 51
Des Sängers Fluch ... 52
Das Glück von Edenhall ... 55

Volkslieder
O Straßburg (Der unerbittliche Hauptmann) ... 14
Du, du liegst mir im Herzen ... 15
Treue Liebe ... 16
Schnitter Tod ... 17

MUSIC

PAGE
Die Wacht am Rhein 65
Der Wirtin Töchterlein 67
Reiters Morgengesang 69
Der gute Kamerad 70
Du, du liegst mir im Herzen 72
Treue Liebe (Volkslied) 73
Das zerbrochene Ringlein 74
Heidenröslein 76
Lorelei 77
Scheiden (Es ist bestimmt in Gottes Rat) 81

German Poems

Sinnſprüche.

Iſt das Kind um der Mutter willen
Oder die Mutter fürs Kind?
Sie fragen es nicht, ſie fühlen im Stillen,
Das ſie beide für einander ſind.

Nicht der iſt auf der Welt verwaiſt,
Deſſen Vater und Mutter geſtorben,
Sondern der für Herz und Geiſt
Keine Lieb' und kein Wiſſen erworben.

In allem Leben iſt ein Trieb
Nach unten und nach oben;
Wer in der rechten Mitte blieb
Von beiden iſt zu loben.

In Hochmut überheb dich nicht,
Und laß den Mut nicht ſinken!
Mit deinem Wipfel reich ins Licht,
Und laß die Wurzel trinken!

Rückert.

Heidenröslein.

Sah ein Knab' ein Röslein ſtehn,
Röslein auf der Heiden,
War ſo jung und morgenſchön,
Lief er ſchnell, es nah zu ſehn,
Sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Knabe ſprach: Ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!
Röslein ſprach: Ich ſteche dich,
Daß du ewig denkſt an mich,
Und ich will's nicht leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach
's Röslein auf der Heiden;
Röslein wehrte ſich und ſtach,
Half ihm doch kein Weh und Ach,
Mußt' es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Goethe.

Erlkönig.

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind;
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er faßt ihn sicher, er hält ihn warm.

„Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?“ —
„Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlenkönig mit Kron' und Schweif?“ —
„Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.“ —

„Du, liebes Kind, komm, geh' mit mir!
Gar schöne Spiele spiel' ich mit dir;
Manch' bunte Blumen sind an dem Strand;
Meine Mutter hat manch' gülden Gewand.“ —

„Mein Vater, mein Vater, und höreſt du nicht,
Was Erlenkönig mir leise verspricht?“ —
„Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;
In dürren Blättern säuselt der Wind.“ —

„Willst, feiner Knabe, du mit mir geh'n?
Meine Töchter sollen dich warten schön;
Meine Töchter führen den nächtlichen Reih'n,
Und wiegen und tanzen und singen dich ein.“ —

„Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düstern Ort?“ —
„Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau;
Es scheinen die alten Weiden so grau.“ —

„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;
Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt." —
„Mein Vater, mein Vater, jetzt faßt er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids getan!" —

Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,
Er hält in den Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Müh' und Not;
In seinen Armen das Kind war tot.

Goethe.

Der König in Thule.

Es war ein König in Thule
Gar treu bis an das Grab,
Dem sterbend seine Buhle
Einen goldnen Becher gab.

Es ging ihm nichts darüber,
Er leert' ihn jeden Schmaus;
Die Augen gingen ihm über,
So oft er trank daraus.

Und als er kam zu sterben,
Zählt' er seine Städt' im Reich,
Gönnt' alles seinem Erben,
Den Becher nicht zugleich.

Er saß beim Königsmahle,
Die Ritter um ihn her,
Auf hohem Vätersaale,
Dort auf dem Schloß am Meer.

Dort ſtand der alte Zecher,
Trank letzte Lebensglut,
Und warf den heil'gen Becher
Hinunter in die Flut.

Er ſah ihn ſtürzen, trinken
Und ſinken tief ins Meer.
Die Augen täten ihm ſinken,
Trank nie einen Tropfen mehr.

Goethe.

Die Lorelei.

Ich weiß nicht, was ſoll es bedeuten,
Daß ich ſo traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.

Die Luft iſt kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt
Im Abendſonnenſchein.

Die ſchönſte Jungfrau ſitzet
Dort oben wunderbar;
Ihr goldnes Geſchmeide blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar.

Sie kämmt es mit goldenem Kamme,
Und ſingt ein Lied dabei;
Das hat eine wunderſame
Gewaltige Melodei.

Den Schiffer im kleinen Schiffe
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die Höh'.

Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem Singen
Die Lorelei getan.

Heine.

Du bist wie eine Blume.

Du bist wie eine Blume
So hold und schön und rein;
Ich schau' dich an, und Wehmut
Schleicht mir ins Herz hinein.

Mir ist, als ob ich die Hände
Aufs Haupt dir legen sollt',
Betend, daß Gott dich erhalte
So rein und schön und hold.

Heine.

Ein Fichtenbaum steht einsam.

Ein Fichtenbaum steht einsam
Im Norden auf kahler Höh'.
Ihn schläfert; mit weißer Decke
Umhüllen ihn Eis und Schnee.

Er träumt von einer Palme,
Die fern im Morgenland
Einſam und ſchweigend trauert
Auf brennender Felſenwand.

Heine.

Mein Kind, wir waren Kinder.

Mein Kind, wir waren Kinder,
Zwei Kinder, klein und froh;
Wir krochen ins Hühnerhäuschen,
Verſteckten uns unter das Stroh.

Wir krähten wie die Hähne,
Und kamen Leute vorbei —
„Kikerekü!“ ſie glaubten,
Es wäre Hahnengeſchrei.

Die Kiſten auf unſerem Hofe
Die tapezierten wir aus,
Und wohnten drin beiſammen,
Und machten ein vornehmes Haus.

Des Nachbars alte Katze
Kam öfters zum Beſuch;
Wir machten ihr Bückling' und Knixe
Und Komplimente genug.

Wir haben nach ihrem Befinden
Beſorglich und freundlich gefragt;
Wir haben ſeitdem dasſelbe
Mancher alten Katze geſagt.

Wir saßen auch oft und sprachen
Vernünftig, wie alte Leut',
Und klagten, wie Alles besser
Gewesen zu unserer Zeit;

Wie Lieb' und Treu' und Glauben
Verschwunden aus der Welt
Und wie so teuer der Kaffee
Und wie so rar das Geld! — — —

Vorbei sind die Kinderspiele,
Und Alles rollt vorbei, —
Das Geld und die Welt und die Zeiten,
Und Glauben und Lieb' und Treu'.

Heine.

Der Hirtenknabe.

König ist der Hirtenknabe,
Grüner Hügel ist sein Thron;
Über seinem Haupt die Sonne
Ist die große, goldne Kron'.

Ihm zu Füßen liegen Schafe,
Weiche Schmeichler, rotbekreuzt;
Kavaliere sind die Kälber,
Und sie wandeln stolzgespreizt.

Hofschauspieler sind die Böcklein;
Und die Vögel und die Küh',
Mit den Flöten, mit den Glöcklein,
Sind die Kammermusizi.

Und das klingt und ſingt ſo lieblich,
Und ſo lieblich rauſchen drein
Waſſerfall und Tannenbäume,
Und der König ſchlummert ein.

Unterdeſſen muß regieren
Der Miniſter, jener Hund,
Deſſen knurriges Gebelle
Wiederhallet in der Rund'.

Schläfrig lallt der junge König:
„Das Regieren iſt ſo ſchwer;
Ach, ich wollt', daß ich zu Hauſe
Schon bei meiner Kön'gin wär'!

„In den Armen meiner Kön'gin
Ruht mein Königshaupt ſo weich,
Und in ihren ſchönen Augen
Liegt mein unermeßlich Reich!"

Heine.

Das Schloß am Meere.

Haſt du das Schloß geſehen,
Das hohe Schloß am Meer?
Golden und roſig wehen
Die Wolken drüber her.

Es möchte ſich niederneigen
In die ſpiegelklare Flut,
Es möchte ſtreben und ſteigen
In der Abendwolken Glut.

„Wohl hab' ich es gesehen,
Das hohe Schloß am Meer
Und den Mond darüber stehen
Und Nebel weit umher."

Der Wind und des Meeres Wallen,
Gaben sie frischen Klang?
Vernahmst du aus hohen Hallen
Saiten und Festgesang?

„Die Winde, die Wogen alle
Lagen in tiefer Ruh';
Einem Klagelied aus der Halle
Hört' ich mit Tränen zu."

Sahest du oben gehen
Den König und sein Gemahl?
Der roten Mäntel Wehen,
Der goldnen Kronen Strahl?

Führten sie nicht mit Wonne
Eine schöne Jungfrau dar,
Herrlich wie eine Sonne,
Strahlend im goldnen Haar?

„Wohl sah ich die Eltern beide,
Ohne der Kronen Licht,
Im schwarzen Trauerkleide;
Die Jungfrau sah ich nicht."

Uhland.

Der Wirtin Töchterlein.

Es zogen drei Burſche wohl über den Rhein,
Bei einer Frau Wirtin, da kehrten ſie ein:

„Frau Wirtin, hat ſie gut Bier und Wein?
Wo hat ſie ihr ſchönes Töchterlein?“

„Mein Bier und Wein iſt friſch und klar.
Mein Töchterlein liegt auf der Totenbahr'.“

Und als ſie traten zur Kammer hinein,
Da lag ſie in einem ſchwarzen Schrein.

Der erſte, der ſchlug den Schleier zurück
Und ſchaute ſie an mit traurigem Blick:

„Ach, lebteſt du noch, du ſchöne Maid!
Ich würde dich lieben von dieſer Zeit.“

Der zweite deckte den Schleier zu
Und kehrte ſich ab und weinte dazu:

„Ach, daß du liegſt auf der Totenbahr'!
Ich hab' dich geliebet ſo manches Jahr.“

Der dritte hub ihn wieder ſogleich
Und küßte ſie an den Mund ſo bleich:

„Dich liebt' ich immer, dich lieb' ich noch heut'
Und werde dich lieben in Ewigkeit.“

Uhland.

Der gute Kamerad.

Ich hatt' einen Kameraden,
Einen beſſern findſt du nit.
Die Trommel ſchlug zum Streite,
Er ging an meiner Seite
In gleichem Schritt und Tritt.

Eine Kugel kam geflogen;
Gilt's mir oder gilt es dir?
Ihn hat es weggeriſſen,
Er liegt mir vor den Füßen,
Als wär's ein Stück von mir.

Will mir die Hand noch reichen,
Derweil ich eben lad':
„Kann dir die Hand nicht geben;
Bleib du im ew'gen Leben,
Mein guter Kamerad!"

Uhland.

Einkehr.

Bei einem Wirte wundermild,
Da war ich jüngſt zu Gaſte;
Ein goldner Apfel war ſein Schild
An einem langen Aſte.

Es war der gute Apfelbaum,
Bei dem ich eingekehret;
Mit ſüßer Koſt und friſchem Schaum
Hat er mich wohl genähret.

Es kamen in ſein grünes Haus
Viel leichtbeſchwingte Gäſte;
Sie ſprangen frei und hielten Schmaus
Und ſangen auf das Beſte.

Ich fand ein Bett zu ſüßer Ruh
Auf weichen, grünen Matten;
Der Wirt, er deckte ſelbſt mich zu
Mit ſeinem kühlen Schatten.

Nun fragt' ich nach der Schuldigkeit,
Da ſchüttelt' er den Wipfel.
Geſegnet ſei er alle Zeit
Von der Wurzel bis zum Gipfel!

Uhland.

Vergißmeinnicht.

Es blüht ein ſchönes Blümchen
Auf unſrer grünen Au';
Sein Aug' iſt wie der Himmel,
So heiter und ſo blau.

Es weiß nicht viel zu reden,
Und alles, was es ſpricht,
Iſt immer nur dasſelbe,
Iſt nur: Vergißmeinnicht.

Hoffmann von Fallersleben

O Straßburg.

(Der unerbittliche Hauptmann.)

O Straßburg, o Straßburg,
Du wunderschöne Stadt!
Darinnen liegt begraben
So mancher Soldat.

So mancher, so schöner,
Auch tapferer Soldat,
Der Vater und lieb' Mutter
Böslich verlassen hat.

Verlassen, verlassen,
Es kann nicht anders sein.
Zu Straßburg, ja zu Straßburg,
Soldaten müssen sein.

Die Mutter, die Mutter,
Die ging vors Hauptmanns Haus:
„Ach Hauptmann, lieber Hauptmann,
Gebt mir den Sohn heraus!"

„Und wenn ihr mir gebet
Auch noch so vieles Geld;
Euer Sohn und der muß sterben
Im weiten, breiten Feld.

„Im weiten und im breiten,
Dort draußen vor dem Feind;
Wenngleich sein schwarzbraun' Mädchen
So bitter um ihn weint."

Es weinet, es greinet,
Es klaget gar zu sehr:
„Gut' Nacht, mein trautes Schätzel,
Dich seh ich nimmermehr!"

Volkslied.

Du, du liegst mir im Herzen.

Du, du liegst mir im Herzen,
Du, du liegst mir im Sinn;
Du, du machst mir viel Schmerzen,
Weißt nicht, wie gut ich dir bin!
Ja, ja, ja, ja, weißt nicht, wie gut ich dir bin!

So, so wie ich dich liebe,
So, so liebe auch mich!
Die, die zärtlichsten Triebe
Fühl' ich allein nur für dich!
Ja, ja, ja, ja, fühl' ich allein nur für dich!

Doch, doch darf ich dir trauen,
Dir, dir mit leichtem Sinn?
Du, du darfst auf mich bauen,
Weißt ja, wie gut ich dir bin!
Ja, ja, ja, ja, weißt ja, wie gut ich dir bin!

Und, und wenn in der Ferne
Dir, dir mein Bild erscheint,
Dann, dann wünscht' ich so gerne,
Daß uns die Liebe vereint!
Ja, ja, ja, ja, daß uns die Liebe vereint!

Volkslied.

Treue Liebe.

Ach, wie iſt's möglich dann,
Daß ich dich laſſen kann!
Hab' dich von Herzen lieb,
Das glaube mir!
Du haſt das Herze mein
So ganz genommen ein,
Daß ich kein' andre lieb'
Als dich allein.

Blau iſt ein Blümelein,
Das heißt Vergißnichtmein.
Dies Blümlein leg ans Herz
Und denke mein!
Stirbt Blum' und Hoffnung gleich,
Wir ſind an Liebe reich;
Die ſtirbt niemals bei mir,
Das glaube mir.

Wär ich ein Vögelein,
Wollt' ich bald bei dir ſein,
Scheut' Falk und Habicht nicht,
Flög' ſchnell zu dir.
Schöß' mich ein Jäger tot,
Fiel' ich in deinen Schoß,
Säh'ſt du mich traurig an,
Gern ſtürb' ich dann.

Adapted from a Volkslied by Helmina von Chézy.

Schnitter Tod.

Es iſt ein Schnitter, heißt der Tod,
Hat Gewalt vom höchſten Gott,
Heut' wetzt er das Meſſer,
Es ſchneid't ſchon viel beſſer,
Bald wird er drein ſchneiden,
Wir müſſen's erleiden.
Hüte dich, ſchön's Blümelein! hüte dich!

Was heut' noch grün und friſch da ſteht,
Wird morgen ſchon hinweggemäht:
Die edlen Narziſſen,
Die engliſchen Schlüſſeln,
Die ſchön'n Hyazinthen,
Die türkiſchen Binden.
Hüte dich, ſchön's Blümelein!

Viel Hunderttauſend ungezählt,
Was noch unter die Sichel fällt:
Ihr Roſen, ihr Lilien,
Euch wird er austilgen,
Auch die Kaiſerkronen
Wird er nicht verſchonen.
Hüte dich, ſchön's Blümelein!

Das himmelfarbe Ehrenpreis,
Die Tulipanen, gelb und weiß,
Die ſilbernen Glöckchen,
Die goldenen Flöckchen,

Senkt alles zur Erden,
Was wird daraus werden?
Hüte dich, ſchön's Blümelein!

Ihr hübſch Lavendel, Roßmarein,
Ihr vielfarbige Röſelein,
Ihr ſtolze Schwertlilien,
Ihr krauſe Baſilien,
Ihr zarte Violen,
Man wird euch bald holen.
Hüte dich, ſchön's Blümelein!

Trotz! Tod, komm her, ich fürcht' dich nicht,
Trotz. eil' daher in einem Schritt.
Werd' ich auch verletzet,
So werd' ich verſetzet
In den himmliſchen Garten,
Auf den alle wir warten.
Freu' dich, du ſchön's Blümelein!

Volkslied.

Schwertlied.

Wenige Stunden vor dem Tode des Verfaſſers am 26. Auguſt 1813 gedichtet.

Du Schwert an meiner Linken,
Was ſoll Dein heit'res Blinken?
Schauſt mich ſo freundlich an,
Hab' meine Freude dran.
Hurrah! *

* Bei dem Hurrah wird mit den Schwertern geklirrt.

„Mich trägt ein wackrer Reiter,
„Drum blink' ich auch so heiter,
„Bin freien Mannes Wehr;
„Das freut dem Schwerte sehr."
Hurrah!

Ja, gutes Schwert, frei bin ich,
Und liebe Dich herzinnig,
Als wärst Du mir getraut,
Als eine liebe Braut.
Hurrah!

„Dir hab' ich's ja ergeben,
„Mein lichtes Eisenleben.
„Ach, wären wir getraut!
„Wann holst Du Deine Braut?"
Hurrah!

Zur Brautnachts-Morgenröte
Ruft festlich die Trompete;
Wenn die Kanonen schrei'n,
Hol' ich das Liebchen ein.
Hurrah!

„O seliges Umfangen!
„Ich harre mit Verlangen.
„Du Bräut'gam, hole mich,
„Mein Kränzchen bleibt für Dich."
Hurrah!

Was klirrst Du in der Scheide,
Du helle Eisenfreude,
So wild, so schlachtenfroh?
Mein Schwert, was klirrst Du so?
Hurrah!

„Wohl klirr' ich in der Scheide;
„Ich sehne mich zum Streite,
„Recht wild und schlachtenfroh.
„Drum, Reiter, klirr' ich so."
Hurrah!

Bleib' doch im engen Stübchen!
Was willst Du hier, mein Liebchen?
Bleib' still im Kämmerlein,
Bleib', bald hol' ich Dich ein.
Hurrah!

„Laß mich nicht lange warten!
„O schöner Liebesgarten,
„Voll Röslein blutigrot
„Und aufgeblühtem Tod!"
Hurrah!

So komm denn aus der Scheide,
Du Reiters Augenweide —
Heraus, mein Schwert, heraus!
Führ' Dich ins Vaterhaus.
Hurrah!

„Ach herrlich iſt's im Freien,
„Im rüſt'gen Hochzeitreihen!
„Wie glänzt im Sonnenſtrahl
„So bräutlich hell der Stahl!"
Hurrah!

Wohlauf, Ihr kecken Streiter,
Wohlauf, Ihr deutſchen Reiter!
Wird Euch das Herz nicht warm?
Nehmt's Liebchen in den Arm!
Hurrah!

Erſt tat es an der Linken
Nur ganz verſtohlen blinken;
Doch an die Rechte traut
Gott ſichtbarlich die Braut.
Hurrah!

Drum drückt den liebeheißen
Bräutlichen Mund von Eiſen
An Eure Lippen feſt.
Fluch! wer die Braut verläßt!
Hurrah!

Nun laßt das Liebchen ſingen,
Daß helle Funken ſpringen!
Der Hochzeitmorgen graut. —
Hurrah, Du Eiſenbraut,
Hurrah!

Körner.

Das Schloß Boncourt.

Ich träum' als Kind mich zurücke,
Und ſchüttle mein greiſes Haupt;
Wie ſucht ihr mich heim, ihr Bilder,
Die lang' ich vergeſſen geglaubt?

Hoch ragt aus ſchatt'gen Gehegen
Ein ſchimmerndes Schloß hervor,
Ich kenne die Türme, die Zinnen,
Die ſteinerne Brücke, das Tor.

Es ſchauen vom Wappenſchilde
Die Löwen ſo traulich mich an,
Ich grüße die alten Bekannten,
Und eile den Burghof hinan.

Dort liegt die Sphinx am Brunnen,
Dort grünt der Feigenbaum,
Dort, hinter dieſen Fenſtern,
Verträumt' ich den erſten Traum.

Ich tret' in die Burgkapelle
Und ſuche des Ahnherrn Grab,
Dort iſt's, dort hängt vom Pfeiler
Das alte Gewaffen herab.

Noch leſen umflort die Augen
Die Züge der Inſchrift nicht,
Wie hell durch die bunten Scheiben
Das Licht darüber auch bricht.

So ſtehſt du, o Schloß meiner Väter,
Mir treu und feſt in dem Sinn,
Und biſt von der Erde verſchwunden,
Der Pflug geht über dich hin.

Sei fruchtbar, o teurer Boden,
Ich ſegne dich mild und gerührt,
Und ſegn' ihn zwiefach, wer immer
Den Pflug nun über dich führt.

Ich aber will auf mich raffen,
Mein Saitenſpiel in der Hand,
Die Weiten der Erde durchſchweifen,
Und ſingen von Land zu Land.

Chamiſſo.

Die Teilung der Erde.

„Nehmt hin die Welt!" rief Zeus von ſeinen Höhen
Den Menſchen zu. „Nehmt, ſie ſoll euer ſein;
Euch ſchenk' ich ſie zum Erb' und ew'gen Lehen;
Doch teilt euch brüderlich darein!"

Da eilt, was Hände hat, ſich einzurichten,
Es regte ſich geſchäftig jung und alt.
Der Ackermann griff nach des Feldes Früchten,
Der Junker birſchte durch den Wald.

Der Kaufmann nimmt, was ſeine Speicher faſſen,
Der Abt wählt ſich den edeln Firnewein,
Der König ſperrt die Brücken und die Straßen
Und ſprach: „Der Zehente iſt mein."

Ganz spät, nachdem die Teilung längst geschehen,
Naht der Poet, er kam aus weiter Fern';
Ach, da war überall nichts mehr zu sehen,
Und alles hatte seinen Herrn.

„Weh mir! so soll ich denn allein von allen
Vergessen sein, ich, dein getreuster Sohn?"
So ließ er laut der Klage Ruf erschallen,
Und warf sich hin vor Jovis Thron.

„Wenn du im Land der Träume dich verweilet,"
Versetzt der Gott, „so hadre nicht mit mir.
Wo warst du denn, als man die Welt geteilet?"
„Ich war," sprach der Poet, „bei dir.

„Mein Auge hing an deinem Angesichte,
An deines Himmels Harmonie mein Ohr;
Verzeih' dem Geiste, der, von deinem Lichte
Berauscht, das Irdische verlor!"

„Was tun?" spricht Zeus.—„Die Welt ist weggegeben,
Der Herbst, die Jagd, der Markt ist nich mehr mein.
Willst du in meinem Himmel mit mir leben,
So oft du kommst, er soll dir offen sein."

Schiller.

Das Mädchen aus der Fremde.

In einem Tal bei armen Hirten
Erſchien mit jedem jungen Jahr,
Sobald die erſten Lerchen ſchwirrten,
Ein Mädchen, ſchön und wunderbar.

Sie war nicht in dem Tal geboren,
Man wußte nicht, woher ſie kam,
Und ſchnell war ihre Spur verloren,
Sobald das Mädchen Abſchied nahm.

Beſeligend war ihre Nähe,
Und alle Herzen wurden weit;
Doch eine Würde, eine Höhe
Entfernte die Vertraulichkeit.

Sie brachte Blumen mit und Früchte,
Gereift auf einer andern Flur,
In einem andern Sonnenlichte,
In einer glücklichern Natur.

Und teilte jedem eine Gabe,
Dem Früchte, jenem Blumen aus;
Der Jüngling und der Greis am Stabe,
Ein jeder ging beſchenkt nach Haus.

Willkommen waren alle Gäſte;
Doch nahte ſich ein liebend Paar,
Dem reichte ſie der Gaben beſte,
Der Blumen allerſchönſte dar.

Schiller.

Die Worte des Glaubens.

Drei Worte nenn' ich euch, inhaltſchwer,
Sie gehen von Munde zu Munde;
Doch ſtammen ſie nicht von außen her,
Das Herz nur gibt davon Kunde.
Dem Menſchen iſt aller Wert geraubt,
Wenn er nicht mehr an die drei Worte glaubt.

Der Menſch iſt frei geſchaffen, iſt frei,
Und würd' er in Ketten geboren.
Laßt euch nicht irren des Pöbels Geſchrei,
Nicht den Mißbrauch raſender Toren!
Vor dem Sklaven, wenn er die Kette bricht,
Vor dem freien Menſchen erzittert nicht!

Und die Tugend, ſie iſt kein leerer Schall
Der Menſch kann ſie üben im Leben,
Und ſollt' er auch ſtraucheln überall,
Er kann nach der göttlichen ſtreben.
Und was kein Verſtand der Verſtändigen ſieht,
Das übet in Einfalt ein kindlich Gemüt.

Und ein Gott iſt, ein heiliger Wille lebt,
Wie auch der menſchliche wanke;
Hoch über der Zeit und dem Raume webt
Lebendig der höchſte Gedanke.
Und ob Alles in ewigem Wechſel kreiſt,
Es beharret im Wechſel ein ruhiger Geiſt.

Die drei Worte bewahrt euch, inhaltſchwer,
Sie pflanzet von Munde zu Munde,
Und ſtammen ſie gleich nicht von außen her,
Euer Inn'res gibt davon Kunde.
Dem Menſchen iſt nimmer ſein Wert geraubt,
So lang er noch an die drei Worte glaubt.

Schiller.

Würde der Frauen.

Ehret die Frauen! ſie flechten und weben
Himmliſche Roſen ins irdiſche Leben,
Flechten der Liebe beglückendes Band,
Und in der Grazie züchtigem Schleier
Nähren ſie wachſam das ewige Feuer
Schöner Gefühle mit heiliger Hand.

Ewig aus der Wahrheit Schranken
Schweift des Mannes wilde Kraft;
Unſtet treiben die Gedanken
Auf dem Meer der Leidenſchaft;
Gierig greift er in die Ferne,
Nimmer wird ſein Herz geſtillt;
Raſtlos durch entlegne Sterne
Jagt er ſeines Traumes Bild.

Aber mit zauberiſch feſſelndem Blicke
Winken die Frauen den Flüchtling zurücke,
Warnend zurück in der Gegenwart Spur.
In der Mutter beſcheidener Hütte
Sind ſie geblieben mit ſchamhafter Sitte,
Treue Töchter der frommen Natur.

Feindlich iſt des Mannes Streben,
Mit zermalmender Gewalt
Geht der wilde durch das Leben,
Ohne Raſt und Aufenthalt.
Was er ſchuf, zerſtört er wieder,
Nimmer ruht der Wünſche Streit,
Nimmer, wie das Haupt der Hyder
Ewig fällt und ſich erneut.

Aber zufrieden mit ſtillerem Ruhme,
Brechen die Frauen des Augenblicks Blume,
Nähren ſie ſorgſam mit liebendem Fleiß,
Freier in ihrem gebundenen Wirken,
Reicher als er in des Wiſſens Bezirken
Und in der Dichtung unendlichem Kreis.

Streng und ſtolz, ſich ſelbſt genügend,
Kennt des Mannes kalte Bruſt,
Herzlich an ein Herz ſich ſchmiegend,
Nicht der Liebe Götterluſt,
Kennet nicht den Tauſch der Seelen,
Nicht in Tränen ſchmilzt er hin;
Selbſt des Lebens Kämpfe ſtählen
Härter ſeinen harten Sinn.

Aber wie, leiſe vom Zephyr erſchüttert,
Schnell die äoliſche Harfe erzittert,
Alſo die fühlende Seele der Frau.
Zärtlich geängſtigt vom Bilde der Qualen,
Wallet der liebende Buſen, es ſtrahlen
Perlend die Augen von himmliſchem Tau.

In der Männer Herrschgebiete
Gilt der Stärke trotzig Recht;
Mit dem Schwert beweist der Scythe,
Und der Perser wird zum Knecht.
Es befehden sich im Grimme
Die Begierden wild und roh,
Und der Eris rauhe Stimme
Waltet, wo die Charis floh.

Aber mit sanft überredender Bitte
Führen die Frauen den Scepter der Sitte,
Löschen die Zwietracht, die tobend entglüht,
Lehren die Kräfte, die feindlich sich hassen,
Sich in der lieblichen Form zu umfassen,
Und vereinen, was ewig sich flieht.

Schiller.

Scheiden.

(„Es ist bestimmt in Gottes Rat.")

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden;
Wiewohl doch nichts im Lauf der Welt
Dem Herzen, ach! so sauer fällt
Als Scheiden! ja Scheiden!

So dir geschenkt ein Knösplein was,
So tu' es in ein Wasserglas;
Doch wisse:
Blüht morgen dir ein Röslein auf,
Es welkt wohl noch die Nacht darauf;
Das wisse! ja wisse!

Und hat Gott Liebes dir beschert,
Und hältst du es recht innig wert,
Die Deine;
Es wird wohl wenig Zeit noch sein,
Da läßt es dich so gar allein;
Dann weine! ja weine!

Nur mußt du mich auch recht versteh'n,
Ja, recht versteh'n,
Wenn Menschen auseinander geh'n,
So sagen sie: Auf Wiederseh'n!
Ja Wiederseh'n!

Feuchtersleben.

Die Wacht am Rhein.

Es braust ein Ruf wie Donnerhall,
Wie Schwertgeklirr und Wogenprall:
„Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein!
Wer will des Stromes Hüter sein?"

Chor: Lieb Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein!

Durch Hunderttausend zuckt es schnell,
Und aller Augen blitzen hell.
Der deutsche Jüngling, fromm und stark,
Beschirmt die heil'ge Landesmark.

Chor: Lieb Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein!

Auf blickt er in des Himmels Blau'n,
Wo tote Helden niederſchaun,
Und ſchwört mit ſtolzer Kampfesluſt:
„Du, Rhein, bleibſt deutſch, wie meine Bruſt!"

Chor: Lieb Vaterland, magſt ruhig ſein,
Feſt ſteht und treu die Wacht am Rhein!

„Und ob mein Herz im Tode bricht,
Wirſt du doch drum ein Welſcher nicht.
Reich wie an Waſſer deine Flut,
Iſt Deutſchland ja an Heldenblut."

Chor: Lieb Vaterland, magſt ruhig ſein,
Feſt ſteht und treu die Wacht am Rhein!

„So lang ein Tropfen Blut noch glüht,
Noch eine Fauſt den Degen zieht,
Und noch ein Arm die Büchſe ſpannt,
Betritt kein Welſcher deinen Strand." —

Chor: Lieb Vaterland, magſt ruhig ſein,
Feſt ſteht und treu die Wacht am Rhein!

Der Schwur erſchallt, die Woge rinnt, —
Die Fahnen flattern in dem Wind:
„Zum Rhein, zum Rhein, zum deutſchen Rhein!
Wir alle wollen Hüter ſein!"

Chor: Lieb Vaterland, magſt ruhig ſein,
Feſt ſteht und treu die Wacht am Rhein!

Schneckenburger.

Barbaroſſa.

Der alte Barbaroſſa,
Der Kaiſer Friederich,
Im unterird'ſchen Schloſſe
Hält er verzaubert ſich.

Er iſt niemals geſtorben,
Er lebt darin noch jetzt;
Er hat im Schloß verborgen
Zum Schlaf ſich hingeſetzt.

Er hat hinabgenommen
Des Reiches Herrlichkeit,
Und wird einſt wiederkommen,
Mit ihr zu ſeiner Zeit.

Der Stuhl iſt elfenbeinern,
Darauf der Kaiſer ſitzt;
Der Tiſch iſt marmelſteinern,
Worauf ſein Haupt er ſtützt.

Sein Bart iſt nicht von Flachſe,
Er iſt von Feuersglut,
Iſt durch den Tiſch gewachſen,
Worauf ſein Kinn ausruht.

Er nickt als wie im Traume,
Sein Aug' halb offen zwinkt;
Und je nach langem Raume
Er einem Knaben winkt.

Er ſpricht im Schlaf zum Knaben:
„Geh hin vors Schloß, o Zwerg,
Und ſieh, ob noch die Raben
Herfliegen um den Berg.

„Und wenn die alten Raben
Noch fliegen immerdar,
So muß ich auch noch ſchlafen
Verzaubert hundert Jahr."

Rückert.

Wünſche.

Wie die Engel möcht' ich ſein,
Ohne Körperſchranke,
Deren Unterredung ein
Tönender Gedanke.

Oder wie die Blum' im Tal,
Wie der Stern in Lüften,
Deſſen Liebesruf ein Strahl,
Deren Sprach' ein Düften.

Oder wie der Morgenwind,
Der um ſeine Roſe
Aufgelöſet ganz zerrinnt
In ein Liebgekoſe.

Ärmer iſt die Nachtigall,
Die nicht kann zerfließen,
Sondern nur der Sehnſucht Hall
Läſſet ſich ergießen.

Eine Nachtigall bin ich,
Aber ſtumm geboren;
Meine Feder ſpricht für mich,
Doch nicht zu den Ohren.

Leuchtendes Gedankenbild
Iſt des Griffels Schreiben;
Doch wo du nicht lächelſt mild,
Muß es tonlos bleiben.

Wie dein Blick das Blatt berührt,
Fängt es an zu ſingen,
Und der Preis, der ihr gebührt,
Hört die Lieb' erklingen.

Jeder Buchſtab' iſt zumal
Memnonſäule worden,
Die, geküßt vom Morgenſtrahl,
Aufwacht in Akkorden.

Rückert.

Die Rieſen und die Zwerge.

Es ging die Rieſentochter, zu haben einen Spaß,
Herab vom hohen Schloſſe, wo Vater Rieſe ſaß.
Da fand ſie in dem Tale die Ochſen und den Pflug,
Dahinter auch den Bauern, der ſchien ihr klein genug.
Die Rieſen und die Zwerge!

Pflug, Ochſen und den Bauern, es war ihr nicht zu groß,
Sie faßt's in ihre Schürze und trug's aufs Rieſenſchloß.
Da fragte Vater Rieſe: „Was haſt du, Kind, gemacht?"
Sie ſprach: „Ein ſchönes Spielzeug hab' ich mir hergebracht."
Die Rieſen und die Zwerge!

Der Vater ſah's und ſagte: „Das iſt nicht gut, mein Kind!
Tu' es zuſammen wieder an ſeinen Ort geſchwind.
Wenn nicht das Volk der Zwerge ſchafft mit dem Pflug im Tal,
So darben auf dem Berge die Rieſen bei dem Mahl."
Die Rieſen und die Zwerge!

Rückert.

Wandrers Nachtlied. I.

Der du von dem Himmel biſt,
Alles Leid und Schmerzen ſtilleſt,
Den, der doppelt elend iſt,
Doppelt mit Erquickung fülleſt,
Ach, ich bin des Treibens müde!
Was ſoll all der Schmerz und Luſt?
Süßer Friede,
Komm, ach komm in meine Bruſt!

Goethe.

Wandrers Nachtlied. II.

Über allen Gipfeln
Iſt Ruh,
In allen Wipfeln
Spüreſt du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein ſchweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruheſt du auch.

Goethe.

Gefunden.

Ich ging im Walde
So für mich hin,
Und nichts zu ſuchen,
Das war mein Sinn.

Im Schatten ſah ich
Ein Blümchen ſtehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Äuglein ſchön.

Ich wollt' es brechen,
Da ſagt' es fein:
Soll ich zum Welken
Gebrochen ſein?

Ich grub's mit allen
Den Würzlein aus,
Zum Garten trug ich's
Am hübſchen Haus.

Und pflanzt' es wieder
Am ſtillen Ort;
Nun zweigt es immer
Und blüht ſo fort.

Goethe.

Das Veilchen.

Ein Veilchen auf der Wieſe ſtand
Gebückt in ſich und unbekannt:
Es war ein herzig's Veilchen.
Da kam eine junge Schäferin,
Mit leichtem Schritt und munterm Sinn,
Daher, daher,
Die Wieſe her, und ſang.

Ach! denkt das Veilchen, wär' ich nur
Die ſchönſte Blume der Natur,
Ach, nur ein kleines Weilchen,
Bis mich das Liebchen abgepflückt
Und an dem Buſen matt gedrückt,
Ach nur, ach nur
Ein Viertelſtündchen lang!

Ach! aber ach! das Mädchen kam
Und nicht in acht das Veilchen nahm,
Ertrat das arme Veilchen.
Es ſang und ſtarb und freut' ſich noch:
Und ſterb' ich denn, ſo ſterb' ich doch
Durch ſie, durch ſie,
Zu ihren Füßen doch.

Goethe.

Das Bächlein.

Du Bächlein, silberhell und klar,
Du eilst vorüber immerdar,
Am Ufer steh' ich, sinn' und sinn':
Wo kommst du her? Wo gehst du hin?
Ich komm' aus dunkler Felsen Schoß;
Mein Lauf geht über Blum' und Moos;
Auf meinem Spiegel schwebt so mild
Des blauen Himmels freundlich Bild.

D'rum hab' ich frohen Kindersinn;
Es treibt mich fort, weiß nicht wohin,
Der mich gerufen aus dem Stein,
Der, denk' ich, wird mein Führer sein.

Goethe.

Der Sänger.

Was hör' ich draußen vor dem Tor,
Was auf der Brücke schallen?
Laß den Gesang vor unserm Ohr
Im Saale wiederhallen!
Der König sprach's, der Page lief:
Der Knabe kam, der König rief:
Laßt mir herein den Alten!

Gegrüßet seid mir, edle Herrn,
Gegrüßt ihr, schöne Damen!
Welch reicher Himmel! Stern bei Stern!
Wer kennet ihre Namen?

Im Saal voll Pracht und Herrlichkeit
Schließt, Augen, euch; hier ist nicht Zeit,
Sich staunend zu ergötzen.

Der Sänger drückt' die Augen ein
Und schlug in vollen Tönen;
Die Ritter schauten mutig drein
Und in den Schoß die Schönen.
Der König, dem das Lied gefiel,
Ließ, ihn zu ehren für sein Spiel,
Eine goldne Kette reichen.

Die goldne Kette gib mir nicht,
Die Kette gib den Rittern,
Vor deren kühnem Angesicht
Der Feinde Lanzen splittern;
Gib sie dem Kanzler, den du hast,
Und laß ihn noch die goldne Last
Zu andern Lasten tragen.

Ich singe, wie der Vogel singt,
Der in den Zweigen wohnet;
Das Lied, das aus der Kehle dringt,
Ist Lohn, der reichlich lohnet.
Doch darf ich bitten, bitt' ich eins:
Laß mir den besten Becher Weins
In purem Golde reichen.

Er setzt' ihn an, er trank ihn aus:
O Trank voll süßer Labe!
O wohl dem hochbeglückten Haus,
Wo das ist kleine Gabe!

Ergeht's euch wohl, so denkt an mich,
Und danket Gott so warm, als ich
Für diesen Trunk euch danke!

Goethe.

Gesang der Geister über den Wassern.

Des Menschen Seele
Gleicht dem Wasser:
Vom Himmel kommt es,
Zum Himmel steigt es,
Und wieder nieder
Zur Erde muß es,
Ewig wechselnd.

Strömt von der hohen,
Steilen Felswand
Der reine Strahl,
Dann stäubt er lieblich
In Wolkenwellen
Zum glatten Fels,
Und leicht empfangen,
Wallt er verschleiernd,
Leisrauschend
Zur Tiefe nieder.

Ragen Klippen
Dem Sturz entgegen,
Schäumt er unmutig
Stufenweise
Zum Abgrund.

Im flachen Bette
Schleicht er das Wiesental hin,
Und in dem glatten See
Weiden ihr Antlitz
Alle Gestirne.

Wind ist der Welle
Lieblicher Bubler;
Wind mischt vom Grund aus
Schäumende Wogen.

Seele des Menschen,
Wie gleichst du dem Wasser!
Schicksal des Menschen,
Wie gleichst du dem Wind!

Goethe.

Der Fischer.

Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll,
Ein Fischer saß daran,
Sah nach der Angel ruhevoll,
Kühl bis ans Herz hinan.
Und wie er sitzt, und wie er lauscht,
Teilt sich die Flut empor;
Aus dem bewegten Wasser rauscht
Ein feuchtes Weib hervor.

Sie sang zu ihm, sie sprach zu ihm:
„Was lockst du meine Brut
Mit Menschenwitz und Menschenlist
Hinauf in Todesglut?

Ach wüßtest du, wie's Fischlein ist
So wohlig auf dem Grund,
Du stiegst herunter wie du bist,
Und würdest erst gesund.

„Labt sich die liebe Sonne nicht,
Der Mond sich nicht im Meer?
Kehrt wellenatmend ihr Gesicht
Nicht doppelt schöner her?
Lockt dich der tiefe Himmel nicht,
Das feuchtverklärte Blau?
Lockt dich dein eigen Angesicht
Nicht her in ew'gen Tau?"

Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll,
Netzt' ihm den nackten Fuß;
Sein Herz wuchs ihm so sehnsuchtsvoll,
Wie bei der Liebsten Gruß.
Sie sprach zu ihm, sie sang zu ihm;
Da war's um ihn geschehn:
Halb zog sie ihn, halb sank er hin,
Und ward nicht mehr gesehn.

Goethe

Mignon.

Kennst du das Land, wo die Citronen blühn,
Im dunkeln Laub die Gold-Orangen glühn,
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,
Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin
Möcht' ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn!

Kennſt du das Haus? Auf Säulen ruht ſein Dach,
Es glänzt der Saal, es ſchimmert das Gemach,
Und Marmorbilder ſtehn und ſehn mich an:
Was hat man dir, du armes Kind, getan?
Kennſt du es wohl?
Dahin! Dahin
Möcht' ich mit dir, o mein Beſchützer, ziehn!

Kennſt du den Berg und ſeinen Wolkenſteg?
Das Maultier ſucht im Nebel ſeinen Weg;
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut;
Es ſtürzt der Fels und über ihn die Flut,
Kennſt du ihn wohl?
Dahin! Dahin
Geht unſer Weg! o Vater, laß uns ziehn!

Goethe.

Belſazar.

Die Mitternacht zog näher ſchon;
In ſtummer Ruh' lag Babylon.

Nur oben in des Königs Schloß,
Da flackert's, da lärmt des Königs Troß.

Dort oben in dem Königsſaal
Belſazar hielt ſein Königsmahl.

Die Knechte ſaßen um ſchimmernden Reih'n,
Und leerten die Becher mit funkelndem Wein.

Es klirrten die Becher, es jauchzten die Knecht';
So klang es dem störrigen Könige recht.

Des Königs Wangen leuchten Glut;
Im Wein erwuchs ihm kecker Mut.

Und blindlings reißt der Mut ihn fort,
Und er lästert die Gottheit mit sündigem Wort.

Und er brüstet sich frech, und lästert wild;
Die Knechtenschar ihm Beifall brüllt.

Der König rief mit stolzem Blick;
Der Diener eilt und kehrt zurück.

Er trug viel gülden Gerät auf dem Haupt;
Das war aus dem Tempel Jehovahs geraubt.

Und der König ergriff mit frevler Hand
Einen heiligen Becher, gefüllt bis am Rand;

Und er leert ihn hastig bis auf den Grund,
Und rufet laut mit schäumendem Mund:

„Jehovah! dir künd' ich auf ewig Hohn, —
Ich bin der König von Babylon!"

Doch kaum das grause Wort verklang,
Dem König ward's heimlich im Busen bang.

Das gellende Lachen verstummte zumal;
Es wurde leichenstill im Saal.

Und ſieh! und ſieh! an weißer Wand,
Da kam's hervor, wie Menſchenhand;

Und ſchrieb, und ſchrieb an weißer Wand
Buchſtaben von Feuer, und ſchrieb und ſchwand.

Der König ſtieren Blicks da ſaß,
Mit ſchlotternden Knie'n und totenblaß.

Die Knechtenſchar ſaß kalt durchgraut,
Und ſaß gar ſtill, gab keinen Laut.

Die Magier kamen, doch keiner verſtand
Zu deuten die Flammenſchrift an der Wand.

Belſazar ward aber in ſelbiger Nacht
Von ſeinen Knechten umgebracht.

Heine.

Die Grenadiere.

Nach Frankreich zogen zwei Grenadier',
Die waren in Rußland gefangen.
Und als ſie kamen ins deutſche Quartier,
Sie ließen die Köpfe hangen.

Da hörten ſie beide die traurige Mär':
Daß Frankreich verloren gegangen,
Beſiegt und zerſchlagen das große Heer, —
Und der Kaiſer, der Kaiſer gefangen.

Da weinten zusammen die Grenadier'
Wohl ob der kläglichen Kunde.
Der eine sprach: „Wie weh wird mir,
Wie brennt meine alte Wunde!"

Der andere sprach: „Das Lied ist aus,
Auch ich möcht' mit dir sterben,
Doch hab' ich Weib und Kind zu Haus,
Die ohne mich verderben."

„Was schert mich Weib, was schert mich Kind!
Ich trage weit bess'res Verlangen;
Laß sie betteln gehn, wenn sie hungrig sind, —
Mein Kaiser, mein Kaiser gefangen!

„Gewähr' mir, Bruder, eine Bitt':
Wenn ich jetzt sterben werde,
So nimm meine Leiche nach Frankreich mit,
Begrab' mich in Frankreichs Erde.

„Das Ehrenkreuz am roten Band
Sollst du aufs Herz mir legen;
Die Flinte gib mir in die Hand,
Und gürt' mir um den Degen.

„So will ich liegen und horchen still,
Wie eine Schildwach', im Grabe,
Bis einst ich höre Kanonengebrüll,
Und wiehernder Rosse Getrabe.

„Dann reitet mein Kaiſer wohl über mein Grab,
Viel Schwerter klirren und blitzen;
Dann ſteig' ich gewaffnet hervor aus dem Grab, —
Den Kaiſer, den Kaiſer zu ſchützen!"

Heine.

Wir ſaßen am Fiſcherhauſe.

Wir ſaßen am Fiſcherhauſe
Und ſchauten nach der See;
Die Abendnebel kamen
Und ſtiegen in die Höh'.

Im Leuchtturm wurden die Lichter
Allmählich angeſteckt,
Und in der weiten Ferne
Ward noch ein Schiff entdeckt.

Wir ſprachen von Sturm und Schiffbruch,
Vom Seemann, und wie er lebt,
Und zwiſchen Himmel und Waſſer
Und Angſt und Freude ſchwebt.

Wir ſprachen von fernen Küſten,
Vom Süden und vom Nord,
Und von den ſeltſamen Völkern
Und ſeltſamen Sitten dort.

Am Ganges duftet's und leuchtet's,
Und Rieſenbäume blühn,
Und ſchöne, ſtille Menſchen
Vor Lotosblumen knien.

In Lappland ſind ſchmutzige Leute,
Plattköpfig, breitmäulig und klein;
Sie kauern ums Feuer und backen
Sich Fiſche, und quäken und ſchrein.
Die Mädchen horchten ernſthaft,
Und endlich ſprach niemand mehr;
Das Schiff war nicht mehr ſichtbar,
Es dunkelte gar zu ſehr.

Heine.

Ich hab' im Traum geweinet.

Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumte, du lägeſt im Grab.
Ich wachte auf, und die Träne
Floß noch von der Wange herab.

Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumt', du verließeſt mich.
Ich wachte auf, und ich weinte
Noch lange bitterlich.

Ich hab' im Traum geweinet,
Mir träumte, du bliebeſt mir gut.
Ich wachte auf, und noch immer
Strömt meine Tränenflut.

Heine.

An meine Mutter B. Heine.

Ich bin's gewohnt, den Kopf recht hoch zu tragen,
Mein Sinn iſt auch ein bischen ſtarr und zähe;
Wenn ſelbſt der König mir ins Antlitz ſähe,
Ich würde nicht die Augen niederſchlagen.

Doch, liebe Mutter, offen will ich's ſagen:
Wie mächtig auch mein ſtolzer Mut ſich blähe,
In deiner ſelig ſüßen, trauten Nähe
Ergreift mich oft ein demutvolles Zagen.

Iſt es dein Geiſt, der heimlich mich bezwinget,
Dein hoher Geiſt, der alles kühn durchdringet,
Und blitzend ſich zum Himmelslichte ſchwinget?

Quält mich Erinnerung, daß ich verübet
So manche Tat, die dir das Herz betrübet,
Das ſchöne Herz, das mich ſo ſehr geliebet?

Im tollen Wahn hatt' ich dich einſt verlaſſen,
Ich wollte gehn die ganze Welt zu Ende,
Und wollte ſehn, ob ich die Liebe fände,
Um liebevoll die Liebe zu umfaſſen.

Die Liebe ſuchte ich auf allen Gaſſen,
Vor jeder Türe ſtreckt' ich aus die Hände,
Und bettelte um g'ringe Liebesſpende, —
Doch lachend gab man mir nur kaltes Haſſen.

Und immer irrte ich nach Liebe, immer
Nach Liebe, doch die Liebe fand ich nimmer,
Und kehrte um nach Hause, krank und trübe.

Doch da bist du entgegen mir gekommen,
Und ach! was da in deinem Aug' geschwommen,
Das war die süße, langgesuchte Liebe.

Heine.

Das zerbrochene Ringlein.

In einem kühlen Grunde
Da geht ein Mühlenrad,
Mein' Liebste ist verschwunden,
Die dort gewohnet hat.

Sie hat mir Treu' versprochen,
Gab mir ein'n Ring dabei,
Sie hat die Treu' gebrochen,
Mein Ringlein sprang entzwei.

Ich möcht' als Spielmann reisen
Weit in die Welt hinaus,
Und singen meine Weisen,
Und gehn von Haus zu Haus.

Ich möcht' als Reiter fliegen
Wohl in die blut'ge Schlacht,
Um stille Feuer liegen
Im Feld bei dunkler Nacht.

Hör' ich das Mühlrad gehen,
Ich weiß nicht, was ich will –
Ich möcht' am liebſten ſterben,
Da wär's auf einmal ſtill.

Eichendorff.

Des Knaben Berglied.

Ich bin vom Berg der Hirtenknab'
Seh' auf die Schlöſſer all herab;
Die Sonne ſtrahlt am erſten hier,
Am längſten weilet ſie bei mir;
Ich bin der Knab' vom Berge!

Hier iſt des Stromes Mutterhaus,
Ich trink' ihn friſch vom Stein heraus;
Er brauſt vom Fels in wildem Lauf,
Ich fang' ihn mit den Armen auf;
Ich bin der Knab' vom Berge!

Der Berg, der iſt mein Eigentum,
Da ziehn die Stürme rings herum;
Und heulen ſie von Nord und Süd,
So überſchallt ſie doch mein Lied:
Ich bin der Knab' vom Berge!

Sind Blitz und Donner unter mir,
So ſteh' ich hoch im Blauen hier;
Ich kenne ſie und rufe zu:
„Laßt meines Vaters Haus in Ruh'!"
Ich bin der Knab' vom Berge!

Und wann die Sturmglock' einſt erſchallt,
Manch Feuer auf den Bergen wallt,
Dann ſteig' ich nieder, tret' ins Glied
Und ſchwing' mein Schwert und ſing' mein Lied:
Ich bin der Knab' vom Berge!

Uhland.

Des Sängers Fluch.

Es ſtand in alten Zeiten ein Schloß ſo hoch und hehr,
Weit glänzt' es über die Lande bis an das blaue Meer,
Und rings von duft'gen Gärten ein blütenreicher Kranz,
Drin ſprangen friſche Brunnen in Regenbogenglanz.

Dort ſaß ein ſtolzer König, an Land und Siegen reich,
Er ſaß auf ſeinem Throne ſo finſter und ſo bleich;
Denn was er ſinnt, iſt Schrecken, und was er blickt, iſt Wut,
Und was er ſpricht, iſt Geißel, und was er ſchreibt, iſt Blut.

Einſt zog nach dieſem Schloſſe ein edles Sängerpaar,
Der ein' in goldnen Locken, der andre grau von Haar;
Der Alte mit der Harfe, der ſaß auf ſchmuckem Roß,
Es ſchritt ihm friſch zur Seite der blühende Genoß.

Der Alte ſprach zum Jungen: „Nun ſei bereit, mein Sohn!
Denk' unſrer tiefſten Lieder, ſtimm' an den vollſten Ton!
Nimm alle Kraft zuſammen, die Luſt und auch den Schmerz!
Es gilt uns heut', zu rühren des Königs ſteinern Herz."

Schon ſtehen die beiden Sänger im hohen Säulenſaal,
Und auf dem Throne ſitzen der König und ſein Gemahl,
Der König furchtbar prächtig, wie blut'ger Nordlichtſchein,
Die Königin ſüß und milde, als blickte Vollmond drein.

Da schlug der Greis die Saiten, er schlug sie wundervoll,
Daß reicher, immer reicher der Klang zum Ohre schwoll;
Dann strömte himmlisch helle des Jünglings Stimme vor,
Des Alten Sang dazwischen wie dumpfer Geisterchor.

Sie sangen von Lenz und Liebe, von sel'ger goldner Zeit,
Von Freiheit, Männerwürde, von Treu' und Heiligkeit,
Sie sangen von allem Süßen, was Menschenbrust durchbebt,
Sie sangen von allem Hohen, was Menschenherz erhebt.

Die Höflingsschar im Kreise verlernet jeden Spott,
Des Königs trotz'ge Krieger sie beugen sich vor Gott;
Die Königin, zerflossen in Wehmut und in Lust,
Sie wirft den Sängern nieder die Rose von ihrer Brust.

„Ihr habt mein Volk verführet; verlockt ihr nun mein Weib?"
Der König schreit es wütend, er bebt am ganzen Leib;
Er wirft sein Schwert, das blitzend des Jünglings Brust durch-
dringt,
Draus statt der goldnen Lieder ein Blutstrahl hoch aufspringt.

Und wie vom Sturm zerstoben ist all der Hörer Schwarm.
Der Jüngling hat verröchelt in seines Meisters Arm;
Der schlägt um ihn den Mantel und setzt ihn auf das Roß,
Er bind't ihn aufrecht feste, verläßt mit ihm das Schloß.

Doch vor dem hohen Tore, da hält der Sängergreis,
Da faßt er seine Harfe, sie, aller Harfen Preis,
An einer Marmorsäule, da hat er sie zerschellt;
Dann ruft er, daß es schaurig durch Schloß und Gärten gellt:

„Weh euch, ihr stolzen Hallen! Nie tone süßer Klang
Durch eure Räume wieder, nie Saite noch Gesang,
Nein, Seufzer nur und Stöhnen und scheuer Sklavenschritt,
Bis euch zu Schutt und Moder der Rachegeist zertritt!

„Weh euch, ihr duft'gen Gärten im holden Maienlicht!
Euch zeig' ich dieses Toten entstelltes Angesicht,
Daß ihr darob verdorret, daß jeder Quell versiegt,
Daß ihr in künft'gen Tagen versteint, verödet liegt.

„Weh dir, verruchter Mörder! du Fluch des Sängertums!
Umsonst sei all dein Ringen nach Kränzen blut'gen Ruhms!
Dein Name sei vergessen, in ew'ge Nacht getaucht,
Sei, wie ein letztes Röcheln, in leere Luft verhaucht!"

Der Alte hat's gerufen, der Himmel hat's gehört,
Die Mauern liegen nieder, die Hallen sind zerstört;
Noch eine hohe Säule zeugt von verschwundner Pracht;
Auch diese, schon geborsten, kann stürzen über Nacht.

Und rings statt duft'ger Gärten ein ödes Heideland,
Kein Baum verstreuet Schatten, kein Quell durchdringt den Sand.
Des Königs Namen meldet kein Lied, kein Heldenbuch;
Versunken und vergessen! Das ist des Sängers Fluch.

Uhland.

Das Glück von Edenhall.

Von Edenhall der junge Lord
Läßt ſchmettern Feſttrommetenſchall;
Er hebt ſich an des Tiſches Bord
Und ruft in trunkner Gäſte Schwall:
„Nun her mit dem Glücke von Edenhall!“

Der Schenk vernimmt ungern den Spruch,
Des Hauſes älteſter Vaſall,
Nimmt zögernd aus dem ſeidnen Tuch
Das hohe Trinkglas von Kryſtall:
Sie nennen's: Das Glück von Edenhall.

Darauf der Lord: „Dem Glas zum Preis
Schenk' Roten ein aus Portugall!“
Mit Händezittern gießt der Greis
Und purpurn Licht wird überall;
Es ſtrahlt aus dem Glücke von Edenhall.

Da ſpricht der Lord und ſchwingt's dabei:
„Dies Glas von leuchtendem Kryſtall
Gab meinem Ahn am Quell die Fei;
Drein ſchrieb ſie: ‚Kommt dies Glas zu Fall,
Fahr' wohl dann, o Glück von Edenhall!‘

„Ein Kelchglas ward zum Los mit Fug
Dem freud'gen Stamm von Edenhall;
Wir ſchlürfen gern in vollem Zug,
Wir läuten gern mit lautem Schall.
Stoßt an mit dem Glücke von Edenhall!“

Erſt klingt es milde, tief und voll
Gleich dem Geſang der Nachtigall,
Dann wie des Waldſtroms laut Geroll;
Zuletzt erdröhnt wie Donnerhall
Das herrliche Glück von Edenhall.

„Zum Horte nimmt ein kühn Geſchlecht
Sich den zerbrechlichen Kryſtall!
Er dauert länger ſchon als recht;
Stoßt an! Mit dieſem kräft'gen Prall
Verſuch' ich das Glück von Edenhall."

Und als das Trinkglas gellend ſpringt,
Springt das Gewölb' mit jähem Knall,
Und aus dem Riß die Flamme dringt;
Die Gäſte ſind zerſtoben all
Mit dem brechenden Glücke von Edenhall.

Ein ſtürmt der Feind mit Brand und Mord,
Der in der Nacht erſtieg den Wall;
Vom Schwerte fällt der junge Lord,
Hält in der Hand noch den Kryſtall,
Das zerſprungene Glück von Edenhall.

Am Morgen irrt der Schenk allein,
Der Greis, in der zerſtörten Hall';
Er ſucht des Herrn verbrannt Gebein,
Er ſucht im grauſen Trümmerfall
Die Scherben des Glücks von Edenhall.

„Die Steinwand," ſpricht er, „ſpringt zu Stück,
Die hohe Säule muß zu Fall,
Glas iſt der Erde Stolz und Glück,
In Splitter fällt der Erdenball
Einſt, gleich dem Glücke von Edenhall."

Uhland.

Der Handſchuh.

Vor ſeinem Löwengarten,
Das Kampfſpiel zu erwarten,
Saß König Franz,
Und um ihn die Großen der Krone,
Und rings auf hohem Balkone
Die Damen in ſchönem Kranz.

Und wie er winkt mit dem Finger,
Auf tut ſich der weite Zwinger,
Und hinein mit bedächtigem Schritt
Ein Löwe tritt,
Und ſieht ſich ſtumm
Rings um
Mit langem Gähnen,
Und ſchüttelt die Mähnen,
Und ſtreckt die Glieder,
Und legt ſich nieder.

Und der König winkt wieder,
Da öffnet ſich behend'
Ein zweites Tor,
Daraus rennt

Mit wildem Sprunge
Ein Tiger hervor.
Wie der den Löwen erſchaut,
Brüllt er laut,
Schlägt mit dem Schweif
Einen furchtbaren Reif,
Und recket die Zunge,
Und im Kreiſe ſcheu
Umgeht er den Leu
Grimmig ſchnurrend;
Drauf ſtreckt er ſich murrend
Zur Seite nieder.

Und der König winkt wieder,
Da ſpeit das doppelt geöffnete Haus
Zwei Leoparden auf einmal aus.
Die ſtürzen mit mutiger Kampfbegier
Auf das Tigertier;
Das packt ſie mit ſeinen grimmigen Tatzen,
Und der Leu mit Gebrüll
Richtet ſich auf, — da wird's ſtill;
Und herum im Kreis,
Von Mordſucht heiß,
Lagern ſich die **greulichen** Katzen.

Da fällt von des Altans Rand
Ein Handſchuh von ſchöner Hand
Zwiſchen den Tiger und den Leun
Mitten hinein.

Und zu Ritter Delorges, ſpottender Weis',
Wendet ſich Fräulein Kunigund':
„Herr Ritter, iſt Eure Lieb' ſo heiß,
Wie Ihr mir's ſchwört zu jeder Stund',
Ei, ſo hebt mir den Handſchuh auf!"

Und der Ritter, in ſchnellem Lauf,
Steigt hinab in den furchtbaren Zwinger
Mit feſtem Schritte,
Und aus der Ungeheuer Mitte
Nimmt er den Handſchuh mit keckem Finger.

Und mit Erſtaunen und mit Grauen
Sehen's die Ritter und Edelfrauen,
Und gelaſſen bringt er den Handſchuh zurück.

Da ſchallt ihm ſein Lob aus jedem Munde,
Aber mit zärtlichem Liebesblick —
Er verheißt ihm ſein nahes Glück —
Empfängt ihn Fräulein Kunigunde.
Und er wirft ihr den Handſchuh ins Geſicht:
„Den Dank, Dame, begehr' ich nicht!"
Und verläßt ſie zur ſelben Stunde.

Schiller.

Hoffnung.

Es reden und träumen die Menſchen viel
Von beſſern künftigen Tagen;
Nach einem glücklichen goldenen Ziel
Sieht man ſie rennen und jagen.
Die Welt wird alt und wird wieder jung,
Doch der Menſch hofft immer Verbeſſerung.

Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein,
Sie umflattert den fröhlichen Knaben,
Den Jüngling locket ihr Zauberſchein,
Sie wird mit dem Greis nicht begraben;
Denn beſchließt er im Grabe den müden Lauf,
Noch am Grabe pflanzt er — die Hoffnung auf.

Es iſt kein leerer, ſchmeichelnder Wahn,
Erzeugt im Gehirne des Toren;
Im Herzen kündet es laut ſich an:
Zu was Beſſerm ſind wir geboren;
Und was die innere Stimme ſpricht,
Das täuſcht die hoffende Seele nicht.

Schiller.

Mein Vaterland.

Wo iſt des Sängers Vaterland? —
Wo edler Geiſter Funken ſprühten,
Wo Kränze für das Schöne blühten,
Wo ſtarke Herzen freudig glühten,
Für alles Heilige entbrannt. —
Da war mein Vaterland!

Wie heißt des Sängers Vaterland? —
Jetzt über ſeiner Söhne Leichen,
Jetzt weint es unter fremden Streichen;
Sonſt hieß es nur das Land der Eichen,
Das freie Land, das deutſche Land!
So hieß mein Vaterland!

Was weint des Sängers Vaterland?
Daß vor des Wüt'richs Ungewittern
Die Fürſten ſeiner Völker zittern,
Daß ihre heil'gen Worte ſplittern,
Und daß ſein Ruf kein Hören fand.
Drum weint mein Vaterland!

Wem ruft des Sängers Vaterland? —
Es ruft nach den verſtummten Göttern,
Mit der Verzweiflung Donnerwettern
Nach ſeiner Freiheit, ſeinen Rettern,
Nach der Vergeltung Rächerhand.
Der ruft mein Vaterland!

Was will des Sängers Vaterland?
Die Knechte will es niederſchlagen,
Den Bluthund aus den Grenzen jagen,
Und frei die freien Söhne tragen,
Oder frei ſie betten unter'm Sand.
Das will mein Vaterland!

Und hofft des Sängers Vaterland?
Es hofft auf die gerechte Sache,
Hofft, daß ſein treues Volk erwache,
Hofft auf des großen Gottes Rache,
Und hat den Rächer nicht verkannt.
Drauf hofft mein Vaterland!

Körner.

Gebet während der Schlacht.

Vater, ich rufe dich!
Brüllend umwölkt mich der Dampf der Geschütze,
Sprühend umzucken mich rasselnde Blitze.
Lenker der Schlachten, ich rufe dich!
Vater du, führe mich!

Vater du, führe mich!
Führ' mich zum Siege, führ' mich zum Tode:
Herr, ich erkenne deine Gebote;
Herr, wie du willst, so führe mich!
Gott, ich erkenne dich!

Gott, ich erkenne dich!
So im herbstlichen Rauschen der Blätter
Als im Schlachtendonnerwetter,
Urquell der Gnade, erkenn' ich dich.
Vater du, segne mich!

Vater du, segne mich!
In deine Hand befehl' ich mein Leben,
Du kannst es nehmen, du hast es gegeben;
Zum Leben, zum Sterben segne mich;
Vater, ich preise dich!

Vater, ich preise dich!
'S ist ja kein Kampf für die Güter der Erde;
Das Heiligste schützen wir mit dem Schwerte.
Drum, fallend und siegend, preis' ich dich;
Gott, dir ergeb' ich mich!

Gott, dir ergeb' ich mich!
Wenn mich die Donner des Todes begrüßen,
Wenn meine Adern geöffnet fließen;
Dir, mein Gott, dir ergeb' ich mich!
Vater, ich rufe dich!

Körner.

Reiters Morgengesang.

Morgenrot!
Leuchtest mir zum frühen Tod?
Bald wird die Trompete blasen,
Dann muß ich mein Leben lassen,
Ich und mancher Kamerad!

Kaum gedacht,
Ward der Lust ein End' gemacht;
Gestern noch auf stolzen Rossen,
Heute durch die Brust geschossen,
Morgen in das kühle Grab!

Ach, wie bald
Schwindet Schönheit und Gestalt!
Tust du stolz mit deinen Wangen,
Die mit Milch und Purpur prangen?
Ach, die Rosen welken all!

Darum still
Füg' ich mich, wie Gott es will.
Nun so will ich wacker streiten,
Und sollt' ich den Tod erleiden,
Stirbt ein braver Reitersmann.

Hauff.

GERMAN SONGS

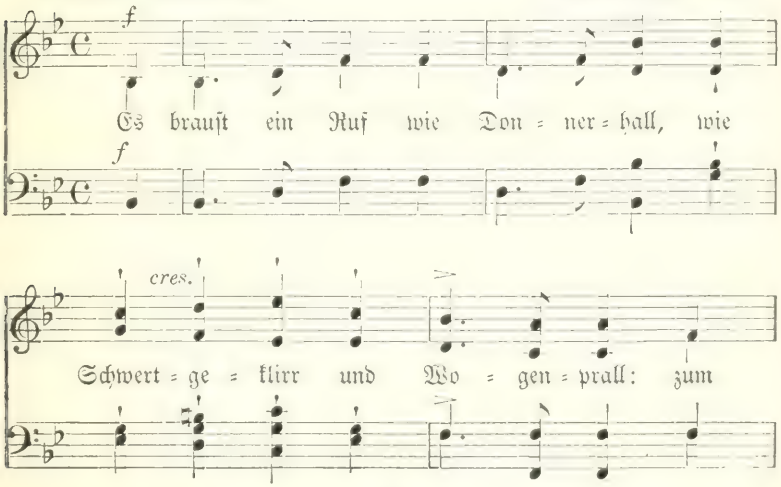
The following songs with music are printed from the plates of three books published by Henry Holt and Company:

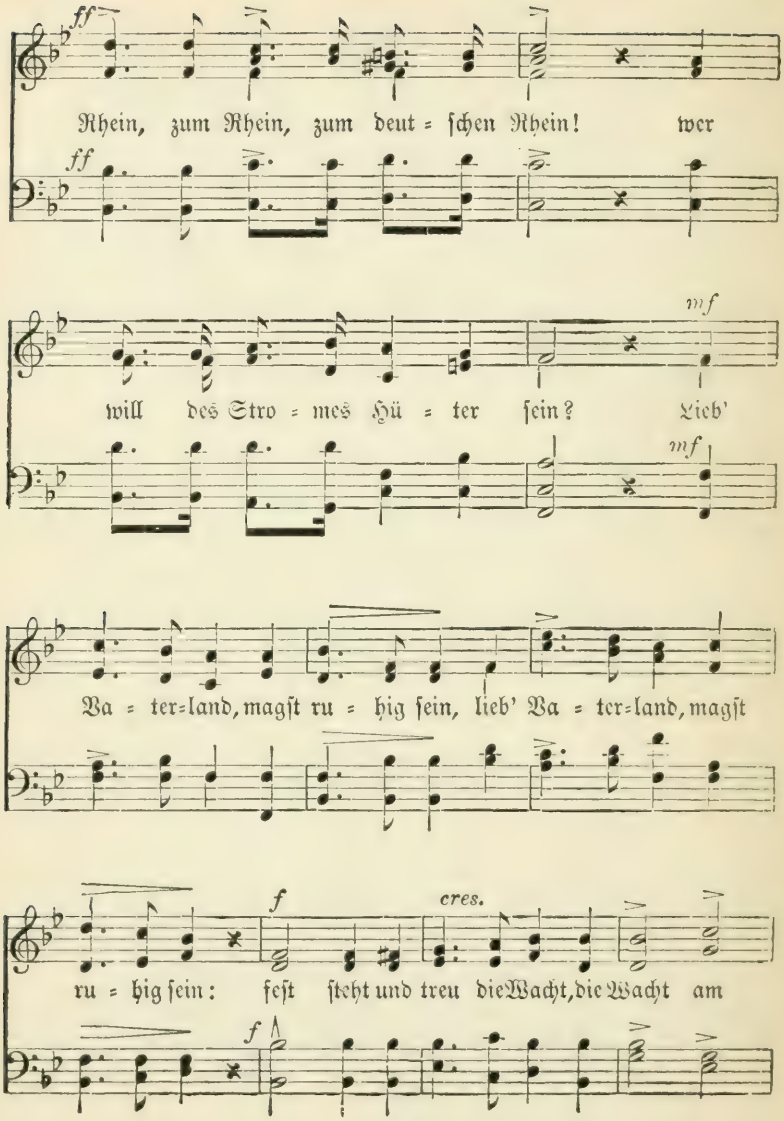
Die Wacht am Rhein, Der Wirtin Töchterlein, Reiters Morgenlied, Der gute Kamerad, Du, du liegst mir im Herzen, Treue Liebe (Helmina von Chézy), and Das zerbrochene Ringlein are taken from Wenckebach's *Die schönsten deutschen Lieder*. Heidenröslein is from the new edition of Stern's *Studien und Plaudereien, First Series*. Die Lorelei and Es ist bestimmt in Gottes Rat are from the *Second Series* of *Studien und Plaudereien*.

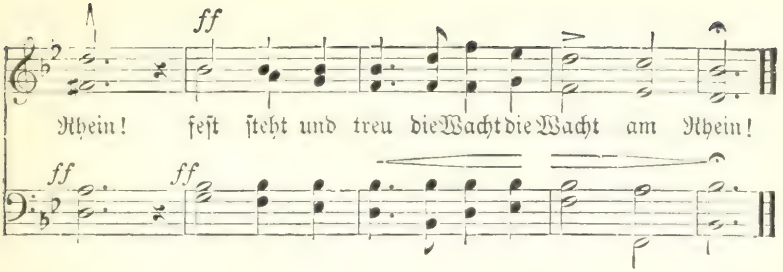
Die Wacht am Rhein.

Max Schneckenburger. (1840.)

Rasch und ausdrucksvoll. **Carl Wilhelm (1854).**




ff
Rhein, zum Rhein, zum deut = ſchen Rhein! wer
ff
mf
will des Stro = mes Hü = ter ſein? Lieb'
mf
Va = ter=land, magſt ru = hig ſein, lieb' Va = ter=land, magſt
f
cres.
ru = hig ſein: feſt ſteht und treu die Wacht, die Wacht am
f



2. Durch Hunderttauſend zuckt es ſchnell,
Und aller Augen blitzen hell:
Der Deutſche, bieder, fromm und ſtark,
Beſchützt die heil'ge Landesmark.
Lieb' Vaterland, etc., etc.

3. Er blickt hinauf in Himmelsau'n,
Da Heldenväter niederſchaun,
Und ſchwört mit ſtolzer Kampfesluſt:
Du, Rhein, bleibſt deutſch wie meine Bruſt!"
Lieb' Vaterland, etc.

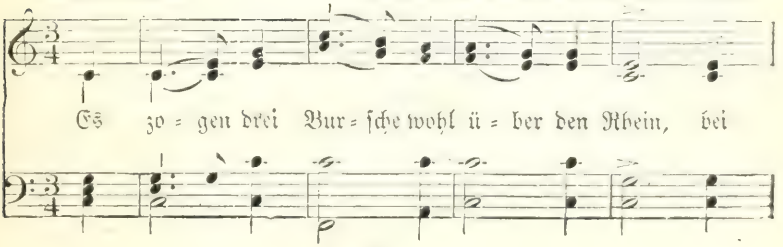
4. So lang ein Tropfen Blut noch glüht,
Noch eine Fauſt den Degen zieht,
Und noch ein Arm die Büchſe ſpannt,
Betritt kein Feind hier deinen Strand!
Lieb' Vaterland, etc.

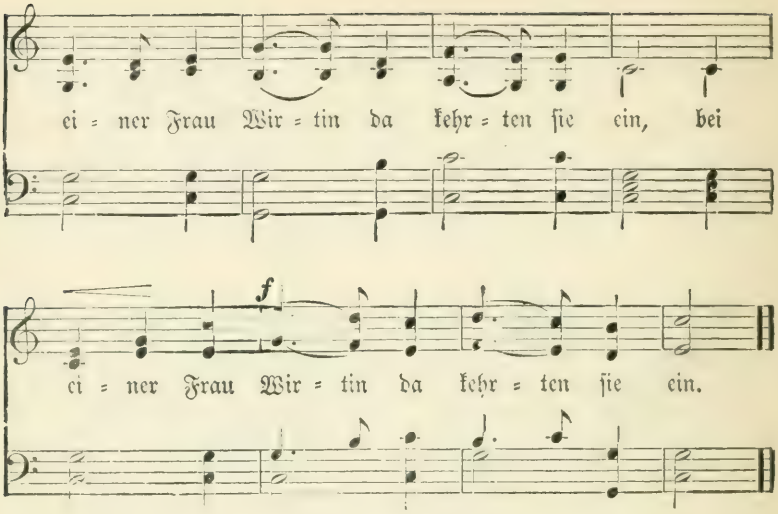
5. Der Schwur erſchallt, die Woge rinnt,
Die Fahnen flattern hoch im Wind:
Zum Rhein, zum Rhein, zum deutſchen Rhein,
Wir alle wollen Hüter ſein!
Lieb' Vaterland, etc.

Der Wirtin Töchterlein.

Ludwig Uhland. (1809.)

Mäßig langſam. **Nach einer Volksweiſe des 18. Jahrh. (1820).**





2. „Frau Wirtin, hat sie gut Bier und Wein?
: Wo hat sie ihr schönes Töchterlein?“ :

3. „Mein Bier und Wein ist frisch und klar;
: Mein Töchterlein liegt auf der Totenbahr!“ :

4. Und als sie traten zur Kammer hinein,
: Da lag sie in einem schwarzen Schrein. :

5. Der erste der schlug den Schleier zurück
: Und schaute sie an mit traurigem Blick: :

6. „Ach lebtest du noch, du schöne Maid,
: Ich würde dich lieben von dieser Zeit!“ :

7. Der zweite deckte den Schleier zu
: Und kehrte sich ab und weinte dazu: :

8. „Ach, daß du liegst auf der Totenbahr!
: Ich hab' dich geliebet so manches Jahr!“ :

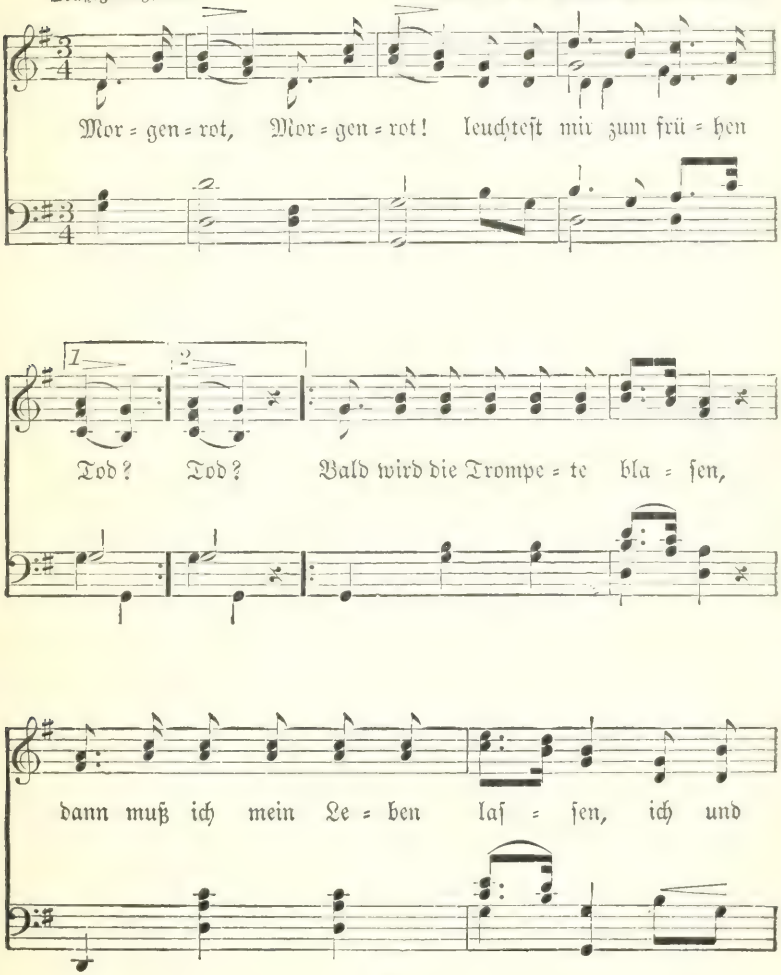
8. Der dritte hub ihn wieder sogleich
: Und küßte sie auf den Mund so bleich: :

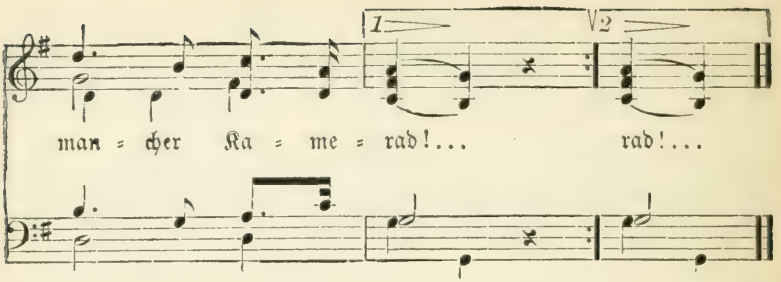
10. „Dich liebt' ich immer, dich lieb' ich noch heut',
: Und werde dich lieben in Ewigkeit!“ :

Reiters Morgengesang.

Wilhelm Hauff. (1824.)

Mäßig langsam. Volkslied des 18. Jahrh. (gedruckt 1823).





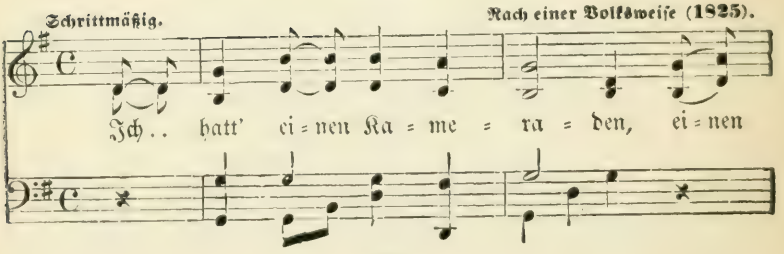
2. : Kaum gedacht, :
Ward der Luſt ein End gemacht! :
Geſtern noch auf ſtolzen Roſſen,
Heute durch die Bruſt geſchoſſen,
: Morgen in das kühle Grab! :

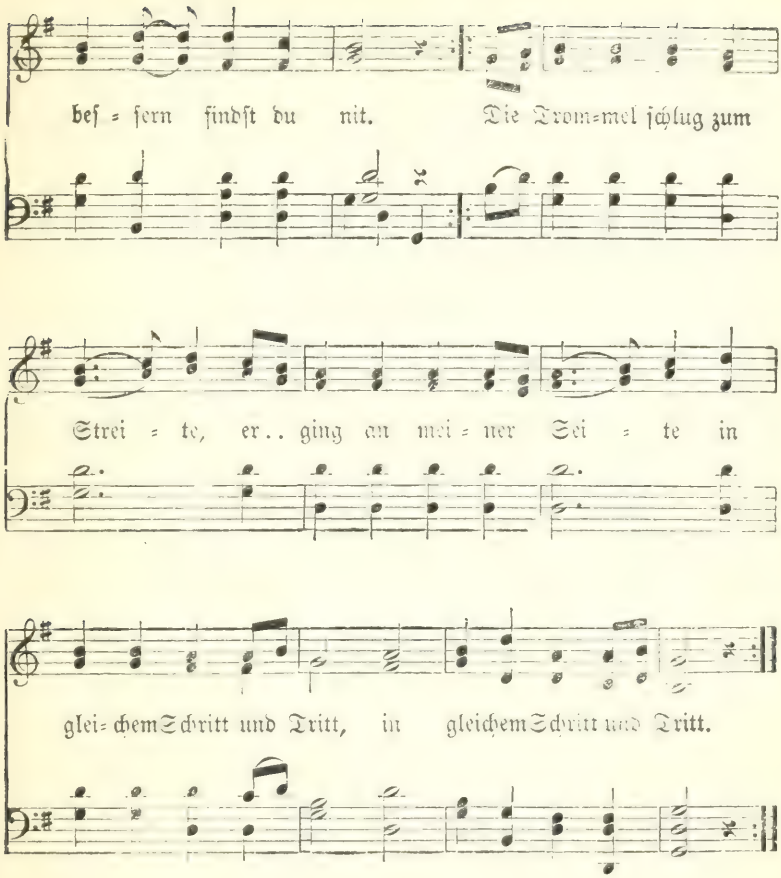
3. : Doch, wie bald :
Welket Schönheit und Geſtalt! :
Prahlſt du gleich mit deinen Wangen,
Die wie Milch und Purpur prangen :
: Ach, die Roſen welken all'! :

4. : Darum ſtill :
Füg' ich mich, wie Gott es will. :
Und ſo will ich tapfer ſtreiten,
Und ſollt' ich den Tod erleiden,
: Stirbt ein braver Reitersmann! :

Der gute Kamerad.

Ludwig Uhland. (1809.)



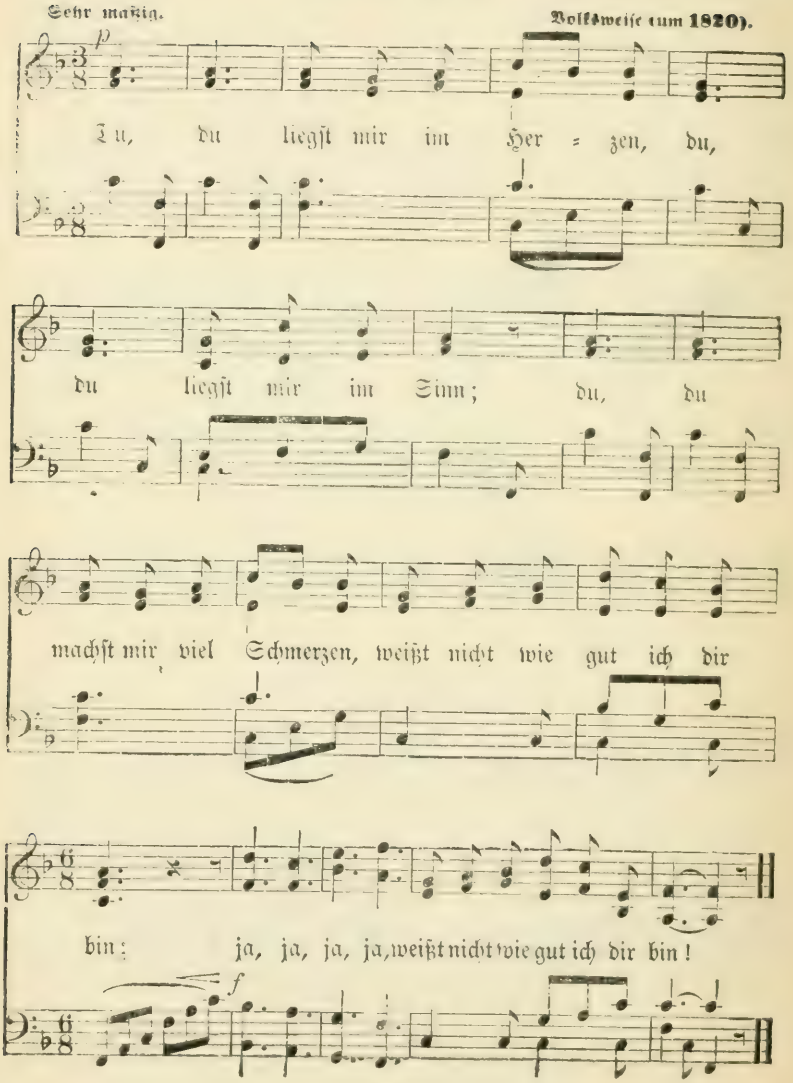


2. Eine Kugel kam geflogen,
Gilt's mir oder gilt es dir?
Ihn hat es weggeriſſen,
Er liegt mir vor den Füßen,
:Als wär's ein Stück von mir.:

3. Will mir die Hand noch reichen,
Derweil ich eben lad'.
„Kann dir die Hand nicht geben,
Bleib' du im ew'gen Leben
:Mein guter Kamerad!":

Du, du liegst mir im Herzen.

Volkslied. Um 1820.



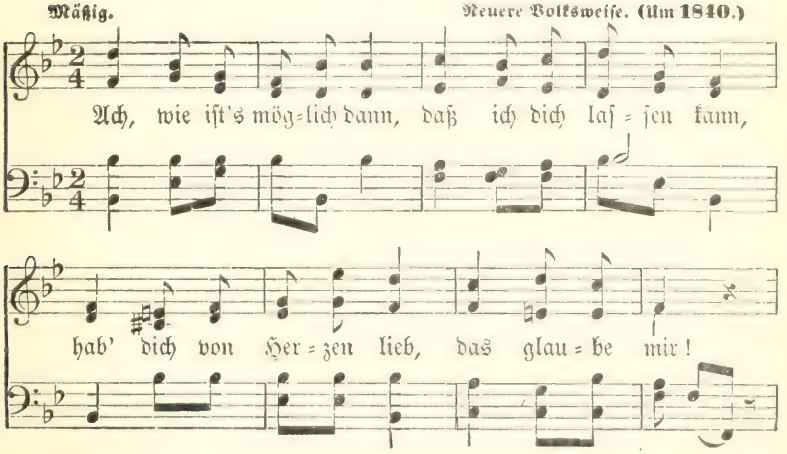
2. So, so wie ich dich liebe,
So, so liebe auch mich!
Die, die zärtlichsten Triebe
Fühl' ich allein nur für dich!
Ja, ja, ja, ja, fühl ich etc.

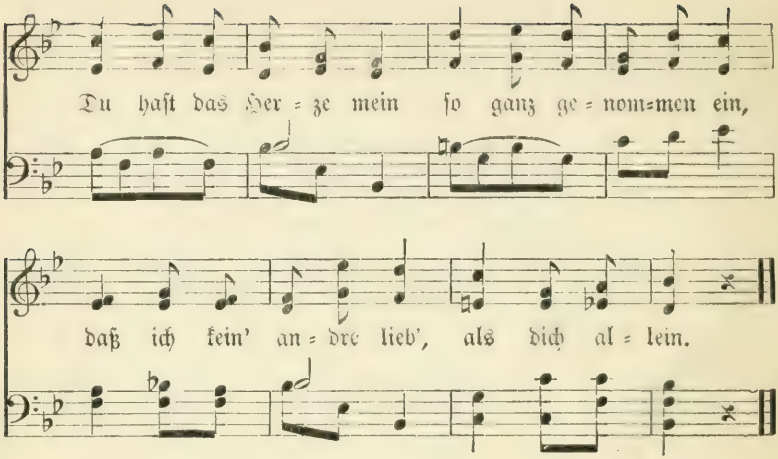
3. Doch, doch darf ich dir trauen,
Dir, dir mit leichtem Sinn?
Du, du darfst auf mich bauen,
Weißt ja, wie gut ich dir bin!
Ja, ja, etc.

4. Und, und wenn in der Ferne
Dir, dir mein Bild erscheint,
Dann, dann wünscht' ich so gerne,
Daß uns die Liebe vereint'!
Ja, ja, etc.

Treue Liebe.

Volkslied vom Thüringer Walde.
(Umgeformt von Helmine v. Chézy.)





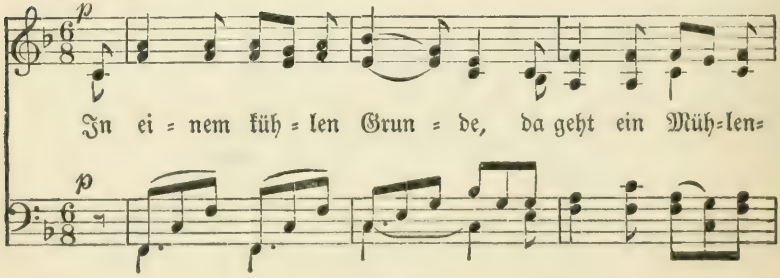
2. Blau ist ein Blümelein,
Das heißt Vergißnichtmein,
Dies Blümlein leg' ans Herz
Und denk' an mich!
Stirbt Blum' und Hoffnung gleich,
Wir sind an Liebe reich;
Denn sie stirbt nie bei mir,
Das glaube mir!

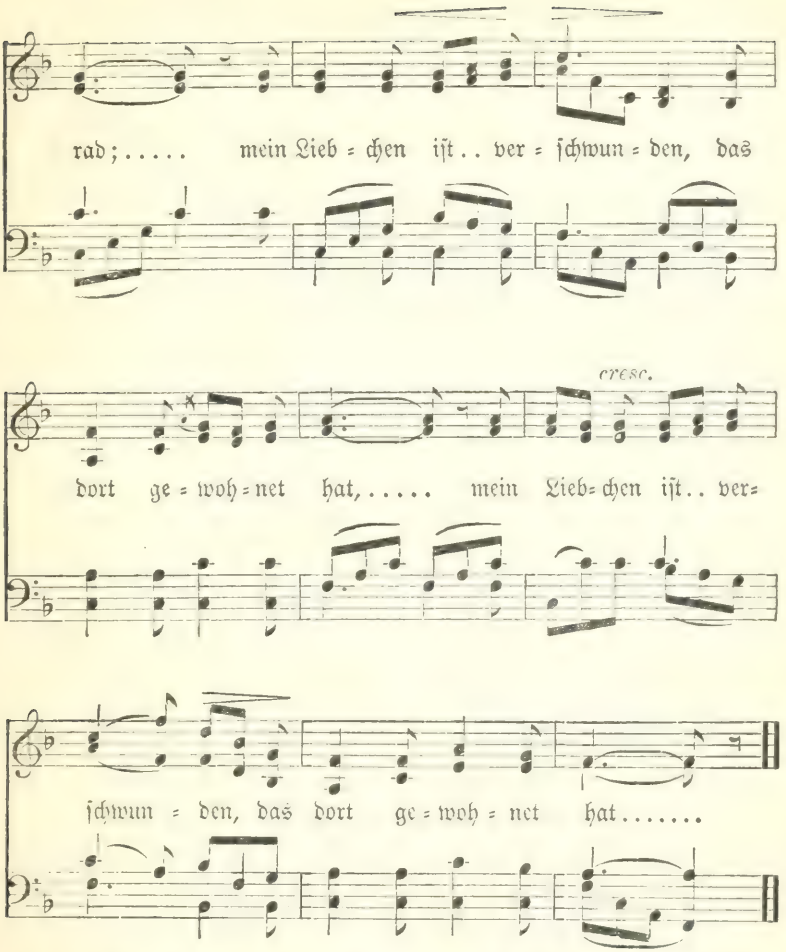
3. Wär' ich ein Vögelein,
Wollt' ich bald bei dir sein,
Scheut' Falk und Habicht nicht,
Flög' schnell zu dir.
Schöss' mich ein Jäger tot,
Fiel ich in deinen Schoß;
Sähst du mich traurig an,
Gern stürb' ich dann!

Das zerbrochene Ringlein.

Joseph v. Eichendorff (1809).

Mäßig langsam. **Fr. Glück (1814).**





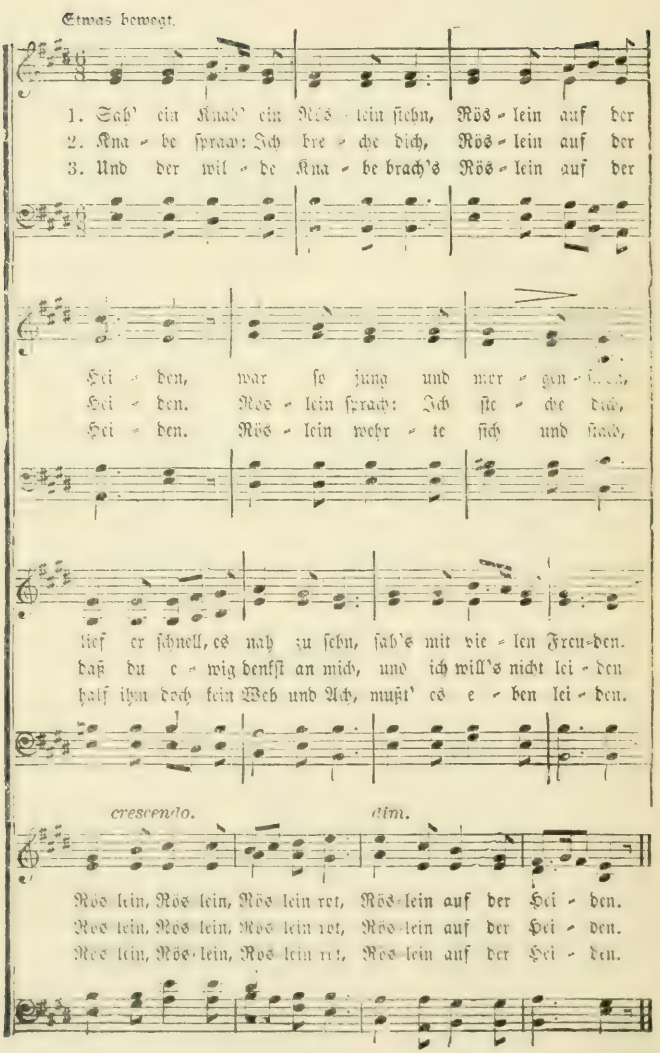
2. Sie hat mir Treu' verſprochen,
Gab mir ein'n Ring dabei;
: Sie hat die Treu gebrochen,
Das Ringlein ſprang entzwei.:

3. Ich möcht' als Spielmann reiſen
Weit in die Welt hinaus
: Und ſingen meine Weiſen
Und gehn von Haus zu Haus.:

4. Ich möcht' als Reiter fliegen
Wohl in die blut'ge Schlacht,
: Um ſtille Feuer liegen
Im Feld bei dunkler Nacht.:

5. Hör' ich ein Mühlrad gehen:
Ich weiß nicht, was ich will,
: Ich möcht' am liebſten ſterben,
Dann wär's auf einmal ſtill.:

Heidenröslein.

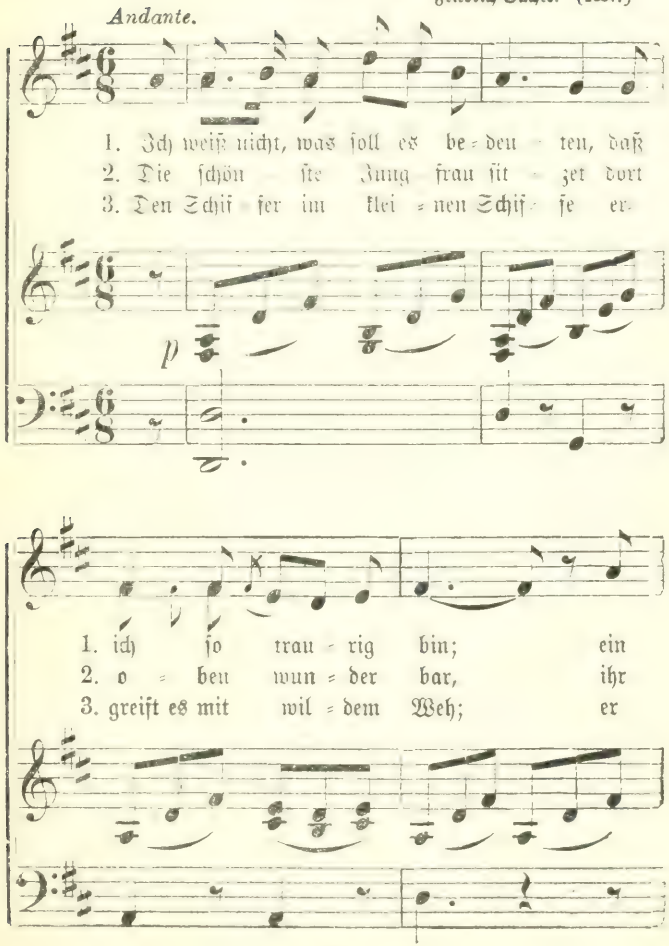


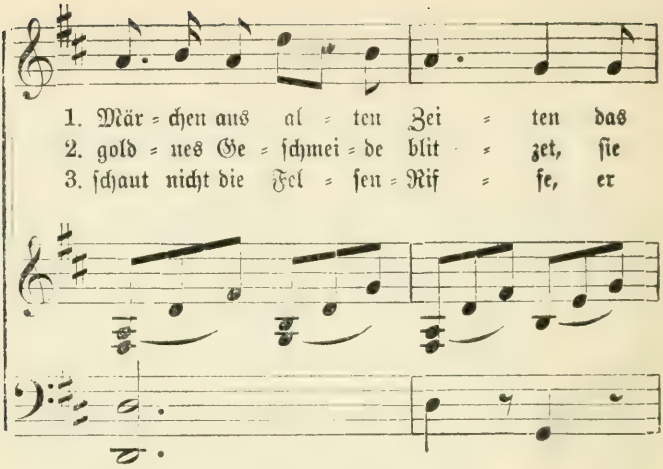
Lorelei.

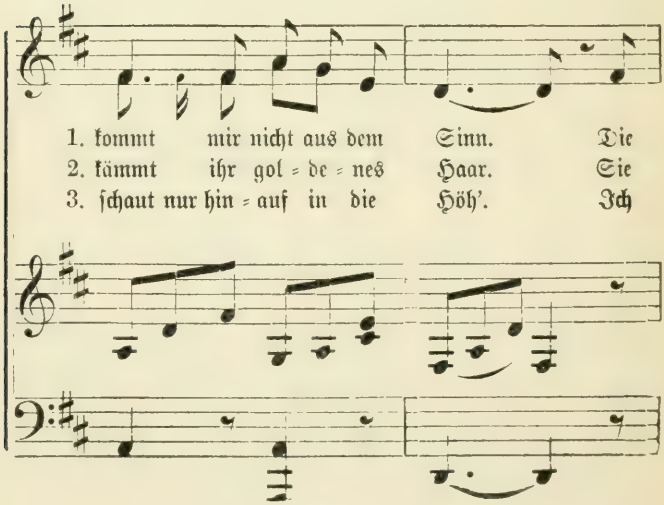
(Zur 8. Sektion.)

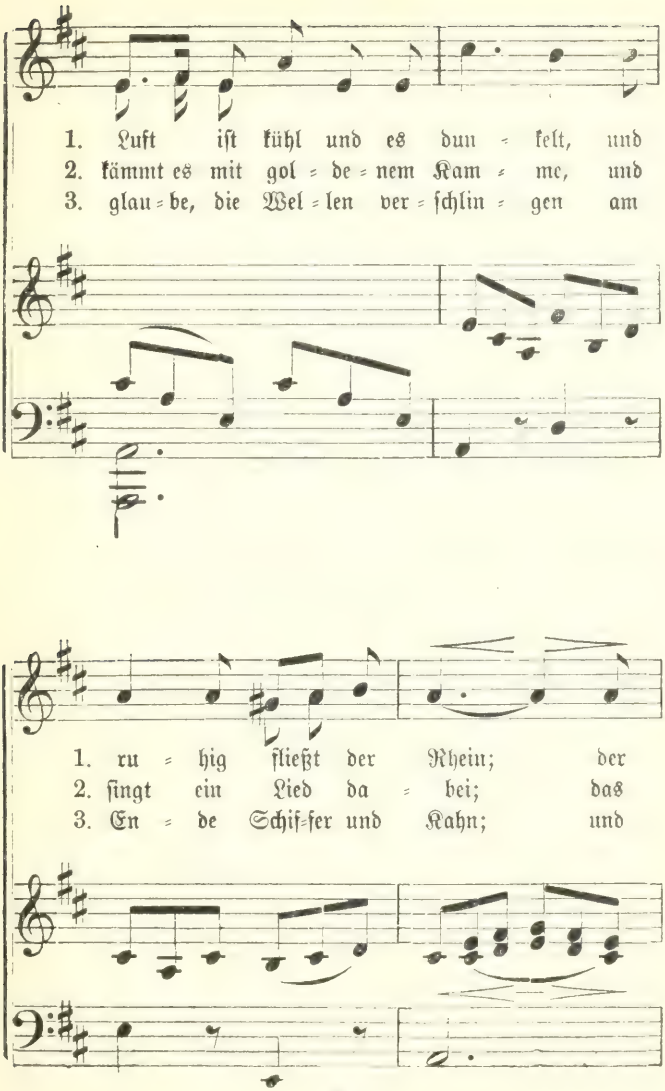
Heinrich Heine. (1822.)

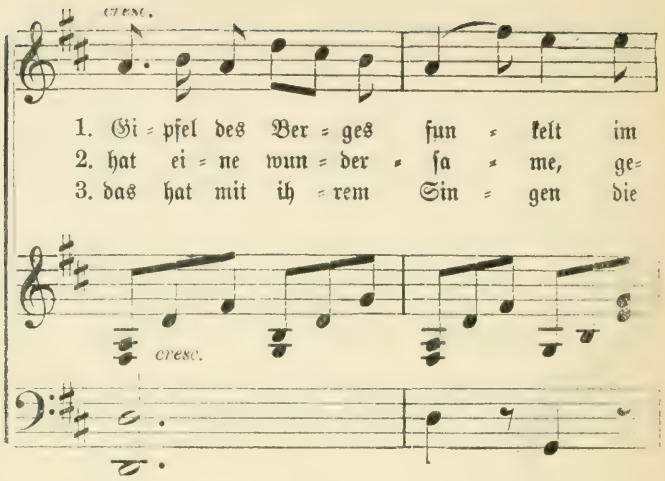
Friedrich Silcher. (1837.)

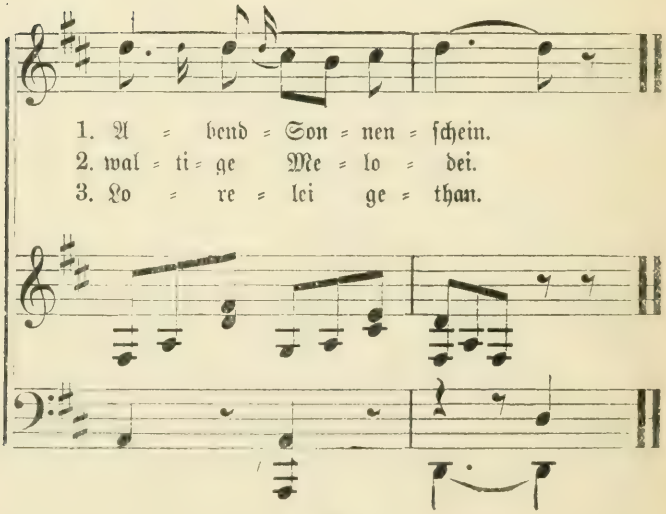



1. Mär = chen aus al = ten Zei = ten das
2. gold = nes Ge = ſchmei = de blit = zet, ſie
3. ſchaut nicht die Fel = ſen = Rif = fe, er


1. kommt mir nicht aus dem Sinn. Die
2. kämmt ihr gol = de = nes Haar. Sie
3. ſchaut nur hin = auf in die Höh'. Ich


1. Luft iſt kühl und es dun = kelt, und
2. kämmt es mit gol = de = nem Kam = me, und
3. glau = be, die Wel = len ver = ſchlin = gen am
1. ru = hig fließt der Rhein; der
2. ſingt ein Lied da = bei; das
3. En = de Schif=fer und Kahn; und


cresc.
1. Gi = pfel des Ber = ges fun = kelt im
2. hat ei = ne wun = der = ſa = me, ge=
3. das hat mit ih = rem Sin = gen die
cresc.

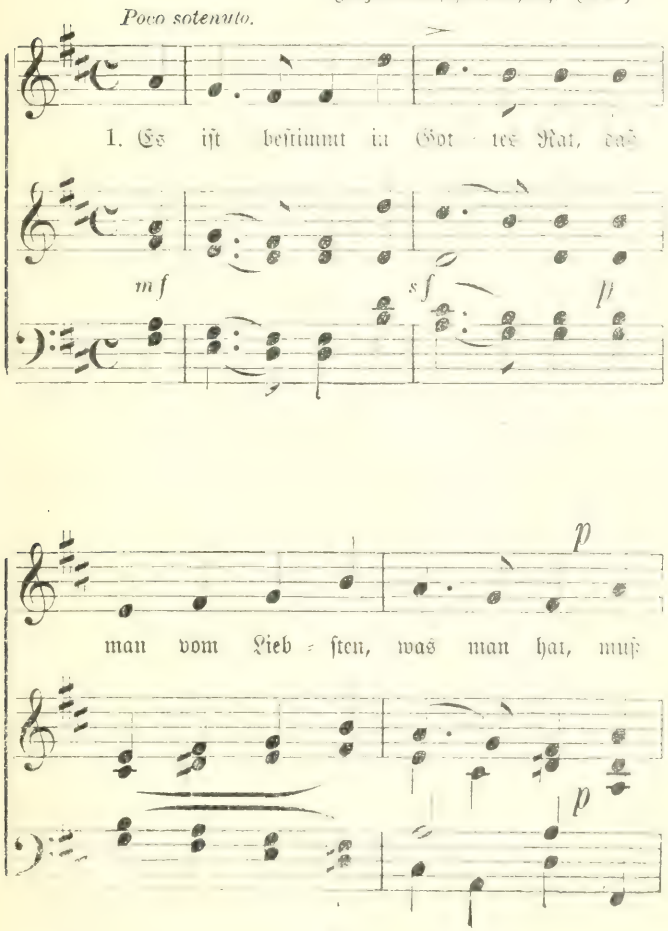

1. A = bend = Son = nen = ſchein.
2. wal = ti = ge Me = lo = dei.
3. Lo = re = lei ge = than.

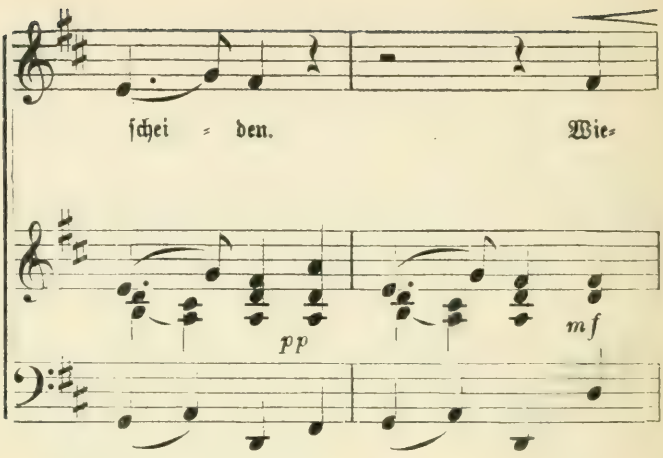
Es iſt beſtimmt in Gottes Rat.

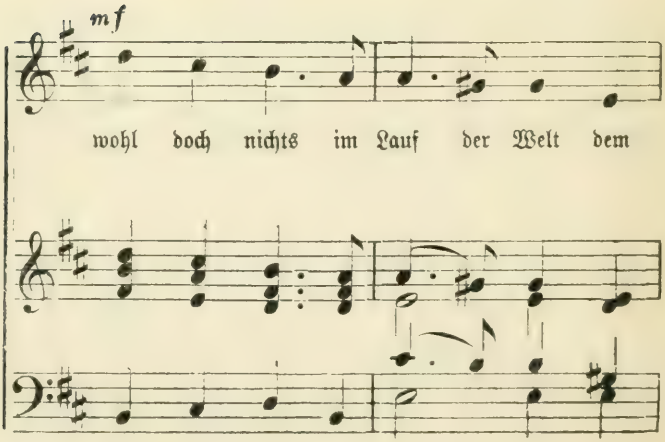
(Zur 8. Sektion.)

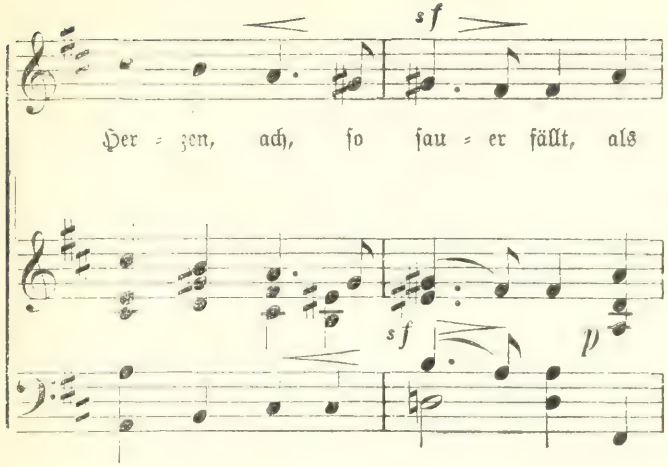
Ernſt von Feuchtersleben. (Vor 1826.)

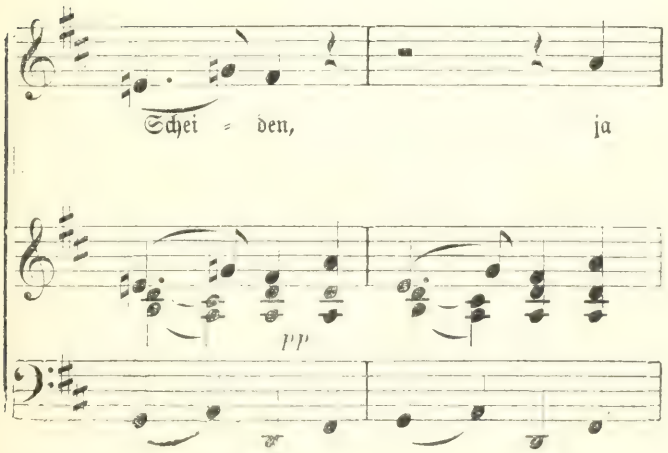
Felix Mendelsſohn-Bartholdy. (1839.)

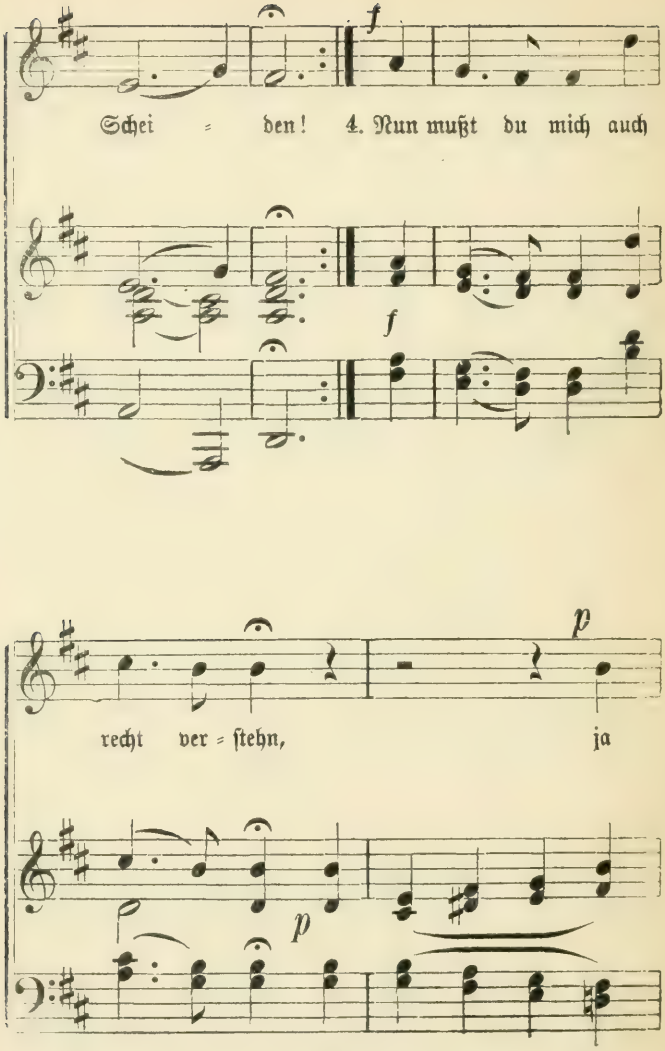


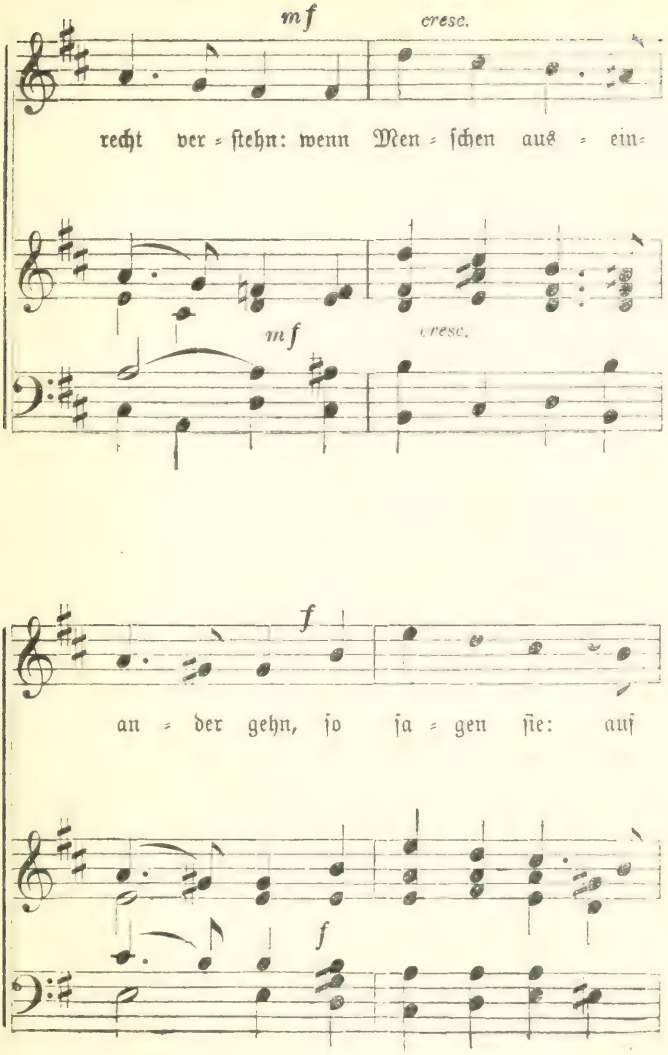

ſchei = den. Wie=
pp
mf

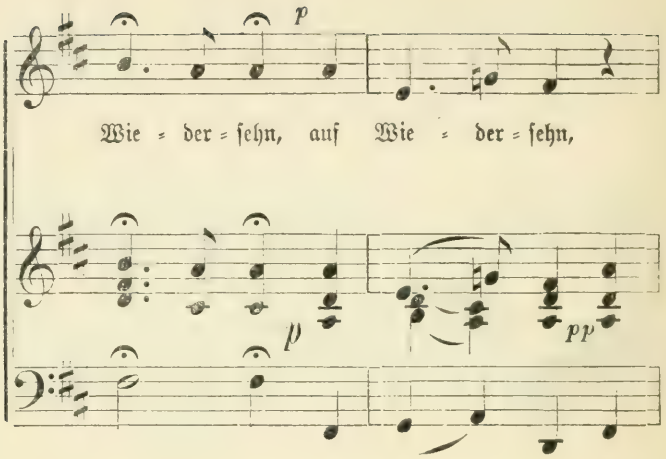

mf
wohl doch nichts im Lauf der Welt dem

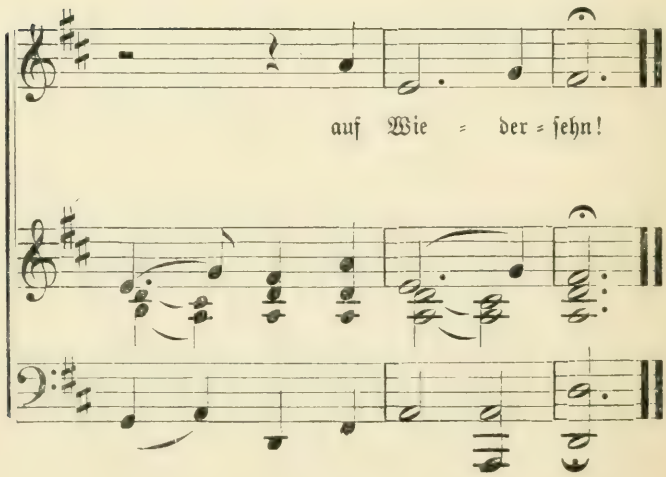

sf
Her = zen, ach, ſo ſau = er fällt, als
sf
p


Schei = den, ja
pp


f
Schei = den! 4. Nun mußt du mich auch
f
p
recht ver = ſtehn, ja
p


mf
cresc.
recht ver = ſtehn: wenn Men = ſchen aus = ein=
mf
cresc.
f
an = der gehn, ſo ſa = gen ſie: auf
f


p
Wie = der = ſehn, auf Wie = der = ſehn,
p
pp


auf Wie = der = ſehn!

VOCABULARY

THE abbreviations used in the vocabulary will be found self-explanatory.

The gender of nouns is indicated by the initial letters *m. f. n.* Of masculine and neuter nouns the genitive singular and nominative plural have been indicated, of feminine nouns the nominative plural only.

Verbs of the weak conjugation are indicated by the letter *w.* Separable and inseparable verbs are pointed out wherever it was deemed necessary.

VOCABULARY

A

Abend, *m.* –s, –e, evening.
Abendnebel, *m.* –s, —, evening mist.
Abendſonnenſchein, *m.* –s, evening sunlight.
Abendwolke, *f.* –en, evening cloud.
aber, *conj.* but, however.
Abgrund, *m.* –(e)s, ¨e, abyss, gulf.
abkehren, *w. sep.* to turn away, turn aside.
abpflücken, *w. sep.* to pluck off.
Abſchied, *m.* –(e)s, –e, leave, departure.
Abt, *m.* –es, ¨e, abbot.
ach, *interj.* ah! oh! alas!
Acht, *f.* care, attention; in acht nehmen, to heed, notice.
ächzen, *w.* to groan, moan.
Ackermann, *m.* –(e)s, –leute, husbandman, farmer.
Ader, *f.* –n, vein.
Ahn, *m.* –en, –en, forefather, ancestor.
Ahnherr, *m.* –n, –en, ancestor.
Akkord', *m.* –s, chord, accord, harmony.
all, *adj. and pron.* all, every.
allein, *adj.* alone; *adv.* only, alone; *conj.* but.
allerſchönſt, most beautiful of all.
alles, everything.
allmählich, gradual.
als, *conj.* as, when; than, but.
alſo, *adv.* thus, so, accordingly.
alt, old.
Altan', *m.* –s, –e, balcony.
an, *prep. and adv.* on, at, to, by.
ander, other, else; next, second.
anders, *adv.* differently, otherwise.
anfangen, *sep.* fing, gefangen, to begin.
anfaſſen, *w. sep.* seize, grasp.
Angel, *f.* –n, hook, fish-hook.
Angeſicht, *n.* –es, –er, face, countenance.
Angſt, *f.* ¨e, anxiety, fear.
ängſtigen, *w.* to make anxious, fill with alarm.
ankünden, *w. sep.* to announce, proclaim; *refl.* to be proclaimed.
anſchauen, *w. sep.* to look at, look upon.
anſehen, *sep.* ſah, geſehen, to look at, regard.
anſetzen, *w. sep.* to put to, apply; er ſetzt ihn an, he put it to his lips.
anſtecken, *w. sep.* to kindle, set on fire.
anſtimmen, *w. sep.* begin to sing, strike up, tune.
anſtoßen, *sep.* ſtieß, geſtoßen, clink glasses.

Antlitz, *n.* –es, e, face, visage.
äolisch, Aeolian.
Apfel, *m.* –s, ¨, apple.
Apfelbaum, *m.* –(e)s, ¨e, apple-tree.
arm, poor; *as noun*, poor one, poor man.
Arm, *m.* –es, –e, arm.
Ast, *m.* –es, ¨e, branch.
Au(e), *f.* –en, meadow, grassy plain.
auch, *adv.* also, too, even; wer auch, whoever
auf, *prep. and adv.* on, upon, in.
aufblicken, *w. sep.* to look upward.
aufblühen, *w. sep.* to blossom, unfold and bloom.
Aufenthalt, *m.* –s, –e, stop, delay.
auffangen, *sep.* fing, gefangen, to catch, stop and seize, intercept.
aufheben, *sep.* hob, gehoben, to lift up, raise, pick up.
auflösen, *w. sep.* to loosen; *refl.* to dissolve.
aufpflanzen, *w. sep.* to plant, set up.
aufraffen, *w. sep.* to snatch up; *refl.* to start up, arise.
aufrecht, upright.
aufrichten, *w. sep. refl.* to raise oneself, to arise.
aufspringen, *sep.* sprang, gesprungen, to spring up.
auftun, *sep.* tat, getan, to open.
aufwachen, *w. sep.* awake, wake up.
Auge, *n.* –s, –n, eye.
Augenblick, *m.* –(e)s, –e, moment.
Augenweide, *f.* delight of the eye.
Äuglein, *n.* –s, —; *dim.* eye.
aus, *prep. and adv.* out of, from; over, through.
auseinander, *adv.* apart.
ausgraben, *sep.* grub, gegraben, to dig up.
ausruhen, *w. sep.* to rest, repose.
außen, *adv.* outside, without.
ausspeien, *sep.* spie, gespieen, to spit out, spout forth.
ausstrecken, *w. sep.* to stretch out.
austapezieren *w. sep.* to paper, decorate.
austeilen, *w. sep.* to deal out, distribute.
austilgen, *w. sep.* to destroy, exterminate, blot out.
austrinken, *sep.* trank, getrunken, to drink out, finish, empty (the glass).

B

Babylon, *n.* Babylon.
Bächlein, *n.* –s, —, little brook.
backen, buf, gebacken, *or w.* to bake.
bald(e), *adv.* soon.
Balkon, *m.* –s, –e, balcony.
Band, *n.* –es, ¨er, band, ribbon; —, –es, –e, bond, tie.
bang, anxious, fearful.
Barbaros'sa, *m.* Barbarossa, Red-beard.
Bart, *m.* ¨es, ¨e, beard.

Baſilie, *f.* –n, basil.
bauen, *w.* to build; cultivate; *with* auf, to build on, rely on.
Bauer, *m.* –s, –n, *or* –n, –n, peasant.
Baum, *m.* –es, ¨e, tree.
beben, *w.* tremble, shake.
Becher, *m.* –s, —, beaker, goblet, cup.
bedächtig, slow, deliberate.
bedeuten, *w.* to mean, signify.
befehden, *w. refl.* to be in conflict with.
befehlen, befahl, befohlen, to command; to commend.
Befinden, *n.* –s, state of health.
begehren, *w.* to desire, demand.
Begierde, *f.* –n, desire, greed.
beglücken, *w.* to make happy, bless.
begraben, begrub, begraben, to bury.
begrüßen, *w.* to greet.
beharren, *w.* to persist, continue, abide steadfast.
behend, handy, dexterous, nimble, agile.
bei, *prep. and adv.* by, near, at, in, with.
beide, both.
Beifall, *m.* –s, applause.
beiſammen, *adv.* together.
bekannt, known, familiar; *a noun,* acquaintance.
Belſa'zar, *m.* –s, Belshazzar, Babylonian ruler, slain about 538 B.C.
berauſchen, *w.* to intoxicate.
bereit, prepared, ready.
Berg, *m.* –es, –e, mountain.
bergen, barg, geborgen, to conceal.
Bergeshang, *m.* –s, ¨e, mountain slope.
Berglied, *n.* –es, –er, mountain song.
berſten, barſt, geborſten, to burst, become shattered.
berühren *w.* to touch.
beſcheiden, modest, humble, unassuming.
beſchenken, *w.* to make a present to.
beſcheren, *w.* to bestow, give.
beſchirmen, *w.* to protect, defend.
beſchließen, beſchloß, beſchloſſen, to end; to resolve, decide.
Beſchützer, *m.* –s, —, protector.
beſeligen, *w.* to bless; **beſeligend,** blessing, full of blessings.
beſiegen, *w.* to vanquish, conquer.
beſorglich, anxious.
beſt (*superl. of* gut); auf das –e, their best.
beſtimmen, *w.* to determine, destine.
Beſuch, *m.* –es, –e, visit.
beten, *w.* to pray.
betreten, betrat, betreten, to set foot on, tread upon.
betrüben, *w.* to make sad, afflict.
Bett, *n.* –es, –en, bed.
betteln, *w.* to beg.
betten *w.* to make the bed; ſie —, make their bed.
beugen, *w.* to bend, bow.
bewahren, *w.* preserve, protect.

bewegen, *w.* to move, stir; bewegt, agitated, disturbed, moved.

beweiſen, bewies, bewieſen, to show, prove; —t der Scythe, the Scythian proves his claim.

bezaubern, *w.* enchant, charm.

Bezirk, *m.* -s, -e, range, realm; circuit, enclosure.

bezwingen, bezwang, bezwungen, conquer, overcome.

Bier, *n.* -es, -e, beer.

Bild, *n.* -es, -er, picture, likeness; image.

Binde, *f.* -n, band, tie, die türkiſche —, Turk's cap lily.

binden, band, gebunden, to bind, tie, confine.

birſchen, *w.* to shoot deer.

bis, *prep. and adv.* to, till, as far as; *conj.* until.

Bischen, *n.* -s, —, little bit; *used adverbially*, ein —, somewhat, slightly.

Bitte, *f.* -n, request, entreaty.

bitten, bat, gebeten, to ask, beg, entreat.

bitter, bitter.

bitterlich, bitterly.

blähen, *w. refl.* to puff up, be elated, boast.

blaſen, blies, geblaſen, to blow.

Blatt, *n.* -es, ¨er, leaf.

blau, blue.

Blau(e), *n.* -(e)s, blue, azure.

bleiben, blieb, geblieben, to remain, stay.

bleich, pale, pallid, colorless.

Blick, *m.* -es, -e, look, glance; ſtieren Blicks, with staring gaze.

blicken, *w.* to look, glance.

blindlings, blindly.

blinken, *w.* to gleam, glitter.

Blitz, *m.* -es, -e, lightning.

blitzen, *w.* to flash, gleam, sparkle.

blühen, *w.* to bloom, blossom, flourish.

Blümchen, *n.* -s, —, little flower.

Blume, *f.* -n, flower.

Blüm(e)lein, *n.* -s, —, little flower.

Blut, *n.* -es, blood.

blütenreich, rich in flowers, flowery.

Bluthund, *m.* -(e)s, -e, bloodhound.

blutig, bloody.

blutig-rot, blood-red.

Blutſtrahl, *m.* -(e)s, jet of blood, stream of blood.

Böcklein, *n.* -s, —, kid.

Boden, *m.* -s, ¨, bottom, ground, soil, floor.

Boncourt, Château de —, in Champagne, France, birthplace of Chamisso.

Bord, *m.* -es, -e, border, edge.

böslich, wicked, malicious.

Brand, *m.* -es, ¨e, fire, conflagration, burning.

brauchen, *w.* to use, employ; be in want of, need.

brauſen, *w.* to rush, roar.

Braut, *f.* ¨e, bride.

Bräutigam, *m.* –s, –e, bridegroom.
bräutlich, bridal, as a bride.
Brautnachts-Morgenröte, *f.* dawn of the wedding night.
brav, gallant, worthy, manly, brave.
brechen, brach, gebrochen, to break; to burst.
breit, broad, wide.
breitmäulig, wide-mouthed.
brennen, brannte, gebrannt, to burn; —d, burning, glowing.
bringen, brachte, gebracht, to bring.
Brücke, *f.* –n, bridge; drawbridge.
Bruder, *m.* s, ¨, brother.
brüderlich, fraternal, brotherly.
brüllen, *w.* to roar; to low, bellow.
Brunnen, *m.* spring, fountain, well.
Bruſt, *f.* ¨e, breast.
brüſten, *w. refl.* to be proud, boast.
Brut, *f.* –en, brood.
Büchſe, *f.* –n, gun, rifle.
Buchſtabe, *m.* –n, –n, letter.
bücken, *w.* to bow, bend over; gebückt in ſich, bowed down.
Bückling, *m.* –s, –e, bow, reverence.
Buhle, *f.* –n, mistress, love.
Buhler, *m.* wooer, lover.
bunt, gay-colored, variegated.
Burghof, *m.* –es, ¨e, castle-yard.
Burgkapelle, *f.* –n, castle-chapel.
Burſch(e), *m.* –en, –en, fellow, comrade; lad.
Buſen, *m.* –s, —, bosom.

C

Charis, *f.* Charis, the Grecian goddess of grace and beauty.
Citro'ne, *f.* lemon.

D

da, *adv.* there, then.
dabei, *adv.* thereby, with that, at the same time.
Dach, *n.* –es, ¨er, roof.
daher, *adv.* thence, hence; along.
dahinter, *adv.* behind that.
Dame, *f.* –n, lady.
Dampf, *m.* –es, steam, smoke.
Dank, *m.* –es, thanks; reward.
danken, *w.* to thank; to owe.
dann, *adv.* then.
dar = **da,** there.
daran, *adv.* thereat; by it, on it, at it.
darauf, *adv.* thereupon, upon it, after that; die Nacht —, the following night; also used for worauf.
daraus, *adv.* therefrom, out of it; also for woraus.
darben, *w.* to starve, be famished.
darein, *adv.* therein, in; into it.
dareinblicken, *w. sep.* to look down, look on; als blickte Vollmond drein, as if the full moon were looking on.
dareinſchauen, *w. sep.* to look on; ſchauten mutig drein, looked on in high spirits.
darführen, *w. sep.* lead forth.
darinnen, *adv.* there within, within it, inside.

darob, *adv.* on that account.

darreichen, *w. sep.* reach forth, present, proffer.

darüber, *adv.* over it, over there; es ging ihm nichts —, nothing surpassed it, was more prized by him.

darum, *adv.* therefore, for that reason.

daß, *conj.* that, so that.

dasſelbe, *see* **derſelbe.**

dauern, *w.* to last, endure.

dazu, *adv.* thereto, at that; for that.

dazwiſchen, *adv.* in the midst of it; between, among them.

Decke, *f.* –n, cover, covering.

decken, *w.* to cover.

Degen, *m.* –s, —, sword.

dein, thy, thine.

Delor'ges (*three syls.*), proper name.

Demeter, *f.* Demeter, Ceres, goddess of agriculture.

demutvoll, humble.

denken, dachte, gedacht, to think; — an, *acc.* to think of.

denn, *adv.* then, therefore; *conj.* because, for.

der, die, das, *def. art., dem. pron., rel. pron.*

derſelbe, *adj. and dem. pron.* the same, he.

derweil, *conj.* the while, while.

deuten, *w.* to make plain, interpret.

deutſch, German.

Deutſchland, *n.* –s, Germany.

dichten, *w.* to compose.

Dichtung, *f.* –en, poetry.

Diener, *m.* –s, —, servant.

doch, *adv.* nevertheless, still, surely; though.

Donner, *m.* –s, —, thunder.

Donnerhall, *m.* –s, –e, peal of thunder.

Donnerwetter, *n.* –s, —, thunder storm; wild rage.

doppelt, double.

dort, *adv.* there, yonder.

Drache, *m.* –n, –n, dragon.

dran = daran.

draußen, *adv.* outside, out there, without, out of doors.

drei, three.

drein = darein.

dringen, drang, gedrungen, to press; to rush, burst.

drinnen = darinnen.

drüber = darüber.

drücken, *w.* to press, oppress.

drum = darum.

duften, *w.* to exhale, give forth fragrance; am Ganges duftet's und leuchtet's, on the Ganges are sweet odors and bright sunshine.

Düften, *n.* –s, deren Sprach ein Düften, whose speech is a fragrance.

duftig, fragrant.

dumpf, dull, low, soft, hollow, muffled.

dunkel, dark, gloomy, obscure.

dunkeln, *w.* to darken, grow dark; es dunkelte ganz zu ſehr, it was growing quite too dark.

durch, *prep. and adv.* through, by, because of.
durchbeben, *w. sep.* to thrill, agitate.
durchdringen, durchdrang, durchdrungen, *insep.* to penetrate, pierce; to permeate.
durchgraut, terrified.
durchſchweifen, *w.* to roam through.
dürfen, durfte, gedurft, may, can, be permitted; venture.
dürr, dry, withered.
düſter, gloomy, dark.

E

eben, *adj.* even, smooth; *adv.* just, even.
edel, noble, precious.
Edelfrau, *f.* –en, noble lady.
ehren, *w.* to honor.
Ehrenkreuz, *n.* –es, –e, cross of honor.
Ehrenpreis, *m.* –es, –e, speedwell, veronica.
ei, *interj.* oh! ah!
Eiche, *f.* –n, oak.
eigen, own, peculiar.
Eigentum, *n.* –s, ¨er, possession, property.
eilen, *w.* to hasten, hurry.
einander, *pron.* each other.
eindrücken, *w. sep.* to press in; to close.
Einfalt, *f.* simplicity of mind.
einführen, *w. sep.* to lead in, introduce.
einholen, *w. sep.* to bring in, get, gain.
Einkehr, *f.* turning in, lodging.
einkehren, *w. sep.* to stop, put up.
einmal, once; auf —, all at once.
einnehmen, *sep.* nahm, genommen, to take in, receive; to take possession of, capture.
einrichten, *w. sep.* to set right, arrange; *refl.* to adjust oneself, establish oneself.
einſam, alone, lonely, lonesome.
einſchenken, *w. sep.* to pour, fill the cup.
einſchlummern, *w. sep.* to fall asleep.
einſingen, *sep.* ſang, geſungen, to sing to sleep.
einſt, *adv.* once; some time.
einſtürmen, *w. sep.* to dash in, rush in.
eintanzen, *w. sep.* to dance to sleep.
einwiegen, *w. sep.* to rock to sleep.
Eis, *n.* –es, ice.
Eiſen, *n.* –s, iron.
Eiſenbraut, *f.* iron-bride.
Eiſenfreude, *f.* iron-joy.
Eiſenleben, *n.* –s, iron-life.
elend, miserable, wretched.
elfenbeinern, of ivory.
Eltern, *pl.* parents.
empfangen, empfing, empfangen, to receive.
emporteilen, *w. sep.* to divide upwards, open; teilt ſich . . . empor, rises up and parts.
Ende, *n.* –s, –n, end, close.
endlich, *adv.* finally, at last.

eng(e), narrow.
Engel, *m.* –s, —, angel.
engliſch, angelic.
entbrennen, entbrannte, entbrannt, to kindle, burst into flames; **entbrannt**, inflamed.
entdecken, *w.* to discover, disclose, reveal.
entfernen, *w.* to remove; to keep at a distance. [to meet.
entgegen, *prep.* toward, against,
entgegenkommen, *sep.* kam, gekommen, to come to meet.
entgegenragen, *w. sep.* to jut out against.
entglühen, *w.* to glow, burn.
entlegen, distant, remote.
entſtellt, disfigured, distorted.
entzwei, *adv.* in two, asunder.
Erbe, *m.* –n, –n, heir.
Erbe, *n.* –s, heritage, inheritance.
Erde, *f.* –n, earth, ground, world.
Erdenball, *m.* –s, terrestrial globe.
erdröhnen, *w.* to begin to ring, resound, boom.
ergeben, ergab, ergeben, to give up, submit, surrender.
ergehen, erging, ergangen, to go forth; fare, happen.
ergießen, ergoß, ergoſſen, to pour forth; to spread.
ergötzen, *w.* to delight; ſich ſtaunend zu —, to gaze with delight. [seize.
ergreifen, ergriff, ergriffen, to
erhalten, erhielt, erhalten, to receive, obtain; to preserve.
erheben, erhob, erhoben, to raise, lift up, exalt.
Erinnerung, *f.* –en, remembrance.
Eris, *f.* Eris, the Grecian goddess of discord.
erkennen, erkannte, erkannt, to recognize, acknowledge.
erklingen, erklang, erklungen, to sound, ring out.
erleiden, erlitt, erlitten, to suffer, endure, undergo.
Erl(en)könig, –(e)s, erl-king, elf-king.
erneuen, *w.* to renew, repeat.
ernſthaft, earnest, grave.
Erquickung, *f.* –en, refreshment, comfort.
erreichen, *w.* to reach, arrive at.
erſchallen, erſcholl, erſchollen, *or w.* to sound forth, resound.
erſchauen, *w.* to see, to catch sight of.
erſcheinen, erſchien, erſchienen, to shine forth, appear.
erſchüttern, *w.* to make tremble, shake, move.
erſt, first, chief; *adv.* first, at first; for the first time.
Erſtaunen, *n.* –s, astonishment.
erſteigen, erſtieg, erſtiegen, climb, mount, scale.
ertönen, *w.* to sound forth, resound.
ertreten, ertrat, ertreten, to tread down, crush.
erwachen, *w.* to awake.
erwachſen, erwuchs, erwachſen, to grow up, arise.

erwarten, *w.* to expect, await.
erwerben, erwarb, erworben, to gain, acquire.
erzeugen, *w.* to beget, produce.
erzittern, *w.* to tremble.
ewig, eternal, everlasting; auf —, forever.
Ewigkeit, *f.* –en, eternity.

F

Fahne, *f.* –n, banner, flag.
fahren, fuhr, gefahren, to drive, go; fahr' wohl, farewell.
Falke, *m.* –n, –n, falcon, hawk.
fallen, fiel, gefallen, to fall.
Fall, *m.* –es, ¨–e, fall, decline; zu Fall kommen, to be ruined.
fangen, fing, gefangen, to catch, capture.
Farbe, *f.* –n, color.
faſſen, *w.* grasp, seize, hold.
Fauſt, *f.* ¨–e, fist, hand.
Feder, *f.* –n, feather; pen.
Fei, *f.* poetic for Fee, *f.* –n, fairy.
Feigenbaum, *m.* –(e)s, ¨–e, fig-tree.
fein, fine, delicate; (of voice) soft, low, gentle.
Feind, *m.* –es, –e, enemy.
feindlich, hostile, as enemies.
Feld, *n.* –es, –er, field.
Fels, *m.* –en, –en, rock, cliff.
Felſenriff, *n.* –es, –e, rocky reef.
Felſ(en)wand, *f.* ¨–e, wall of rock, precipice.
Fenſter, *n.* s, —, window.
fern, far, distant.
Ferne, *f.* –n, distance; distant land
feſſeln, *w.* to fetter, enchain.
feſt, fast, firm.
feſtbinden, *sep.* band, gebunden, bind fast, fetter.
Feſtgeſang, *m.* –(e)s, ¨–e, festal song.
feſtlich, festive.
Feſttrommetenſchall, *m.* es, –e, sound of festive trumpets.
feucht, moist, damp.
feuchtverklärt, made radiant by reflection in water, transfigured by reflecting water.
Feuer, *n.* –s, —, fire.
Feuersglut, *f.* glowing fire, fiery glow.
Fichtenbaum, *m.* –(e)s, ¨–e, fir-tree.
finden, fand, gefunden, to find.
Finger, *m.* –s, —, finger.
finſter, dark, gloomy; sullen.
Firnewein, *m.* –(e)s, –e, last year's wine, old wine.
Fiſch, *m.* –es, –e, fish.
Fiſcher, *m.* –s, —, fisherman.
Fiſcherhaus, *n.* –es, ¨–er, fisherman's house.
Fiſchlein, *n.* –s, —, little fish.
flach, flat, level.
Flachs, *m.* –es, flax; von —, flaxen.
flackern, *w.* to flicker, flare, blaze.
Flamme, *f.* –en, flame.
Flammenſchrift, *f.* writing of fire.
flattern, *w.* to flutter, flit.
flechten, flocht, geflochten, to twist, entwine, plait.

Fleiß, *m.* –es, diligence, industry; mit —, diligently, eagerly.
fliegen, flog, geflogen, to fly; kommt geflogen, comes flying.
fliehen, floh, geflohen, to flee.
fließen, floß, geflossen, to flow.
Flinte, *f.* –n, musket.
Flocke, *f.* –n, flake; *dim.* **Flöckchen,** knapweed.
Flöte, *f.* –n, flute.
Fluch, *m.* –es, ¨e, curse; *as interj.* a curse on him!
Flüchtling, *m.* –s, –e, fugitive.
Flur, *f.* –en, field, plain.
Flut, *f.* –en, flood, waters, stream.
Form, *f.* –en, form, fashion; mould.
fortblühen, *w. sep.* to continue [to bloom.
fortreißen, *sep.* riß, gerissen, to tear away, carry away.
forttreiben, *sep.* trieb, getrieben, to drive away, drive on.
fragen, *w.* to ask, inquire.
Frankreich, *n.* –s, France.
Franz, *m.* –ens, Francis.
Frau, *f.* –en, woman, lady, wife.
Fräulein, *n.* –s, —, Miss, young lady.
frech, bold, insolent.
frei, free, unconfined; *as noun, n.* the open air.
Freiheit, *f.* freedom.
fremd, strange, foreign; *as noun,* die Fremde, foreign land; das Mädchen aus der Fremde, the maiden from afar.
Freude, *f.* –n, joy, pleasure, delight.
freudig, glad, happy, joyous.
freuen, *w.* to give joy; *refl.* to rejoice.
freundlich, friendly.
frevel, wicked, impious.
Friede(n), *m.* –ns, peace.
frisch, fresh, cool; new, gay.
froh, happy, joyful.
fröhlich, happy, joyous, cheerful.
fromm, pious, devoted, loyal.
Frucht, *f.* ¨e, fruit.
fruchtbar, fruitful, fertile.
früh, early.
Fug, *m.* –s, right, good reason.
fügen, *w.* to fit, join; *refl.* to accommodate oneself, submit.
fühlen, *w.* to feel.
führen, *w.* to lead, conduct, guide; to wield.
Führer, *m.* –s, —, leader, guide.
füllen, *w.* to fill.
Funke, *m.* –ns, –n, spark.
funkeln, *w.* to sparkle, gleam.
für, *prep.* for; so — mich, by myself, absorbed in myself.
furchtbar, terrible, frightful.
fürchten, *w.* to fear.
Fürst, *m.* –en, –en, prince, ruler.
Fuß, *m.* –es, ¨e, foot; ihm zu Füßen, at his feet.

G

Gabe, *f.* –n, gift.
gähnen, *w.* to yawn.
Ganges, *m.* the river Ganges.
ganz, whole, entire; *adv.* quite.
gar, *adv.* quite, entirely, very; — zu sehr, too much.

Garten, *m.* -s, ¨, garden.
Gaſſe, *f.* -n, street.
Gaſt, *m.* -es, ¨e, guest.
gebären, gebar, geboren, to bear, bring forth.
Gebein, *n.* -(e)s, -e, bones, remains.
Gebelle, *n.* bark, barking.
geben, gab, gegeben, to give; es giebt, there is, there are.
Gebet, *n.* -s, -e, prayer.
geboren (*see* gebären), born.
Gebot, *n.* -es, -e, command.
Gebrüll, *n.* -es, roaring.
gebühren, *w.* to be due, belong [to.
Gedanke, *m.* -ns, -n, thought.
Gedankenbild, *n.* -es, -er, picture of fancy.
gedankenvoll, full of thought, pensive.
gefallen, gefiel, gefallen, to please.
Gefühl, *n.* -s, -e, feeling, emotion, sense.
Gegenwart, *f.* the present; presence.
Gehege, *n.* -s, -n, enclosure, hedge, fence.
gehen, ging, gegangen, to go, walk; to move.
Gehirn, *n.* -(e)s, -e, brain.
Geißel, *f.* -n, whip, scourge.
Geiſt, *m.* -es, -er, spirit, mind.
Geiſterchor, *m.* -s, ¨e, chorus of spirits.
gelaſſen, calm, composed.
gelb, yellow.
Geld, *n.* -es, -er, money.
Geliebt- (*decl. as adj.*), beloved one.
gellen, *w.* to yell; -d, shrill, piercing, with shrill ring.
gelten, galt, gegolten, to be valid, be important; to concern; gilt's mir, is it meant for me; es gilt uns, 'tis our duty.
Gemach, *n.* -es, ¨er, chamber, room.
Gemahl, *m.* -s, -e, husband; *n.* consort, husband *or* wife.
Gemüt, *n.* -s, -er, mind, soul.
genau, exact, accurate, plain.
Genoß, *m.* -en, -en, companion, associate.
genug, enough.
genügen, *w.* to satisfy, suffice; ſich ſelbſt —d, self-sufficient.
Gerät, *n.* -es, -e, utensils, vessels.
gerecht, righteous.
gering, small, humble.
gern, *adv.* gladly, willingly.
Geroll, *n.* rolling, rumbling.
gerührt, moved, stirred.
Geſang, *m.* -(e)s, ¨e, singing, song.
geſchäftig, busy.
geſchehen, geſchah, geſchehen, to happen, occur; da war's um ihn —, then it was all over with him, then he was lost.
Geſchlecht, *n.* -s, -er, kind, race, family.
Geſchmeide, *n.* -s, —, jewels.
Geſchrei, *n.* -es, -e, cry, shout lamentation.
Geſchütz, *n.* -es, -e, cannon.
geſchwind, quick, swift.

Geſicht, *n.* –(e)s, –er, face.
Geſtalt, *f.* –en, form, figure.
geſtern, yesterday.
Geſtirn, *n.* –s, –e, star, constellation.
geſund, healthy, sound, well.
Getrabe, *n.* –s, trotting.
getreu, true, loyal, faithful.
Gewaffen, *n.* –s, armor, weapons.
gewähren, *w.* to grant.
Gewalt, *f.* –en, power, might, force.
gewaltig, powerful, mighty.
Gewand, *n.* –s, –e, *or* ¨er, garment, dress, robe.
gewohnt, wonted, accustomed.
Gewölbe, *n.* –es, –e, vault, arch.
Gewölke, *n.* –es, mass of clouds.
gierig, eager.
Gießbach, *m.* –s, ¨e, torrent.
gießen, goß, gegoſſen, to pour.
Gipfel, *m.* –s, —, peak, summit, hill-top.
glänzen, *w.* shine, sparkle.
Glas, *n.* –es, ¨er, glass.
glatt, smooth.
Glaube(n), *m.* –ns, –n, belief, faith.
glauben, *w.* to believe, think.
gleich, alike, like, equal, same; *adv.* equally, just, at once; with preceding **ob, wenn,** *or inv. clause*, although, even if.
gleichen, glich, geglichen, to be like, resemble.
Glied, *n.* –es, –er, limb, joint; tret' ins Glied, step into the ranks.
Glöckchen, *n.* –s, —, bell-flower.
Glöcklein, *n.* –s, —, little bell.
Glück, *n.* –es, luck, fortune, happiness.
glücklich, happy, fortunate.
glühen, *w.* to glow.
Glut, *f.* –en, glow.
Gnade, *f.* –n, grace, favor.
Gold, *n.* –es, gold.
golden, golden.
gönnen, *w.* to grant, bestow.
Gott, *m.* –es, ¨er, God; *as interj.* ah! alas!
Götterluſt, *f.* divine joy.
Gottheit, *f.* –en, deity, divinity.
göttlich, divine, godlike.
Grab, *n.* –es, ¨er, grave.
grau, gray.
grauen, *w.* to become gray; to dawn.
Grauen, *n.* –s, horror.
graus, dreadful, horrible.
grauſen, *w.* to excite horror; Dem Vater grauſet's, the father shudders, is terrified.
Grazie, *f.* –n, grace.
greifen, griff, gegriffen, to grasp, seize, to lay hand on.
greinen, *w.* to cry, whine, distort the face with crying.
greis, grey, hoary, old.
Greis, *m.* –es, –e, old man.
Grenadier', *m.* –s, –e, grenadier.
Grenze, *f.* –n, boundary, border, limit.
greulich, horrible.
Griffel, *m.* –s, —, pencil.
Grimm, *m.* –es, fury, rage.
grimmig, furious, fierce.

groß, great, large, tall.
grün, green.
Grund, *m.* -es, ¨-e, ground, soil, bottom, valley; bis auf den —, to the very bottom.
grünen, *w.* to be green, grow green, thrive.
Gruß, *m.* -es, ¨-e, greeting.
grüßen, *w.* greet, salute.
gülden (*archaic*), golden.
gut, good, kind; *adv.* well.
Gut, *n.* -es, ¨-er, goods, property, possession.

H

Haar, *n.* -es, -e, hair.
haben, to have.
Habicht, *m.* -s, -e, hawk.
hadern, *w.* to quarrel.
Hahn, *m.* -es, ¨-e, cock, rooster.
Hahnengeſchrei, *n.* -(e)s, cock-crow.
halb, half.
Hall, *m.* -es, -e, sound, resonance.
Halle, *f.* -n, hall.
halten, hielt, gehalten, to hold, keep; to check; stop, halt.
Hand, *f.* ¨-e, hand.
Handſchuh, *m.* -s, -e, glove.
Händezittern, *n.* -s, trembling of the hands; mit —, with trembling hands.
hangen, hing, gehangen, to hang, be suspended.
Harfe, *f.* -n, harp.
Harmonie', *f.* -n, harmony.
harren, *w.* to wait, linger.
hart, hard.
haſſen, *w.* to hate; *as noun,* repulsion, hatred.
haſtig, hasty.
Hauch, *m.* -es, -e, breath.
Haupt, *m.* -es, ¨-er, head.
Hauptmann, *m.* -(e)s, ¨-er, *or* -—leute, captain.
Haus, *n.* -es, ¨-er, house; nach —e, home; zu —e, at home.
heben, hob, gehoben, to heave, lift, raise, *refl.,* to rise.
Heer, *n.* -es, -e, army.
hehr, grand, majestic, august.
Heide, *f.* -n, heath.
Heideland, *n.* -s, ¨-er, heath-land, heath.
Heidenröslein, *n.* -s, —, heath-rose, wild-rose.
heilig, holy, sacred.
Heiligkeit, *f.* holiness, sacredness.
heimlich, secret, mysterious; quiet, calm.
heimſuchen, *w. sep.* to visit, haunt.
heiß, hot, heated, burning; ardent, fervid.
heißen, hieß, geheißen, to be called, be named; to command, bid.
heiter, bright, clear.
Held, *m.* -en, -en, hero.
Heldenblut, *n.* -es, blood of heroes.
Heldenbuch, *n.* -es, ¨-er, book of heroes.

helfen, half, geholfen, to help, avail.

hell, bright, clear.

her, *adv.* hither, here.

herabfließen, *sep.* floß, gefloſſen, to flow down.

herabgehen, *sep.* ging, gegangen, to go down.

herabhangen, *sep.* hing, gehangen, to hang down.

herabſehen, *sep.* ſah, geſehen, to look down.

heraus, *adv.* out, hither, forth.

herausgeben, *sep.* gab, gegeben, to give forth, deliver up.

herbringen, *sep.* brachte, gebracht, to bring hither.

Herbſt, *m.* –es, –e, autumn; harvest.

herbſtlich, autumnal.

hereinlaſſen, *sep.* ließ, gelaſſen, to let in, admit.

herfliegen, *sep.* flog, geflogen, to fly near, fly around, come flying.

herkehren, *w. sep.* to turn (toward the speaker), return.

Herr, *m.* –n, –en, master, lord; Mister, sir.

herrlich, glorious, splendid.

Herrlichkeit, *f.* –en, glory, splendor.

Herrſchgebiet, *n.* –s, –e, dominion.

herumgehen, *sep.* ging, gegangen, to pass around, travel around.

herunterſteigen, *sep.* ſtieg, geſtiegen, to descend.

hervorkommen, *sep.* kam, gekommen, to come forth, appear.

hervorragen, *w. sep.* to project, rise, stand forth.

hervorrauſchen, *w. sep.* to come forth, rush forth, emerge.

hervorrennen, rannte, gerannt, to run out, leap forth.

hervorſteigen, *sep.* ſtieg, geſtiegen, to rise out.

Herz, *n.* –ens, –en, heart.

herzig, dear, beloved.

herzinnig, hearty, sincere; *adv.* with all one's heart, sincerely.

herzlich, hearty, sincere.

heulen, *w.* to howl, roar.

heute, to-day.

hier, here.

Himmel, *m.* –s, —, heaven, sky.

himmelfarben, sky-blue.

Himmelslicht(e), *n.* –es, light of heaven.

himmliſch, heavenly, celestial.

hinabnehmen, *sep.* nahm, genommen, to take down, carry down.

hinabſteigen, *sep.* ſtieg, geſtiegen, to descend.

hinan, *adv.* up, up into; fühl bis ans Herz —, cool to the very heart.

hinaneilen, *w. sep.* to hasten up.

hinauf, *adv.* up, upward.

hinauflocken, *w. sep.* to call up, entice.

hinausreiſen, *w. sep.* to go out, travel forth.

hineinfallen, *sep.* fiel, gefallen, to fall in.

hineinſchleichen, *sep.* ſchlich, geſchlichen, to creep into.
hineintreten, *sep.* trat, getreten, to enter, step into.
hingehen, *sep.* ging, gegangen, to go, pass, to go along.
hinnehmen, *sep.* nahm, genommen, to take, receive, accept.
hinſchmelzen, *sep.* ſchmolz, geſchmolzen, to melt away, dissolve.
hinſetzen, *w. sep.* to set down; *refl.*, to sit down, seat oneself.
hinſinken, *sep.* ſank, geſunken, to sink down.
hinter, *prep.* and *adv.* behind, after.
hinunter, *adv.* down, downward.
hinweg, *adv.* away, off.
hinwegmähen, *w. sep.* to mow down.
hinwerfen, *sep.* warf, geworfen, to throw down, cast aside.
Hirt, *m.* –en, –en, herdsman.
Hirtenknabe, *m.* –n, –n, shepherd-boy.
hoch, höher, höchſt, high, lofty, great.
hochbeglückt, most fortunate, blessed.
Hochmut, *m.* –s, pride, arrogance.
Hochzeitmorgen, *m.* –s, —, wedding-morning.
Hochzeitreihen, *m.* –s, —, wedding-dance.
Hof, *m.* –es, ⸚e, yard, court-yard; court.
hoffen, *w.* to hope; to hope for, expect, await; hoffend, hoping, hopeful.
Hoffnung, *f.* –en, hope.
Hofſingerſchar, *f.* –en, group of courtiers.
Hofſchauſpieler, *m.* –s, —, court actors.
Höhe, *f.* –n, height; in die —, up, upward, on high.
Höhle, *f.* –n, cave, cavern.
Hohn, *m.* –es, scorn, mockery, dir künd' ich —, I defy thee.
hold, lovely, charming, lovable.
holen, *w.* to fetch, get; man wird euch bald —, you will soon be called for.
horchen, *w.* to hearken, listen.
hören, *w.* to hear; *as noun*, hearing, ear.
Hörer, *m.* –s, —, hearer, listener.
Hort, *m.* –es, –e, hoard, treasure; place of safety; zum Horte, as its preserver.
hübſch, pretty.
Hügel, *m.* –s, —, hill.
Hühnerhäuschen, *n.* –s, —, henhouse.
Hund, *m.* –es, –e, dog, hound.
hundert, hundred.
hunderttauſend, hundred thousand.
hungrig, hungry.
hurrah, *interj.* hurrah!
hüten, *w.* to watch, guard.
Hüter, *m.* –s, —, guard, keeper.
Hütte, *f.* –n, hut, cottage.
Hyazin'the, *f.* –n, hyacinth.
Hyder, *f.* –n, hydra.

I

immer, always, ever.
immerdar, forever, ever.

in, *prep.* in, into, on.
inhaltſchwer, rich in contents, full of meaning, significant.
inner, inner, inward.
Inneres, *adj. as noun,* interior; euer Inneres, your bosom, heart.
innig, hearty, sincere.
Inſchrift, *f.* –en, inscription.
irdiſch, earthly.
irren, *w. intr.* to err, wander, go astray; *tr.* to lead astray, mislead, deceive.

J

ja, yes; surely, indeed, you know.
Jagd, *f.* –en, chase, hunt.
jagen, *w.* to hunt; to chase, pursue, run after.
Jäger, *m.* –s, —, hunter.
jäh, steep, abrupt.
Jahr, *n.* –es, –e, year.
jauchzen, *w.* to shout, exult.
jeder, *dem. adj. and pron.* each, every.
Jeho'vah, *m.* –s, Jehovah, the God of the Hebrews.
jener, *dem. adj. and pron.* that; former.
jetzt, now.
Jovis, *see* Jupiter.
jung, young; *as noun,* boy, youth.
Jungfrau, *f.* –en, maiden, young woman.
Jüngling, *m.* –s, –e, youth, young man.
jüngſt, recently.
Junker, *m.* –s, —, young nobleman, squire.
Jupiter, *m.* –s, *or* Jovis, Jupiter.

K

Kaffee, *m.* s, coffee.
kahl, bald; bare, barren.
Kahn, *m.* –es, ¨–e, skiff, boat.
Kaiſer, *m.* –s, —, emperor.
Kaiſerkrone, *f.* –n, emperor's crown; *bot.* crown-imperial (lily).
Kalb, *n.* –es, ¨–er, calf.
kalt, cold.
Kamerad, *m.* –en, –en, comrade.
Kamm, *m.* –es, ¨–e, comb.
kämmen, *w.* to comb.
Kammer, *f.* –n, chamber, room.
Kämmerlein, *n.* –s, —, little chamber.
Kammermuſizi, *pl.* court-musicians.
Kampf, *m.* –es, ¨–e, combat, struggle.
Kampfbegier, *f.* eagerness for combat.
Kampfesluſt, *f.* desire for combat, delight in battle.
Kampfſpiel, *n.* –s, –e, tilting, combat, games.
Kano'ne, *f.* –n, cannon.
Kano'nengebrüll, *n.* –s, roar of cannon.
Kanzler, *m.* –s, —, chancellor.
Katze, *f.* –n, cat.
kauern, *w.* to cower, squat.
Kaufmann, *m.* –(e)s, –leute, merchant.

kaum, hardly, scarcely.
Kavalier', *m.* –s, –e, cavalier.
keck, bold, alert.
Kehle, *f.* –n, throat.
kehren, *w.* to turn; return.
kein, no, none.
Kelchglas, *n.* –es, ¨er, calix, chalice, cup.
kennen, kannte, gekannt, to know.
Kette, *f.* –n, chain, fetter.
Kikeriki, *interjec.* cock-a-doodle-doo.
Kind, *n.* –es, er, child.
Kinderſinn, *m.* –es, e, childlike mind.
Kinderſpiel, *n.* –es, e, children's play; child's play, a trifle.
kindlich, childlike.
Kinn, *n.* –es, –e, chin.
Kiſte, *f.* –n, chest, box.
Klage, *f.* –n, complaint, grievance.
Klagelied, *n.* –es, –er, dirge, song of lament.
klagen, *w.* to mourn, lament, complain.
kläglich, lamentable, pitiful, miserable.
Klang, *m.* –es, ¨e, sound, tone.
klar, clear, bright; plain.
klein, little, small.
klingen, klang, geklungen, to sound, ring.
Klippe, *f.* –n, cliff.
klirren, *w.* clash, clink, clatter, rattle.
Knabe, *m.* –n, –n, boy, lad.
Knall, *m.* –es, –e, sharp report, crack, crash.
Knecht, *m.* –e, –e, servant, slave, vassal; und der Perſer wird zum —, and the Persian becomes his slave.
Knechtenſchar, *f.* –en, crowd of retainers, courtiers.
Knicks, *m.* –es, –e, curtesy, bow.
Knie, *n.* –es, –e, knee.
kni(e)en, *w.* to kneel.
Knöſplein, *n.* –s, —, little bud.
knurrig, snarling; growling.
kommen, kam, gekommen, to come.
Kompliment', *n.* –(e)s, –e, compliment.
König, *m.* –(e)s, –e, king.
Königin, *f.* –nen, queen.
Königshaupt, *n.* –es, ¨er, royal head.
Königsmahl, *n.* –s, ¨e, royal banquet.
Königsſaal, *m.* –es, ¨e, royal hall.
können, konnte, gekonnt, can, to be able, may.
Kopf, *m.* –es, ¨e, head.
Körperſchranke, *f.* –n, limitations of the body.
Koſt, *f.* food, fare.
Kraft, *f.* ¨e, strength, power, vigor.
kräftig, strong, powerful.
krähen, *w.* to crow.
krank, ill, sick.
Kranz, *m.* –es, ¨e, wreath, garland, circle.
Kränzchen, *n.* –s, —, little garland.
kraus, curled, crisped.
Kreis, *m.* –es, –e, circle.
kreiſen, *w.* to circle, turn.

kriechen, froch, gekrochen, to creep, crawl.
Krieger, *m.* –s, —, warrior, soldier.
Krone, *f.* –n, crown.
Kryſtall', *m.* –s, crystal.
Kugel, *f.* –n, bullet, ball.
Kuh, *f.* ¨e, cow.
kühl, cool.
kühn, daring, bold.
Kunde, *f.* news, tidings, information.
künden, *w.* to make known, proclaim.
künftig, future, coming.
Kunigunde, *f.* Cunigund.
küſſen, *w.* to kiss.
Küſte, *f.* –n, coast, shore.

L

Labe, *f.* refreshment.
laben, *w.* to refresh.
lächeln, *w.* to smile.
lachen, *w.* to laugh.
Lachen, *n.* –s, laugh, laughter.
laden, lud, geladen, to load; ein—, *sep.* to invite.
lagern, *w. refl.* to lie down.
lallen, *w.* to speak indistinctly, stammer.
Land, *n.* –es, ¨er, land; country; soil.
Landesmark, *f.* –en, national boundary.
lang, long.
langgeſucht, long sought.
längſt, long ago.
Lanze, *f.* –n, lance.
Lappland, *n.* –s, Lapland.
lärmen, *w.* to make a tumult, bluster.
laſſen, ließ, gelaſſen, to let; allow; to cause to, make; ließ . . . holen, had . . . brought.
Laſt, *f.* –en, load, burden.
läſtern, *w.* to revile, blame.
Laub, *n.* –es, foliage, leaves.
Lauf, *m.* –es, ¨e, running; course, career.
laufen, lief gelaufen, to run.
lauſchen, *w.* to listen.
laut, loud, noisy.
Laut, *m.* –es, –e, sound.
läuten, *w.* to ring, peal, chime.
Laven'del, *m.* –s, lavender.
leben, *w.* to live, be alive.
Leben, *n.* –s, —, life.
lebendig, living, alive.
Lebensglut, *f.* vital flame, spark of life.
leer, empty.
leeren, *w.* to empty.
legen, *w.* to lay, put.
Lehen, *n.* –s, —, fief, tenure.
lehren, *w.* to teach.
Leib, *m.* –es, –er, body.
Leiche, *f.* –n, corpse, body.
leichenſtill, still as death.
leicht, light, easy.
leichtbeſchwingt, light-winged.
Leid, *n.* –es, harm, injury; sorrow; ein —s tun, to do an injury.
leiden, litt, gelitten, suffer, endure.
Leidenſchaft, *f.* –en, passion.
leiſe, low, soft.
leisrauſchend, rustling softly, murmuring gently.

Lenker, *m.* -s, —, conductor, ruler.
Lenz, *m.* -es, -e, spring.
Leopard', *m.* -en, -en, leopard.
Lerche, *f.* -n, lark.
lernen, *w.* to learn.
lesen, las, gelesen, to read.
letzt, last.
Leu, *m.* -en *or* -enes, -en, *archaic for* Löwe, lion.
leuchten, *w.* to shine, beam, light, give light; — Glut, glow.
Leuchtturm, *m.* -s, ¨e, lighthouse.
Leute, *pl.* people.
licht, bright, light.
Licht, *n.* -es, -er, light.
lichten, *w.* to light up, illumine.
lieb, dear, beloved; ihm zu liebe, to please him.
Liebchen, *n.* -s, —, love, sweetheart.
Liebe, *f.* love, affection.
liebeheiß, burning with love, ardent.
lieben, *w.* to love.
Liebesblick, *m.* -s, -e, look of love.
Liebesgarten, *m.* -s, ¨, garden of love.
Liebesruf, *m.* -(e)s, -e, call of love.
Liebesspende, *f.* -n, gift of love.
Liebkoſe, *n.* -s, loving caress.
lieblich, lovely, charming.
Liebſt (*agreeds as noun*), dearest.
Lied, *n.* -es, -er, song.
liegen, lag, gelegen, to lie, be situated.
Lilie, *f.* -n, lily.
link, left; *a* ~ *noun f.* left hand, the left.
Lippe, *f.* -n, lip.
Lob, *n.* -es, praise.
loben, *w.* to praise.
Locke, *f.* -n, lock, curl.
locken, *w.* to lure, tempt, entice.
Lohn, *m.* -es, ¨e, reward.
lohnen, *w.* to reward.
Lorbeer, *m.* -s, -en, laurel.
Lord, *m.* -s, -s, lord.
Lorelei, *f.* Lorelei, a nymph.
Los, *n.* -es, -e, lot, fortune, destiny.
löſchen, *w.* to extinguish, quench.
Lotosblume, *f.* -n, lotus flower.
Löwe, *m.* -n, -n, lion.
Löwengarten, *m.* -s, —, lions' park, court.
Luft, *f.* ¨e, air, breeze; regions of the air.
Lüftchen, *n.* -s, —, breeze.
Luſt, *f.* ¨e, desire, delight, joy, pleasure.

M

machen, *w.* to make, do.
mächtig, mighty, powerful.
Mädchen, *n.* -s, —, maiden, girl.
Ma'gier, *m.* -s, Magi, magician.
mähen, *w.* to mow; hinweg —, *sep.* to mow down.
Mahl, *n.* -es, -e, meal, repast.
Mähne, *f.* -n, mane.
Maid, *f.* (poet.), maid.
Maienlicht, *n.* -(e)s, light of May.

man, *indef. pron.* one, they, people. [many a one.

manch, *adj.* and *pron.* many a,

Mann, *m.* –es, ¨er, man.

Männerwürde, *f.* dignity, worth of man, manliness.

mannich, *poet. for* manch.

Mantel, *m.* –s, ¨, mantle.

Mär(e), *f.* –en, tale, news, tidings.

Märchen, *n.* –s, —, fairy tale, story.

Markt, *m.* –es, ¨e, market.

marmelſteinern, marble.

Marmorbild, *n.* –(e)s, –er, marble statue.

Marmorſäule, *f.* –n, marble column.

matt, weary, faint; matt gedrückt, pressed till faint.

Matte, *f.* –n, mead, grassy plot.

Mauer, *f.* –n, wall.

Maultier, *n.* –s, –e, mule.

Meer, *n.* –es, –e, sea.

mehr, more; *adv.* longer; nicht —, no longer.

mein, my, mine.

Meiſter, *m.* –s, —, master.

melden, *w.* to announce, make known.

Melodei', *f.* –en, *poetic for* Melodie, melody.

Memnonſäule, Memnon's pillar.

Menſch, *m.* –en, –en, man, human being.

Menſchenbruſt, *f.* ¨e, human breast.

Menſchenhand, *f.* ¨e, human hand.

Menſchenherz, *n.* –ens, –en, human heart.

Menſchenliſt, *f.* –en, human cunning.

Menſchenwitz, *m.* –es, human wit, craft.

menſchlich, human.

Meſſer, *m.* –s, —, knife.

Mignon, *f.* Mignon.

Milch, *f.* milk.

mild, mild, gentle, kind.

Miniſter, *m.* –s, —, minister, ambassador.

miſchen, *w.* to mix, mingle.

Mißbrauch, *m.* –es, ¨e, misuse, abuse.

mit, *prep.* with; *adv.* along.

mitnehmen, *sep.* nahm, genommen, to take along.

Mitte, *f.* middle, center.

mitten, amidst, in the middle; mitten hinein, directly between.

Mitternacht, *f.* ¨e, midnight.

Moder, *m.* –s, mould, decay.

mögen, mochte, gemocht, may, can; care to, have a liking for; möchte am liebſten, should like best of all; es möchte ſich niederneigen, fain it would.

möglich, possible.

Mond, *m.* –es, –e, moon.

Moos, *n.* –es, –e, moss.

Mord, *m.* –es, –e, murder.

Mörder, *m.* –s, —, murderer.

Mordſucht, *f.* thirst for blood.

morgen, to-morrow.

Morgengeſang, *m.* –s, ¨e, morning song.

Morgenland, *n.* –s, east, orient.
Morgenrot, *n.* –s, morning glow, early dawn.
morgenſchön, beautiful as the morning.
Morgenſtrahl, *m.* –s, –en, morning ray.
Morgenwind, *m.* –s, –e, morning breeze.
müde, tired, weary.
Mühe, *f.* –n, labor, trouble, difficulty, effort.
Mühlenrad, *n.* –s, ¨er, mill-wheel.
Mund, *m.* –es, –e *or* ¨er, mouth.
munter, gay, merry, lively, cheerful.
murren, *w.* to grumble, growl.
müſſen, mußte, gemußt, must, to be obliged.
Mut, *m.* –es, mood, courage, spirit; zu — ſein, to feel.
mutig, courageous.
Mutter, *f.* ¨er, mother.
Mutterhaus, *n.* –es, source.
Myrte, *f.* –n, myrtle.

N

nach, *prep. and adv.* after, for, to, according to.
Nachbar, *m.* –s, –n, neighbor.
nachdem, *conj.* after.
Nacht, *f.* ¨e, night; über —, over night, in a night.
Nachtigall, *f.* –en, nightingale.
nächtlich, nightly.
Nachtlied, *n.* –s, –er, evening song.
nackt, naked.
nah, näher, nächſt, near.
Nähe, *f.* nearness, proximity, presence.
nahen, *w. refl.* to draw near, approach.
näher, *comp. of* nah.
nähren, *w.* to nourish.
Name, *m.* –ns, –n, name.
Narziſſe, *f.* –en, narcissus.
Natur', *f.* –en, nature.
Nebel, *m.* –s, —, mist, fog.
Nebelſtreif, *m.* –s, –en, streak of mist.
nehmen, nahm, genommen, to take, receive.
neigen, *w.* to incline, bend; *refl.* to bow; to approach.
nennen, nannte, genannt, name, mention.
netzen, *w.* to moisten, wet.
nicht, not.
nichts, nothing; — als, nothing but.
nicken, *w.* to nod.
nie, never.
niederlegen, *w. sep.* to lay down; *refl.* to lie down.
niederliegen, *sep.* lag, gelegen, to lie prostrate.
niederneigen, *w. sep.* to stoop down, bend downward.
niederſchauen, *w. sep.* to look down.
niederſchlagen, *sep.* ſchlug, geſchlagen, to strike down, cast down.
niederſteigen, *sep.* ſtieg, geſtiegen, to descend, come down.

niederſtrecken, *w. sep. refl.* to stretch out.
niederwallen, *w. sep.* wander downward.
niederwerfen, *sep.* warf, geworfen, to throw down.
niemals, never.
niemand, no one, nobody.
nimmer, never.
nimmermehr, nevermore.
nit, *poet. for* nicht. [nor.
noch, *adv.* yet, still, besides; *conj.*
Nord, *m.* –es *or* Norden, –s, North.
Nordlichtſchein, *m.* –s, glow of the northern light; furchtbar prächtig wie blutiger —, in awful splendor, like the blood-red northern light.
Not, *f.* ¨e *or* ¨en, need, trouble.
nun, now, well.
nur, only, just, merely; after wer, was, wie, wo, ever.

O

ob, *prep.* on account of; over, above. [if.
ob, *conj.* if, whether; als —, as
oben, above; nach —, upward.
Ochs, *m.* –en, –en, ox.
öde, desolate, waste.
oder, or.
offen, open; frank.
öffnen, *w.* to open.
oft, often.
öfters, often, frequently.
ohne, without.
Ohr, *n.* –es, –en, ear.
Oran'ge (*pron.* ng *as in French*), *f.* –n, orange.
Ort, *m.* –es –e *or* ¨er, place.

P

Paar, *n.* –es, –e, pair, couple.
packen, *w.* to pack; to lay hold of, seize.
Page (*pron.* g *as in French*), *m.* –n, –n, page.
Palme, *f.* –n, palm-tree.
perlen, *w.* to form bright drops, pearl.
Perſer, *m.* –s, —, Persian.
Pfeiler, *m.* –s, —, pillar.
pflanzen, *w.* to plant.
Pflug, *m.* –es, ¨e, plow.
plattköpfig, flat-headed.
Pöbel, *m.* –s, populace, mob, rabble.
Poet, *m.* –en, –en, poet.
Pracht, *f.* splendor.
prächtig, splendid, magnificent.
Prall, *m.* –es, –e, stroke, concussion, beating, lashing.
prangen, *w.* to be resplendent; to shine, bloom.
Preis, *m.* –es, –e, price, prize, reward; ſie aller Harfen —, the glory of all harps; dem Glas zum —, in honor of the glass.
preiſen, pries, geprieſen, to praise, extol.
pur, pure.
Purpur, *m.* –s, purple.
purpurn, ruddy, purple.

Q

quäken, *w.* to quack, squeak.
Qual, *f.* –en, pain, pang, torture.
quälen, *w.* to torment.
Quartier', *n.* –s, –e, quarter, quarters, region.
Quelle, *f.* –n, spring, source.

R

Rabe, *m.* –n, –n, raven.
Rache, *f.* revenge, vengeance.
Rachegeiſt, *m.* –(e)s, –er, avenging spirit.
Rächer, *m.* –s, —, avenger.
Rächerhand, *f.* ¨e, avenging hand. [stand forth.
ragen, *w.* to project, jut out,
Rand, *m.* –es, ¨er, rim, border, brim, edge.
rar, rare, scarce.
raſend, raging, raving, mad.
raſſeln, *w.* to rattle; –de Blitze, rattling flashes.
Raſt, *f.* –en, rest, repose.
raſtlos, restless, unceasing.
Rat, *m.* –es, ¨e, advice, counsel, plan.
rauben, *w.* to rob.
rauh, rough, coarse.
Raum, *m.* –es, ¨e, space, room, place; space of time; interval.
rauſchen, *w.* to rush, roar, rustle.
recht, right, true, real; *adv.* very; *as noun,* right hand, right.
recken, *w.* to stretch, extend.
reden, *w.* to speak, talk.
regen, *w.* to stir up, move, excite, stimulate; regte ſich geſchäftig, busily bestirred themselves.
Regenbogenglanz, *m.* –es, rainbow-splendor.
regieren, *w.* to rule, govern.
reich, rich.
Reich, *n.* –es, –e, empire, realm.
reichen, *w.* to reach, hand, give.
reichlich, rich, abundant.
Reif, *m.* –es, –e, hoop, ring, circle.
reifen, *w.* to ripen.
Reihe, *f.* –n, row, rank.
Reih(e)n, *m.* –s, —, dance.
rein, clean, pure, clear.
reiſen, *w.* to travel, journey.
reißen, riß, geriſſen, to tear; snatch away.
reiten, ritt, geritten, to ride.
Reiter, *m.* –s, —, rider, horseman.
Reitersmann, *m.* –es, –leute, rider, cavalryman.
reizen, *w.* to charm.
rennen, rannte, gerannt, to run.
Retter, *m.* –s, —, rescuer, deliverer.
Rhein, *m.* –es, Rhine.
Rieſe, *m.* –n, –n, giant.
Rieſenbaum, *m.* –es, ¨e, giant tree.
Rieſenſchloß, *n.* –es, ¨er, giant's castle.
Rieſentochter, *f.* ¨, giant's daughter.
Ring, *m.* –es, –e, ring, circle.
ringen, rang, gerungen, to wring.

twist, struggle; *as noun*, striving, struggling.

Ringlein, *n.* –s, —, ringlet, ring.

rings, around; rings um, round about.

rinnen, rann, geronnen, to run, flow.

Riß, *m.* –es, –e, cleft, gap, rent.

Ritter, *m.* –s, —, knight.

röcheln, *w.* to rattle in the throat, to emit the death-rattle.

roh, rude, rough.

rollen, *w.* to roll.

Rose, *f.* –n, rose.

rosig, rosy.

Röslein, *n.* –s, —, little rose.

Roß, *n.* –es, –e, horse, steed.

Rosmarein' = **Rosmarin',** *m.* –s, rosemary.

rot, red; *as noun*, red wine.

rotbekreuzt, wearing the red cross.

Ruf, *m.* –es, –e, call, cry.

rufen, rief, gerufen, to call, cry, shout.

Ruhe, *f.* –n, rest, repose, calm, peace.

ruhen, *w.* to rest, repose.

ruhevoll, calm, quiet, tranquil.

ruhig, quiet, peaceful, calm.

Ruhm, *m.* –es, fame, renown, glory.

rühren, *w.* to move, bestir; to touch, affect.

Rund(e), *f.* round, circle; in der —, round about.

Rußland, *n.* –s, Russia.

rüstig, ready, active, vigorous.

S

Saal, *m.* –es, ¨e, hall.

Sache, *f.* –n, thing, concern, affair; cause.

sagen, *w.* to say, tell.

Saite, *f.* –n, string, strand.

Saitenspiel, *n.* –s, –e, harp.

Sand, *m.* –es, sand.

sanft, soft, gentle, mild.

Sang, *m.* –es, ¨e, song.

Sänger, *m.* –s, —, singer, minstrel.

Sängergreis, *m.* –es, –e, aged minstrel.

Sängerpaar, *n.* –es, –e, pair of minstrels.

Sängertum, *n.* –s, minstrelsy.

sauer, sour, unpleasant, hard;– fallen, to be hard.

Säule, *f.* –n, column.

Säulensaal, *m.* –es, ¨e, pillared hall.

säuseln, *w.* to rustle, murmur.

Scepter, *n.* –s, —, scepter

Schaf, *n.* –es, –e, sheep.

Schäferin, *f.* –nen, shepherdess.

schaffen, schuf, geschaffen, to create, produce, work.

Schall, *m.* –es, –e, sound, tone.

schallen, scholl, geschollen *or w.* to sound, echo, resound.

schamhaft, bashful, modest.

Schatten, *m.* –s, —, shade, shadow.

schattig, shady.

Schätzel, *n.* –s, —, treasure, darling.

ſchauen, *w.* to see, look.
Schaum, *m.* –es, ¨e, scum, foam, juice.
ſchäumen, *w.* to foam.
ſchaurig, horrible, awful.
Scheibe, *f.* –n, pane.
Scheide, *f.* –n, sheath, scabbard.
ſcheiden, ſchied, geſchieden, to separate; to depart; *as noun,* separation.
ſcheinen, ſchien, geſchienen, to shine, seem, appear.
Schenk, *m.* –en, –en, cupbearer.
ſchenken, *w.* to give, present; to fill the glass.
Scherbe, *f.* –n, fragment, piece.
ſcheren, ſchor, geſchoren, to shear, vex, trouble, concern; was ſchert mich Weib, what care I for wife.
ſcheu, shy, timid.
ſcheuen, *w.* to fear.
Schickſal, *n.* –s, –e, fate.
ſchießen, ſchoß, geſchoſſen, to shoot, rush.
Schiff, *n.* –es, –e, skiff, ship.
Schiffbruch, *m.* –(e)s, ¨e, shipwreck.
Schiffer, *m.* –s, —, boatman.
Schild, *n.* –es, –e, sign, device.
Schild, *m.* –es, –er, shield, coat of arms. [guard.
Schildwach(e), *f.* –en, sentinel,
ſchimmern, *w.* to gleam, glisten.
Schlacht, *f.* –en, battle.
Schlachtendonnerwetter, *n.* –s, thunder of battle.
ſchlachtenfroh, joyous for battle.
Schlaf, *m.* –es, sleep.
ſchläfern, *w.* to doze, be drowsy; ihn ſchläfert, it dozes.
ſchläfrig, sleepy, drowsy.
ſchlagen, ſchlug, geſchlagen, to beat, strike; to throw, cast.
ſchleichen, ſchlich, geſchlichen, to creep, steal, glide.
Schleier, *m.* –s, —, veil; shroud.
ſchließen, ſchloß, geſchloſſen, to shut, close; conclude.
Schloß, *n.* es, ¨er, castle, palace.
ſchlottern, *w.* to shake.
ſchlürfen, *w.* to sip, drink.
Schlüſſel, *m.* –s, —, primrose.
Schmaus, *m.* –es, ¨e, feast, banquet.
ſchmeicheln, *w.* to flatter. [fawner.
Schmeichler, *m.* –s, —, flatterer,
ſchmelzen, ſchmolz, geſchmolzen, to melt, dissolve.
Schmerz, *m.* –ens, –en, smart, pain, affliction. [trumpet).
ſchmettern, *w.* to sound (as of a
ſchmiegen, *w. refl.* to nestle, cling.
ſchmuck, smug, trim, neat.
ſchmutzig, filthy, dirty.
Schnee, *m.* –s, snow.
ſchneiden, ſchnitt, geſchnitten, to cut.
ſchnell, quick, swift.
Schnitter, *m.* –s, —, reaper.
ſchnurren, *w.* to purr, snarl.
ſchon, already, surely; indeed.
ſchön, beautiful, fine; *as noun,* beauty, fair one; *as noun, n* the beautiful.
Schönheit, *f.* –en, beauty.

Schoß, *m.* es, ¨e, lap, bosom.
Schranke, *f.* -n, railing, bar; limits.
Schrecken, *m.* -s, —, terror.
ſchreiben, ſchrieb, geſchrieben, to write.
ſchreien, ſchrie, geſchrieen, to cry, scream.
Schrein, *m.* -es, -e, press, box; [coffin.
ſchreiten, ſchritt, geſchritten, to stride, step, advance; es ſchritt ihm friſch zur Seite, walked briskly at his side.
Schritt, *m.* -es, e, stride, step.
Schuldigkeit, *f.* -en, debt, indebtedness; duty.
Schürze, *f.* -n, apron.
Schutt, *m.* es, rubbish, ruins.
ſchütteln, *w.* to shake.
ſchützen, *w.* to guard, protect.
Schwall, *m.* -es, -e, swell; crowd.
Schwarm, *m.* es, ¨e, swarm, throng.
ſchwarz, black, dark, gloomy.
ſchwarzbraun, dark brown, dark complexioned, dusky.
ſchweben, *w.* to hover, waver, swing free.
Schweif, *m.* -es, -e, tail, train.
ſchweifen, *w.* to roam, rove, stray.
ſchweigen, ſchwieg, geſchwiegen, to be silent.
ſchwellen, ſchwoll, geſchwollen, to swell, rise.
ſchwer, heavy; difficult.
Schwert, *n.* es, er, sword.
Schwertgeklirr, *n.* -s, clash of swords.
Schwertlied, *n.* -s, -er, sword-song.
Schwertlilie, *f.* -n, sword-lily, iris.
ſchwimmen, ſchwamm, geſchwommen, to swim, be immersed; was da in deinem Aug' geſchwommen, what I saw in your tears.
ſchwinden, ſchwand, geſchwunden, to disappear, vanish.
ſchwingen, ſchwang, geſchwungen, to swing, raise, wave, brandish.
ſchwirren, *w.* to whirr.
ſchwören, ſchwor *or* ſchwur, geſchworen, to swear.
Schwur, *m.* -(e)s, ¨e, oath.
Scythe, *m.* -n, -n, Scythian.
See, *m.* -(e)s, -n, lake; *f.* sea, ocean.
Seele, *f.* -n, soul.
Seemann, *m.* -(e)s, -leute, seaman, sailor.
ſegnen, *w.* to bless.
ſehen, ſah, geſehen, to see.
ſehnen, *w. refl.* to long for, yearn.
Sehnſucht, *f.* longing, yearning.
ſehnſuchtsvoll, longing, yearning; ſein Herz wuchs ihm ſo —, his heart swelled with such longing.
ſehr, very, very much.
ſeiden, silken.
ſein, war, geweſen, to be.
ſeitdem, since, since then.
Seite, *f.* -n, side; zur —, at one's side, aside.
ſelb, same.
ſelbig, same, self-same.

ſelbſt, *pron.* self, *adv.* even.
ſelig, happy, blissful, blessed.
ſeltſam, strange, peculiar.
ſenken, *w.* to cause to sink, make droop; *intrans.* to sink, drop.
Seufzer, *m.* -s, -, sigh, sob.
ſetzen, *w.* to set, place; *refl.* to sit down.
ſich, *refl. pron. 3. pers.*
Sichel, *f.* -n, sickle.
ſicher, secure, sure, safe.
ſichtbar, visible.
ſichtbarlich, visibly, openly.
Sieg, *m.* -es, -e, victory.
ſiegend, victorious.
ſilberhell, bright as silver.
ſilbern, silver, silvery.
ſingen, ſang, geſungen, to sing.
ſinken, ſank, geſunken, to sink, drop.
Sinn, *m.* -es, -e, sense, mind, thought; intention.
ſinnen, ſann, geſonnen, to think, meditate.
Sinnſpruch, *m.* -(e)s, ¨-e, saying, aphorism.
Sitte, *f.* -n, custom, morals; mit ſchamhafter —, with natural modesty.
ſitzen, ſaß, geſeſſen, to sit.
Sklave, *m.* -n, -n, slave.
Sklavenſchritt, *m.* -s, -e, tread of slaves.
ſo, so; then; if.
ſobald, *conj.* as soon as.
ſogleich, immediately, instantly.
Sohn, *m.* -(e)s, ¨-e, son.
Soldat, *m.* -en, -en, soldier.
ſollen, ſollte, geſollt, shall, should, ought, to be, was ſoll das heißen ...? what means ...; what is the good of.
ſondern, *conj.* but.
Sonne, *f.* -n, sun.
Sonnenlicht, *n.* -s, sunlight.
Sonnenſtrahl, *m.* -es, -en, sunbeam.
ſonſt, formerly.
ſorgſam, careful.
ſpannen, *w.* to span, stretch; (of a gun) to cock.
Spaß, *m.* -es, ¨-e, jest, sport; zu haben einen —, to have some sport.
ſpät, late.
Speicher, *m.* -s, —, granary, store-house.
ſpeien, ſpie, geſpieen, to spew, spit.
ſperren, *w.* to close, bar.
Sphinx, *f.* -e, Sphinx.
Spiegel, *m.* -s, -, mirror.
ſpiegelklar, clear as a mirror.
Spiel, *n.* -es, -e, play, playing, game.
ſpielen, *w.* to play.
Spielmann, *m.* -(e)s, -leute, musician, minstrel.
Spielzeug, *n.* -(e)s, -e, plaything.
Splitter, *m.* -s, —, splinter, fragment.
ſplittern, *w.* to be shattered, be splintered.
Spott, *m.* -es, -e, mockery, derision, scoff, scorn.
ſpotten, *w.* to mock, banter.
Sprache, *f.* -n, speech, language.
ſprechen, ſprach, geſprochen, to speak, say.
ſpringen, ſprang, geſprungen, to spring, rise, leap; to burst.

Spruch, *m.* –es, ¨e, saying, proverb, word.
ſprühen, *w.* to sparkle, flash.
Sprung, *m.* –es, ¨e, spring, leap, bound.
Spur, *f.* –en, trace, sign; track, [foot-step.
ſpüren, *w.* to trace, follow; discover, feel, perceive.
Stab, *m.* –es, ¨e, staff, stick.
Stadt, *f.* ¨e, city.
Stadttor, *n.* –(e)s, –e, city gate.
Stahl, *m.* –es, ¨e, steel, sword.
ſtählen, *w.* to steel, harden.
Stamm, *m.* –es, ¨e, stem; race, family.
ſtammen, *w.* to originate; proceed, descend.
ſtarr, rigid, stubborn, obstinate.
Stärke, *f.* –n, strength, force, might; gilt der — trotzig Recht, the proud right of might prevails.
ſtatt, *prep.* instead of.
ſtäuben, *w.* to be dusty, fly like dust, spray, drizzle.
ſtaunen, *w.* to be astounded, wonder, be amazed.
ſtechen, ſtach, geſtochen, to stick, sting, prick.
ſtehen, ſtand, geſtanden, to stand, remain, be.
ſteigen, ſtieg, geſtiegen, to step, rise, ascend, mount.
ſteil, steep.
Stein, *m.* –es, –e, stone, rock.
ſteinern, of stone.
Steinwand, *f.* ¨e, stone wall.
ſterben, ſtarb, geſtorben, to die.
Stern, *m.* –(e)s, –e, star.
ſtier, staring, fixed.
ſtill(e), still, silent; im —en, in quiet, secretly.
ſtillen, *w.* to quiet, calm, silence.
Stimme, *f.* –n, voice.
Stöhnen, *n.* –s, groaning.
Stolz, *m.* –es, pride.
ſtolz, proud, haughty.
ſtolzgeſpreizt, strutting proudly.
ſtörrig, stubborn, obstinate, headstrong.
Strahl, *m.* –es, –en, beam, ray, flash; jet.
ſtrahlen, *w.* to beam, radiate, shed light.
Strand, *m.* –es, ¨e, strand, shore
Straßburg, *n.* –s, Strassburg.
Straſſe, *f.* –n, street, highway.
ſtraucheln, *w.* to stumble, stagger.
ſtreben, *w.* to strive, endeavor; to mount; *as noun*, striving.
ſtrecken, *w.* to stretch, extend.
Streich, *m.* –es, –e, stroke, blow
Streit, *m.* –es, –e, conflict, battle, strife.
ſtreiten, ſtritt, geſtritten, to contend, struggle, strive.
Streiter, *m.* –s, —, fighter, warrior.
ſtreng, stern, severe, strict.
Stroh, *n.* –es, straw.
Strom, *m.* –es, ¨e, stream, river.
ſtrömen, *w.* to stream, gush.
Stübchen, *n.* –s, —, little room, chamber.
Stück, *n.* –es, –e, piece, part.
ſtufenweiſe, step by step, gradually.

Stuhl, *m.* –es, ¨e, chair, seat
ſtumm, silent, mute, dumb.
Stunde, *f.* –n, hour.
Sturm, *m.* –es, ¨e, storm; alarm (bell).
Sturmglock(e), *f.* –n, alarm bell, call to arms.
Sturz, *m.* –es, ¨e, plunge, downfall; cascade, cataract.
ſtürzen, *w.* to fall, tumble, plunge; to fall sheer.
ſtützen, *w.* to support, prop, rest.
ſuchen, *w.* to seek, look for.
Süd, -es *or* Süden, –s, *m.* South
ſündig, sinful.
ſüß, sweet.

T

Tal, *n.* –es, ¨er, valley.
Talgrund, *m.* –(e)s, ¨e, valley, bottom.
Tannenbaum, *m.* –(e)s, ¨e, pine tree.
tanzen, *w.* to dance.
tapfer, brave, bold, valiant.
Tat, *f.* –en, deed, act; work.
Tatze, *f.* –n, claw; paw.
Tau, *m.* –es, dew.
tauchen, *w.* to dive, immerse.
Tauſch, *m.* –es, exchange, communion.
täuſchen, *w.* to deceive.
teilen, *w.* to deal, divide, share.
Teilung, *f.* –en, parting, division.
Tempel, *m.* –s, —, temple.
teuer, dear; expensive.
Thron, *m.* –es, –e, throne.
Thule, Thule (an island).
tief, deep.
Tiefe, *f.* –n, depth.
Tiger, *m.* –s, —, tiger.
Tigertier, *n.* –(e)s, –e, tiger.
Tiſch, *m.* –es, –e, table.
toben, *w.* to rage, storm.
Tochter, *f.* ¨e, daughter.
Töchterlein, *n.* –s, —, little daughter.
Tod, *m.* –es, death.
Todesglut, *f.* –en, deadly glow.
toll, mad, insane.
Ton, *m.* –es, ¨e, sound, tone, melody.
tönen, *w.* to sound, resound, sound forth.
tonlos, toneless, soundless, inaudible.
Tor, *n.* –es, –e, door, gate.
Tor, *m.* –en, –en, fool.
tot, dead; *as noun*, dead one, departed.
Totenbahr(e), *f.* –en, bier.
totenblaß, pale as death.
tragen, trug, getragen, to wear; carry.
trauen, *w.* to trust, confide; to betroth, to marry.
Träne, *f.* –n, tear; Tränenflut, flood of tears.
Trank, *m.* –es, ¨e, drink.
Trauerkleid, *n.* –(e)s, –er, mourning garb, mourning.
trauern, *w.* to mourn, grieve.
traulich, familiar, intimate.
Traum, *m.* –es, ¨e, dream.
träumen, *w.* to dream (*also imp.*).
traurig, dreary, sad.
traut, beloved, dear.
treiben, trieb, getrieben, to drive, to drift.

Treiben, *n.* -s, activity, contention. [step, wall.
treten, trat, getreten, to tread,
treu, true, loyal, faithful.
Treue, *f.* loyalty, faith.
Trieb, *m.* -es, e, impulse, inclination, devotion.
trinken, trank, getrunken, to drink; to till. [let.
Trinkglas, *n.* -es, ¨er, cup, gob-
Tritt, *m.* -es, -e, step, tread.
Trommel, *f.* -n, drum.
Trompete, *f.* -n, trumpet.
Tropfen, *m.* -s, —, drop.
Troß, *m.* -es, -e, retinue.
Troſt, *m.* -es, -e, trust, comfort, consolation.
Trotz, *m.* -es, defiance.
trotzig, defiant, haughty.
trüb(e), dim, dark; sad, troubled.
Trümmerfall, *m.* -s, wreck, ruins.
Trunk, *m.* -es, ¨e, drink.
trunken, drunk, intoxicated.
Tuch, *n.* -es, -e, cloth.
Tugend, *f.* -en, virtue.
Tulipa'ne, *f.* n, = Tulpe, *f.* -n, tulip.
tun, tat, getan, to do, accomplish; to put.
Tür, *f.* -en, door.
türkiſch, Turkish.
Turm, *m.* -es, ¨e, tower, spire.

U

üben, *w.* to exercise.
über, *prep. and adv.* over, above, beyond, across.
überall, everywhere.
übergehen, *sep.* ging, gegangen, to go over, to run over; die Augen gingen ihm über, his eyes overflowed.
überheben, *insep.* überhob, überhoben, to exalt; *refl.* to be puffed up.
überreden, *w. insep.* to persuade.
überſchallen, *w. insep.* to sound above, drown.
Ufer, *n.* -s, —, shore, bank.
um, *prep. and adv.* around, about; for; — willen, for the sake of.
umbringen, *sep.* brachte, gebracht, to kill, put to death.
umfangen, *insep.* umfing, umfangen, to embrace, encircle.
umfaſſen, *w. insep.* to embrace; ſich in der lieblichen Form zu —, to unite in the bond of love. [about.
umflattern, *w. insep.* to flutter
umfloren, *w. insep.* to veil, bedim; umflort, bedimmed with tears.
umgehen, umging, umgangen, to go around, circle about.
umgürten, *w. sep.* to gird about.
umher, around, about.
umhüllen, *w. insep.* to envelop, enwrap.
umkehren, *w. sep.* to return.
umſehen, *sep. refl.* ſah, geſehen, to look about.
umſonſt', for nothing, in vain.
umwölken, *w. insep.* to surround with clouds, cloud.

umzucken, *w. insep.* to flash about.
unbekannt, unknown.
und, and.
unend'lich, unending, endless.
unerbittlich, inexorable.
unermeß'lich, immeasurable, illimitable.
un'geheuer, immense, vast; *as noun*, *n.* –s, —, monster.
ungern, unwillingly.
ungeſellig, unsocial.
Ungewitter, *n.* –s, —, tempest, storm.
ungezählt, innumerable, uncounted.
unmutig, angry, ill-humored; gloomy, sad.
unſtet, unsteady, restless.
unten, below; nach —, downward.
unter, *prep. and adv.* under, below.
unterirdiſch, subterranean.
unterdeſſen, meanwhile.
Unterredung, *f.* –en, conversation, discourse.
Ur'quell, *m.* –s, –e, source, fountain-head.

V

Vaſall', *m.* –en, –en, vassal.
Vater, *m.* –s, ¨, father.
Vaterhaus, *n.* –es, ¨er, father's house, ancestral home.
Vaterland, *n.* –s, fatherland.
Väterſaal, *m.* –(e)s, ¨e, ancestral hall.
Veilchen, *n.* –s, —, violet.
verbergen, verbarg, verborgen, to hide, conceal.
Verbeſſerung, *f.* –en, betterment, improvement.
verbrennen, verbrannte, verbrannt, to burn, consume (by fire).
verderben, verdarb, verdorben, to ruin; to perish; *as noun*, destruction.
verdorren, *w.* to dry up, wither.
vereinen, *w.* to make one, unite, reconcile.
Verfaſſer, *m.* –s, —, composer.
verführen, *w.* to lead astray, mislead, corrupt.
Vergeltung, *f.* retribution.
vergeſſen, vergaß, vergeſſen, to forget.
Vergißmeinnicht, *n.* –s, forget-me-not.
verhauchen, *w.* exhale, breathe out.
verheißen, verhieß, verheißen, to promise, phrophesy.
verkennen, verkannte, verkannt, to mistake.
verklingen, verklang, verklungen, to die away.
Verlangen, *n.* –s, longing, desire.
verlangen, *w.* to long; long for, demand, desire.
verlaſſen, verließ, verlaſſen, to leave, forsake, abandon.
verlernen, *w.* to forget.
verletzen, *w.* to hurt, wound, damage.
verlieren, verlor, verloren, to lose.
verlocken, *w.* to entice away, mislead.

vernehmen, vernahm, vernommen, to hear.
vernünftig, sensible, reasonable.
veröden, *w.* to devastate; verödet, waste, desolate.
verröcheln, *w.* to give the death rattle, breathe one's last.
verrucht, infamous, accursed.
verſchleiern, *w.* to veil, envelop.
verſchlingen, verſchlang, verſchlungen, to swallow up, devour.
verſchonen, *w.* to spare.
verſchwinden, verſchwand, verſchwunden, to disappear, vanish.
verſetzen, *w.* to transpose, transplant; reply.
verſiegen, *w.* to dry up, run dry.
verſinken, verſank, verſunken, to sink away, perish.
verſprechen, verſprach, verſprochen, to promise.
Verſtand, *m.* –es, understanding, intellect, sense, reason.
verſtändig, intelligent, sensible, prudent.
verſtecken, *w.* to hide, conceal.
verſtehen, verſtand, verſtanden, to understand, comprehend.
verſteint, covered with stones.
verſtohlen, secret, stealthy.
verſtreuen, *w.* to strew about, scatter.
verſtummen, *w.* to become silent, cease to speak; verſtummt, silent, speechless, dumb.
verſuchen, *w.* to attempt, try, test.
Vertraulichkeit, *f.* familiarity, intimacy.
verträumen, *w.* to dream away.
verüben, *w.* to commit, perpetrate.
verwaiſen, *w.* to become an orphan, be orphaned.
verweilen, *w.* to linger, delay, abide, stay; *also refl.* to linger, tarry.
verzaubern, *w.* to enchant; hält er verzaubert ſich —, dwells enchanted.
verzeihen, verzieh, verziehen, to forgive, pardon.
Verzweiflung, *f.* despair.
viel, *adj. and indef. pron.* much, many; *adv.* much.
vielfarbig, many-colored, variegated.
Viertelſtündchen, *n.* –s, —, (short) quarter of an hour.
Vio'le, *f.* –n, violet.
Vogel, *m.* –s, ¨, bird.
Vög(e)lein, *n.* –s, —, little bird.
Volk, *n.* –es, ¨er, people, nation.
voll, full, whole.
Vollmond, *m.* –(e)s, –e, full moon.
von, *prep.* of, from, by.
vor, *prep. and adv.* before, for, because of, from.
vorbei, *adv.* by, past, gone.
vorbeikommen, *sep.* kam, gekommen, to come by.
vorbeirollen, *w. sep.* to roll by.
vornehm, fine, elegant.
vorſtrömen, *w. sep.* to flow forth, swell forth (as sound).

vorüber, *adv.* by, past. [by
vorübereilen, *w. sep.* to hasten
vorübergehen, *sep.* ging, gegangen, to go by, pass over.

W

wachſam, watchful, vigilant.
wachſen, wuchs, gewachſen, to grow, swell.
Wacht, *f.* –en, watch.
wacker, brave, valiant; clever.
Waffenſchild, *n.* –(e)s, –er, escutcheon, coat-of-arms.
waffnen, *w.* to arm.
wählen, *w.* to choose, elect.
Wahn, *m.* –es, fancy, delusion, madness. [while.
während, *prep.* during; *conj.*
Wahrheit, *f.* –en, truth.
Wald, *m.* –es, ¨er, forest, woods.
Waldſtrom, *m.* –es, ¨e, forest-stream.
Wall, *m.* –es, ¨e, wall, rampart.
wallen, *w.* to [illegible] to move in waves, undulate, flow; *as noun,* undulation, heaving, waves.
walten, *w.* to rule, govern.
Wand, *f.* ¨e, wall.
wandeln, *w.* to wander.
Wand(e)rer, *m.* –s, –, wanderer, traveler.
Wange, *f.* –n, cheek.
wanken, *w.* to waver, sway.
Wappenſchild, *m.* escutcheon.
warm, warm.
warnen, *w.* to warn, admonish.
warten, *w.* to wait; to care for, wait on.
was, *interr. pron.* what; — warum, why; *indef. rel. pron.* whatever.
was, *archaic for* war.
Waſſer, *n.* –s, —, water.
Waſſerfall, *m.* –(e)s, ¨e, waterfall.
Waſſerglas, *n.* –es, ¨er, glass, vase.
weben, wob, gewoben, to weave, move, hover, soar.
Wechſel, –s, —, change, alternation.
wechſeln, *w.* to change, alternate.
Weg, *m.* –es, –e, way, road.
weggeben, *sep.* gab, gegeben, to give away.
wegreißen, *sep.* riß, geriſſen, to tear away, carry off.
Weh, *n.* –(e)s, –e *or* –en, woe, pain, grief.
weh(e), *interj.* woe, alas; *adj.* sad, sore, distressed; wie — wird mir, woe is me.
wehen, *w.* to wave, blow, flutter *as noun,* waving, fluttering.
Wehmut, *f.* sadness, melancholy
Wehr, *f.* –en, defense; weapon.
wehren, *w.* to defend; to check, control, forbid.
Weib, *n.* –es, –er, woman, wife.
weich, soft.
Weide, *f.* –n, willow.
weiden, *w.* to pasture; — ihr Antlitz, mirror their faces.
Weilchen, *n.* –s, –n, little while.

weilen, *w.* to tarry, linger, remain.
Wein, *m.* –es, –e, wine.
weinen, *w.* to weep. [tune.
Weiſe, *f.* –n, way, wise; song,
weiß, white.
weit, wide, large, full; die Weiten der Erde, the wide world.
welken, *w.* to fade, wither.
Welle, *f.* –n, wave, billow.
wellenatmend, breathing waves.
welſch, foreign; *as noun*, foreigner (*esp. French or Italian*).
Welt, *f.* –en, world.
wenden, *w. refl.* to turn.
wenig, little, few.
wenn, *conj.* when, if; — gleich, even if. [den, to become.
werden, ward *or* wurde, geworwerfen, warf, geworfen, to throw, cast, hurl.
Wert, *m.* –es, –e, worth, value.
wert, worth, worthy, dear; wert halten, to hold dear, prize.
wetzen, *w.* to whet.
wie, *adv. and conj.* how, as, like, when; — auch, however.
wieder, again. [reëcho.
wiederhallen, *w. sep.* to resound,
wiederkommen, *sep.* kam, gekommen, to come back, return.
wiederſehen, *sep.* ſah, geſehen, to see again; auf Wiederſehen, till we meet again.
wiegen, *w.* to rock, swing.
wiehern, *w.* to neigh.
Wieſe, *f.* –n, meadow. [valley.
Wieſental, *n.* –(e)s, ¨er, meadow-
wiewohl, *conj.* although.
wild, wild, fierce; *as noun*, barbarian, savage.
Wille, *m.* –ns, –n, will, design, intention.
willig, willing, docile.
willkommen, welcome.
Wind, *m.* –es, –e, wind.
winken, *w.* to beckon, nod, wave.
Wipfel, *m.* –s, —, tree-top.
wirken, *w.* to work, labor; *as noun*, acting, activity.
Wirt, *m.* –(e)s, –e, host, landlord.
Wirtin, *f.* –nen, hostess, landlady.
wiſſen, wußte, gewußt, to know; *as noun*, knowledge.
wo, where, when.
Woge, *f.* –n, wave.
Wogenprall, *m.* –(e)s, dashing of waves.
woher, whence, from where.
wohl, well; indeed, certainly, perhaps.
wohlauf, up! come!
wohlig, comfortable, pleasant
wohnen, *w.* to dwell, live, reside.
Wolke, *f.* –n, cloud.
Wolkenſteg, *m.* –(e)s, cloud-veiled path.
Wolkenwelle, *f.* –n, cloud-wave.
wollen, wollte, gewollt, will, to wish, want.
Wonne, *f.* –n, bliss, joy.
Wort, *n.* –es, –e (*of connected words*), ¨er *of disconnected words*, word.
worauf, whereupon, on which.

Wunde, *f.* –n, wound.
wunderbar, wonderful.
wundermild, wondrous kind.
wunderſam, wondrous, wonderful.
wunderſchön, most beautiful.
wundervoll, wonderful.
Wunſch, *m.* –es, ¨e, wish, desire.
wünſchen, *w.* to wish, desire.
Würde, *f.* –n, worth, dignity, honor.
Wurzel, *f.* –n, root.
Würzlein, *n.* –s, —, little root.
Wut, *f.* rage, fury.
wüten, *w.* to rave, rage. [rant.
Wüterich, *m.* –s, –e, madman, ty-

3

zagen, *w.* to be fearful, to hesitate, tremble; *as noun*, hesitation, anxiety.
zäh, tough, set, obstinate.
zählen, *w.* to count, enumerate.
zart, tender, delicate, soft.
zärtlich, tender, fond.
zauberiſch, magical, charming.
Zauberſchein, *m.* –(e)s, magic light.
Zecher, *m.* –s, —, drinker.
zehnt, tenth; der —e, tithe.
zeigen, *w.* to show. [due time.
Zeit, *f.* –en, time; zu ſeiner —, in
Zephyr, *m.* –s, zephyr.
zerbrechen, zerbrach, zerbrochen, to break.
zerbrechlich, breakable, fragile.
zerfließen, zerfloß, zerfloſſen, to melt, dissolve.
zerfloſſen, filled with, giving up to.
zermalmen, *w.* to crush, grind.
zerrinnen, zerrann, zerronnen, to run apart, melt away.
zerſchellen, *w.* to crash, dash in pieces, shatter.
zerſchlagen, zerſchlug, zerſchlagen, to dash to pieces, shatter.
zerſpringen, zerſprang, zerſprungen, to burst, break. [scatter.
zerſtieben, zerſtob, zerſtoben, to
zerſtören, *w.* to destroy, raze.
zertreten, zertrat, zertreten, to tread down, crush.
zeugen, *w.* to witness, testify, bear testimony.
Zeus, *m.* Zeus (Greek name for Jupiter).
ziehen, zog, gezogen, to tug, pull, draw; to go, pass, travel.
Ziel, *n.* –es, –e, goal.
Zinne, *f.* –n, battlement.
zittern, *w.* to tremble.
zögern, *w.* to hesitate.
züchtig, modest, discreet.
zucken, *w.* to quiver, flash, thrill.
zudecken, *w. sep.* to cover, cover up, conceal.
zufrieden, at peace, content, satisfied, happy.
Zug, *m.* –es, ¨e, line, feature; draught.
zugleich, *adv.* at the same time, likewise, also.
zuhören, *w. sep.* to listen to.
zuletzt, at last, finally.
zumal, at once, especially.

Zunge, *f.* -n, tongue.
zurück, back.
zurückbringen, *sep.* brachte, gebracht, to bring back.
zurückkehren, *w.* to return.
zurückſchlagen, *sep.* ſchlug, geſchlagen, to turn back, throw back.
zurufen, *sep.* rief, gerufen, to call to, proclaim to.
zuſammen, together.
zuſammennehmen, to collect.
zwei, two.
Zweig, *m.* -es, -e, twig, branch.
zweigen, *w.* to branch out, flourish.
zweit, second.
Zwerg, *m.* -es, -e, dwarf.
zwiefach, twofold, double.
Zwietracht, *f.* discord, discussion.
zwinken, *w.* to wink, blink.
Zwinger, *m.* -s, —, pit, arena; prison.
zwiſchen, *prep.* between, among

518590

LG.C
G3735

German poems for memorizing.

NAME OF BORROWER.

DATE

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 15 22 05 09 008 1